The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
306
Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 12. Januar 1910. — 5 Uhr-Ausgabe. | 22. Jahrgang. — No. 9

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 12. Jan. Das Abgeordnetenhaus hat jetzt die "Weiße Sklaverei" = Vorlage in Berathung. Besonders wurde heute die Frage erörtert, ob der Mädchenhandel zwischen den einzelnen Staaten der Union durch Bundesgesetzgebung erreicht werden kann.

Mehrere demokratische Abgeordnete bekämpfen die Vorlage sehr, weil sie grundsätzlich dagegen sind, daß die Bundesregierung eine Autorität über Dinge habe, welche der Polizeiautorität der einzelnen Staaten überlassen seien.

Der Ackerbauausschuß des Abgeordnetenhauses hat die Erörterung des Ackerbauetatsausschusses zum Abschluß gebracht; die Vorlage bewilligt insgesammt $17,050,269, darunter auch 3 Millionen Dollars für Fleischinspektion.

Washington, D. K., 12. Jan. Das Abgeordnetenhaus weigerte sich, den Senatszusätzen zur Pinchot-Ballinger'schen Untersuchungsresolution beizustimmen, und beschloß, auf einem gemeinsamen Konferenzausschuß zu bestehen.

Der Sprecher ernannte dann folgende Mitglieder dieses Ausschusses für das Abgeordnetenhaus: Dalzell von Pennsylvanien, Smith von Iowa, und Fitzgerald von New York.

Washington, D. K., 12. Jan. Im Senat wurden folgende Mitglieder des gemeinsamen Konferenzausschusses beider Häuser bezüglich der Pinchot-Ballinger = Untersuchungsresolution ernannt: Nelson, Clark von Wyoming, und McEvery.

Die Vorlage, wonach die bisherigen Territorien Arizona und New Mexiko getrennte Staatenrechte erlangen sollen, wurde im Abgeordnetenhauskomite für Territorien verhandelt und wird wahrscheinlich in einem oder zwei Tagen dem Haus einberichtet. Der Ausschuß ist einhellig zugunsten der Vorlage.

Washington, D. K., 12. Jan. Das Abgeordnetenhaus nahm die Bennet-Sabbath'sche Vorlage betreffs der „Weißen Sklaverei" in mündlicher Abstimmung an.

Taft's Botschaft fertig.

Washington, D. K., 12. Jan. Präsident Tafts Extrabotschaft bezüglich Erhaltung der natürlichen Hilfsquellen des Landes ist fertiggestellt und geht Freitag Mittag dem Kongreß zu. Sie ist etwa 3500 Worte lang. Der Präsident erwartet, daß der Kongreß noch in seiner jetzigen Tagung diesbezügliche Gesetze annimmt, besonders da viele öffentliche Ländereien jetzt rechtswidrig der allgemeinen Besiedlung vorenthalten werden.

Mordtheorie aufgegeben.

Terre Haute, Ind., 12. Jan. Aus Beweismaterial, welches die Polizei neuerdings gesammelt hat, scheint hervorzugehen, daß der Juwelier Helman, zu Zeiten auch Niederhelman genannt, welcher hier in einem Hotel starb, nicht in Chicago oder sonstwo durch Gift umgebracht wurde, sondern mit Selbstmord eine sehr „flotte" Lebenslaufbahn beschloß. Daher wird seine angebliche Stieftochter Effie E. Sellsberry, die nebst ihrem Begleiter Harry Corcoran zu New Orleans verhaftet wurde, wohl nicht festgehalten werden.

Wie es heißt, war der Obergenannte als „Niederhelman" mit einem Vorrath Juwelen von Cincinnati nach Deutschland geflohen, später wieder hierher zurückgekehrt und hatte unter verändertem Namen sein Geschäft wieder aufgenommen. Eine Frauensperson sagte vor der Polizei auch aus, er habe ihr vorgeschlagen, mit ihm einen Mädchenhandel anzufangen. Er sandte vieles Geld nach Chicago. Die Sellsberry war offenbar nicht seine Stieftochter, sondern etwas Anderes. Sie hatte ihn verlassen, und wahnsinnig eifersüchtig kehrte er nach Terre Haute zurück, verschluckte Gift und schrieb vor seinem Tode aus Rachsucht das Briefchen, worin er die Sellsberry anklagt.

In Cincinnati lebt eine geschiedene Gattin von ihm mit zwei Söhnen.

Ernennt einen Arbeiterführer.

New York, 12. Jan. Bürgermeister Gaynor ernannte Herman Robinson, den Generalorganisator der Amerikanischen Arbeitsföderation dahier, zum Lizensenkommissär. Diese Stelle bringt ein Gehalt von $5000 pro Jahr.

Erdbeben in Utah.

Richfield, Utah, 12. Jan. Zahlreiche Erderschütterungen sind hier in den letzten 18 Stunden verspürt worden. Fensterscheiben wurden zerschmettert, und man fand es gerathen, den Schulunterricht einzustellen.

Leichte Erderschütterungen sind hier herum etwas Häufiges; aber die neuesten waren so heftig, daß sie allgemeine Beunruhigung verursachten. Indeß erstrecken sie sich nur auf ein kleines Gebiet.

Wahl in Boston.

Demokratischer Mayorskandidat siegt, — Wahl wird angefochten.

Boston, 12. Jan. Bei der gestrigen Wahl siegte der demokratische Mayorskandidat John F. Fitzgerald (der auch 1907—1908 Bürgermeister gewesen war) mit einer Pluralität von 1323 Stimmen über die vereinten Streitkräfte der Reformer, Parteilosen und Republikaner. Er bekam im Ganzen 46,196 Stimmen, James J. Storrow 45,745, George A. Hibbard (Kandidat für Wiederwahl) 1783, und Nathaniel H. Taylor 629. Wie erwartet wurde, bekam Taylor nur einen kleinen Bruchtheil des republikanischen Votums. Die Wahl fand nach dem Nonpartisan = Plan statt. Die Betheiligung der Frauen, welche das Stimmrecht für Schulwahlen haben, war ungewöhnlich schwach.

Uebrigens kündigen die Kampagneleiter von Storrow an, daß sie Fitzgeralds Wahl anfechten und unverzüglich eine Nachzählung der abgegebenen Stimmen verlangen werden. Nach ihrer Zählung wäre Fitzgerald höchstens um 189 Stimmen voraus.

Nach dem Gesetz müssen mindestens 50 Stimmgeber von jeder der 25 Wards um eine Neuzählung einkommen, ehe die Wahlkommission eine solche anordnen darf; jedenfalls werden mindestens so viele Unterschriften für für die betreffende Petition aufgebracht, die jetzt in allen Wards verbreitet ist. Wahrscheinlich wird die Neuzählung nächste Woche stattfinden.

Janesville, Wis., 12. Jan. Unsere Stadt, die erste in Wiskonsin, welche über die Frage der Regierung durch Kommission abstimmte, hat gestern diesen Plan mit 395 Stimmen Mehrheit abgelehnt, nach der lebhaftesten Kampagne, welche je hier geführt worden war.

Truppen gegen Lynchpöbel.

Derzeit herrscht indeß zu Vienna, Jll., Ruhe.

Vienna, Jlls., 12. Juni. Folgende vier Kompagnien Staatsmiliz, welche der Gouv. Deneen auf Ersuchen des Sheriffs John P. Mathis aufbot, sind mit Extrazügen hierher gebracht worden: Kompagnie F (4. Regiment (Mt. Vernon), Kompanie K, 4. Regiment (Cairo), Kompagnie D, 4. Regiment (Paris), und Kompagnie J, 5. Regiment (Danville).

Vorher hatten bereits 100 bewaffnete Bürger das hiesige Gefängniß bewacht, um einem Ansturm von Lyncherhorden aus Harrisburg, Eldora und anderen benachbarten Plätzen entgegenzutreten und womöglich das Lynchen der Neger Hosea Taburn, Harry Taburn und Alexander Jenkins zu verhindern, welche der Ermordung des Landpostboten Allen Clark angeschuldigt sind. Aber heute früh wurden diese Wächter durch Staatsmilizen ersetzt.

Gegenwärtig herrscht hier vollkommene Ruhe, aber Niemand traut dem Landfrieden.

Der Staatsanwalt Sheridan sagt, einer der Gefangenen, Hosea Taburn, habe den Mord eingestanden, und mit seinem Geständniß auch die beiden Anderen belastet. Dieser Neger war erst später verhaftet worden, nachdem er lange barfuß durch den Schnee gelaufen war, und seine beiden Füße schlimm angeschwollen waren.

Im Konflikt mit der Postbehörde.

Mt. Carmel, Ind., 12. Jan. Unter der Anschuldigung, „anstößige Drucksachen durch die Post versandt zu haben", wurde Ora F. Havill, der Herausgeber des Blattes „Every Morning", in Haft genommen und nach Danville, Ind., gebracht, wo er sich vor dem Bundesgericht für nichtschuldig erklären wird.

Havill sieht auch einem neuen Prozeß entgegen, welcher ihm gewährt wurde, nachdem er wegen „krimineller Beleidigung" zu 60 Tagen Gefängniß verurtheilt worden war. Er greift schon lange in seiner Zeitung gewisse Persönlichkeiten, die seiner Behauptung nach einen politischen Ring bilden, heftig an.

Betreffs Pinchots Nachfolger.

Washington, D. K., 12. Jan. Präs. Taft und Ackerbausekretär Wilson hatten heute mehrere Konferenzen über die Ernennung eines Nachfolgers für Gifford Pinchot als Oberförster. Wahrscheinlich liegt die Wahl zwischen dem jetzigen stellvertretenden Oberförster Albert F. Potter, der soeben vom Westen zurückgekehrt ist, und Henry F. Graves, dem Vorsteher der Yale-Förstereischule. Seth Bullock, der bekannte Bundesmarschall von Süddakota und alter Jägersmann und Freund Roosevelts, war in Aussicht genommen worden, hat aber erklärt, daß er es vorziehe, auf seinem jetzigen Posten zu bleiben.

Aufschub für Richtstuhlkandidaten.

Raleigh, N. K., 12. Jan. Der Nordkarolina'er Staatsgouverneur Ritchie hat für die, zum Tode im elektrischen Richtstuhl verurtheilten Walter Morrison und John Atkinson einen Aufschub der Hinrichtung auf weitere 60 Tage gewährt, aber nur weil der elektrische Apparat noch nicht vollständig eingestellt ist. Für Morrison ist dies schon der vierte Aufschub aus einem derartigen Grunde.

Leset die „Sonntagpost"

Die sozialen Wirren.

Abermals Schlichtung des Weichensteller-streitfalls versucht.

Washington, D. K., 12. Jan. Im Büro der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission begann hinter geschlossenen Thüren eine Konferenz, von welcher die Schlichtung der Streitigkeiten zwischen den Weichenstellern und westlichen Eisenbahnen oder die Fortsetzung des Streiks in größerm Umfange abhängt.

Bekanntlich waren alle früheren Schlichtungsversuche fehlgeschlagen. Die Sache liegt jetzt in den Händen von Hrn. Knapp, dem Vorsitzer der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission, und von Dr. Neill, dem bekannten Arbeitskommissär. Diese verhandeln auf Grund des Erdman'schen Gesetzes und versuchen, die beiden Parteien, von denen sie Aussagen entgegennehmen, zusammenzubringen.

Schlimme Explosionen.

Franklin, Pa., 12. Jan. Zu Brandon's Ferry ist ein Nitroglyzerinmagazin in die Luft geflogen. 3 Männer wurden getödtet; auch wurde ein Gespann Pferde in Fetzen zerrissen. Ein Haus auf der anderen Seite des Alleghenyflusses wurde völlig zertrümmert.

Springfield, O., 12. Jan. Unter furchtbarem Krach explodirte Naturgas, welches sich im Keller des Heims von Fred Herrmann angehäuft hatte. Das zweistöckige Haus wurde völlig zerstört, und Herrmann und seine Gattin wurden unter den Trümmern begraben. Letztere ist wahrscheinlich tödtlich, und ihr Gatte schwer verletzt. Auch wurden alle Fensterscheiben in der Umgebung zerschmettert.

Für Weltausstellung in New York.

New York, 12. Jan. Es sind hier Pläne im Gange, im Jahre 1913 eine Weltausstellung in New York zu veranstalten, in Verbindung mit der Feier des 300jährigen Jubiläums der Besiedelung der Insel Manhattan durch Weiße.

Die Unternehmer haben sich bereits als Ausstellungsgesellschaft inkorporiren lassen.

General Sigel's Wittwe.

New York, 12. Jan. Frau Elsie Sigel, die betagte Wittwe des Bürgerkrieggenerals und 48er Freiheitskämpfers Franz Sigel, liegt in ihrem Heime zu Bronx im Sterben.

Man hatte ihr, da ihr Gesundheitszustand schon lange ein wankender ist, niemals mitgetheilt, daß ihre Enkelin Elsie Sigel ermordet sei, sondern ihr gesagt, sie sei jetzt in einem Pensionat.

Panik an der Baumwollbörse.

New York, 12. Jan. Es erneuerte sich die Panik der „Bullen" an der Baumwollbörse, und die Demoralisirung der Werthe war eine noch größere als vorher. Zum Theil war dies eine Folge der Geschäftsabwickelungen an der Liverpooler Baumwollbörse. Einer der südlichen Börsianer soll allein reichlich 100,000 Ballen Baumwolle „verkauft" haben.

Ausland.

Deutschland stimmt zu.

Betreffs des Knox'schen Vorschlages für Neutralisirung der Mandschureibahnen.

Berlin, 12. Jan. Die deutsche Regierung hat ihre Zustimmung zu der Note des amerikanischen Staatssekretärs Knox betreffs Neutralisirung der Mandschureibahnen ausgesprochen, d. h., in demselben Sinne, in welchem England beigestimmt hat.

Die deutsche Regierung nimmt an, daß Großbritannien seine grundsätzliche Zustimmung ausgedrückt hat, also die Anerkennung der Prinzipien der „offenen Thür" und gleicher Rechte für Alle. Das war auch stets die Grundlage der deutschen Politik in Ostasien.

Man glaubt indeß in deutschen Regierungskreisen, daß die Angelegenheit die verschiedenen interessirten Regierungen noch lange beschäftigen wird, ehe man zu einer endgiltigen Erledigung der Frage gelangt.

Endlich in Bremen angelangt.

Bremen, 12. Jan. Der Norddeutsche Lloyddampfer „Prinzeß Irene", welcher am 30. Dezember des letzten Jahres von New York hierher abgefahren war und letzten Sonntag auf hoher See sein Steuerruder verloren hatte, ist heute im Hafen angelangt, mit etwa 40 Stunden Verspätung.

Angebliche Schlacht.

San Juan del Sur, Nikaragua, 12. Jan. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß eine Schlacht zu Acoyapa stattgefunden habe, wobei die Regierungstruppen von den Aufständischen geschlagen worden seien.

Näheres darüber ist noch nicht in Erfahrung zu bringen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Buenos Aires von Genua.

An Siasconset, Mass., vorbei: Rhein, von Bremen nach New York. (Abermals verspätet; jetzt erst Donnerstag Vormittag gegen halb 9 Uhr am Dock erwartet.)

1200 Meilen östlich von Sandy Hook drahtlos berichtet: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York. (Nächsten Sonntag Abend oder Montag früh am Dock erwartet.)

Philadelphia: Friesland von Liverpool.

Triest: Laura von New York.

Genua: Oceania von New York.

Livorno: Calabria von New York.

St. Michaels, Azoren: Cedric, von New York nach Mittelmeerhäfen.

Christiansand: Oskar der Zweite, von New York nach Kopenhagen.

Am Lizard vorbei: Russia, von New York nach Libau, über Rotterdam.

London: Lancastrian von Boston.

Plymouth (11 Uhr Nachts): Kaiserin Auguste Viktoria von New York nach Hamburg.

Queenstown: [illegible]mbria, von New York nach Liverpool

Lokalbericht.

Stenslands Begnadigungsgesuch.

Begnadigungsbehörde setzt Verhandlung darüber auf den 20. Januar an.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 12. Jan. Die staatliche Begnadigungsbehörde setzte heute die Verhandlungen über das Begnadigungsgesuch von Paul L. Stensland u. Hy. W. Hering, früheren Präsidenten bezw. Kassirer der verkrachten Milwaukee Ave. Staatsbank, auf Donnerstag, den 20. Januar, Vormittags 10 Uhr, an. Die Verhandlung wird im Zuchthause in Joliet stattfinden. B.

Ging planmäßig vor.

Die Wittwe Anna Albrecht macht ihr Testament und vergiftet sich.

Im Deutschamerikanischen Hospital sollte heute von Dr. Ernst Weichbrodt die 59 Jahre alte deutsche Wittwe Anna Albrecht wegen eines Magenleidens operirt werden, worüber sie große Angst äußerte. Unlängst hatte sie nun das frühere Stadtrathsmitglied Henry Eidmann, 5735 S. Union Ave., einen Freund ihres verstorbenen Gatten, beauftragt, ihr Testament anzufertigen, wonach ihre beiden Brüder und ein Neffe, welche sämmtlich in Deutschland wohnen, ihr bischen Hab und Gut im Werthe von $1000 erben und Eidmann es verkaufen sollte. Dieser wußte von der Operation und brachte der Frau gestern Abend das Testament in's Haus von George Kirch, 6652 S. Halsted Str., wo sie seit einem halben Jahre als Wirthschafterin thätig war. Frau Albrecht unterzeichnete das Testament und legte sich um zehn Uhr schlafen. Um sieben Uhr heute früh nahm Kirch Gasgeruch wahr. Die Thür des Zimmers der Frau Albrecht wurde erbrochen und die Frau todt im Bett gefunden. Sie hatte sich mit Leuchtgas getödtet. Auf der Kommode lag das Testament.

Von einem Hausgenossen, Thomas Schöne, wurde heute Morgen der 33jährige Bahnwagenausbesserer Albot Nelson, 2725 West Division Straße, an Leuchtgas erstickt im Bett gefunden. Das Gas war einem Gasheizpfen entströmt. Man vermuthet einen Unfall.

Kampf gegen Milchtrust.

Schutzverband der Milchproduzenten will ihn im Frühjahr eröffnen.

Die Direktoren der Milk Producers' Protective Association, neunundzwanzig an der Zahl, traten heute Mittag im Ashland = Gebäude zu einer Sitzung zusammen, in der Pläne für einen nachdrücklichen Kampf gegen den Milchtrust, wie die Borden Milk Co. und die mit ihr verbundenen Firmen gewöhnlich genannt werden, erörtert wurden. Der Kampf soll im Frühjahr vor dem Abschluß der Kontrakte für den Sommer beginnen.

Es wird beabsichtigt, eine Anzahl Milch-Niederlagen in Chicago zu errichten, von denen aus die Produzenten ihre Milch direkt an die Konsumenten abgeben können. Weiterhin wird beabsichtigt, eine Anzahl Molkereien auf ko-operativer Grundlage an den Orten im Chicagoer Bezirk zu errichten, an denen die Milch auf Flaschen gezogen wird. Diese Molkereien, 35 an der Zahl, sollen von den Milchproduzenten der Umgegend zusammen betrieben werden.

Der Verband, der Milch-Produzenten im nördlichen Illinois und im südlichen Wiskonsin umfaßt, erhält, wie Sekretär J. P. Grier erklärt, beständig Verstärkungen. Milch-Produzenten in Three Oaks, Mich., haben dem Verband mitgetheilt, daß sie sich vereinigen und Anschluß an den Verband suchen würden. Sie hätten auf 25 Mitglieder zu rechnen.

Mädchenjäger abgewandelt.

Antonio Galaflouer, Frank Romano und Clara Klein wurden heute von Stadtrichter Fake zu je einem Jahre Arbeitshaus und $1000 Geldstrafe verurtheilt, weil sie Ethel Archibold in ein verrufenes Haus gebracht hatten. „Es ist der schlimmste derartige Fall, von dem ich noch gehört habe," sagte der Richter. Ethel sagte aus, daß sie von ihrem Heim, 1378 West Randolph Straße, nach einem Hotel an der Polk und Federal Straße und später nach einem Hause im „Tenderloin" der Südseite gelockt worden sei.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee oder Regen heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Mäßiger bis lebhafter Nordostwind.

Illinois: Regen heute Abend und morgen, bis auf den äußersten nördlichen Theil, wo es schneien mag. Heute Abend wärmer im südlichen Theil.

Indiana: Regen im südlichen, Regen oder Schnee im nördlichen Theil heute Abend und morgen. Kälter morgen.

Nieder-Michigan: Wahrscheinlich schwerer Schneefall heute Abend und morgen. Kälter morgen, im nördlichen Theil schon heute Abend.

Wiskonsin: Schneefall — im südlichen Theil wahrscheinlich schwerer — heute Abend und morgen.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 36 Grad, Nachts 12 Uhr 35 Grad, Morgens 6 Uhr 33 Grad, Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
306
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Die Gruben-Ordnung.

Kommission macht der Legislatur Verbesserungs-Vorschläge.

Senator Schmitts Kanalvorlage.

Wurde gestern Abend zur dritten Lesung vorgerückt. — Das System städtischer Verwaltungs-Kommissionen. — Hilfe für die Wittwen und Waisen Cherry's.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 12. Jan. Die Legislatur hat im vorigen Winter, während ihrer regelmäßigen Tagung, den Gouverneur zur Einsetzung einer Neuner-Kommission ermächtigt, welche Vorschläge machen soll zur Verbesserung der Grubenordnung des Staates und zur Hebung der Sicherheit in der Grubenindustrie. Durch die Katastrophe in Cherry wurde der Gouverneur veranlaßt, die zur Zeit von ihm bereits ernannte Kommission um Beschleunigung ihrer Arbeiten zu ersuchen, und als er dann die Legislatur zu der gegenwärtigen Sondertagung einberief, hat er ihr auch einen vorläufigen Bericht der Kommission in Aussicht gestellt und um dessen Erledigung ersucht.

Heute nun ließ der Gouverneur, begleitet von einer kurzen Botschaft, beiden Häusern der Legislatur den in Aussicht gestellten vorläufigen Kommissionsbericht zugehen. Es heißt darin, daß für die Sicherung des Grubenbetriebes unbedingt mehr geschehen müsse, als bisher geschehen ist. Obgleich im Staate Illinois, verglichen mit anderen Bundesstaaten, die Zahl der Betriebsunfälle noch eine verhältnißmäßig niedrige sei, sei sie doch auch hier weit höher, als in den europäischen Ländern. In Betracht zu ziehen sei der Mißstand, daß die Preise für Weichkohlen außerordentlich niedrige seien, so daß der Grubenbetrieb sich eigentlich kaum bezahle.

Dennoch fehlte es auf Seiten der Grubenbesitzer nicht an dem guten Willen, zur Sicherung von Leib und Leben der Grubenangestellten alles zu thun, was man billiger Weise von ihnen verlangen könne. Die Kommission habe nun vorerst drei Gesetzesvorlagen ausgearbeitet, die sie zugleich mit ihrem Bericht an den Gouverneur und durch diesen an die Legislatur gelangen lasse. Eine dieser Vorlagen enthalte Bestimmungen in Bezug auf Vorsichtsmaßnahmen, die in den Gruben selbst zu treffen sind, um das Auskommen von Bränden zu verhüten, beziehungsweise deren Bekämpfung zu erleichtern und den Angestellten im Falle der Gefahr rasche Flucht zu ermöglichen.

Der zweite Entwurf sehe die Einrichtung von drei Zentralstationen einer zu organisirenden staatlichen Grubenfeuerwehr vor, die zugleich als Pflanzstätten dienen sollen für die Heranbildung von Feuerwehrorganisationen auch für die einzelnen Grubenbetriebe. Der dritte Entwurf endlich bahne die Einrichtung von Lehrkursen an, mittels welcher Grubenarbeiter entsprechend aufgeklärt werden sollen über die Gefahren ihres Berufes und zweckmäßige Methoden zur Bekämpfung, bezw. Verhütung dieser Gefahren. Weitere Kurse sollen es den Grubenarbeitern ermöglichen, sich zu Steigern, Grubeninspektoren und Grubenverwaltern auszubilden.

In dem Bericht wird betont, daß im Staate Illinois jährlich rund 50,000,000 Tonnen Weichkohle gefördert werden. Etwa 70,000 Personen seien in der Grubenindustrie beschäftigt, und von diesen seien bisher durchschnittlich in jedem Jahre bei ihrer Arbeit 245 umgekommen und weitere 672 mehr oder minder schwer verletzt worden.

Zum Schluß enthält der Bericht die Empfehlung, daß den staatlichen Gruheninspektoren zur Bestreitung von Reisekosten je $1200 das Jahr angewiesen werden mögen, statt des bisherigen Betrages von nur $600; auch sollte es den Inspektoren ermöglicht werden, sich Hilfe zu nehmen zur Besorgung ihrer vielen amtlichen Schreibereien, da sie sonst durch diese zu stark in Anspruch genommen werden.

Des Gouverneurs Botschaft enthielt auch noch die Mahnung, der Nothleidenden in Cherry nicht zu vergessen. Sie wurde deshalb von beiden Häusern dem Ausschuß für Bewilligungen überwiesen.

Ein weiterer Beschlußantrag des Senators McKenzie in Bezug auf die Tiefwasserweg = Vorlage wurde für heute Nachmittag auf die Tagesordnung gesetzt.

Die Vorlage, durch welche der Verwaltung des Field-Museums in Chicago ein Platz im See gegenüber dem Grant Park als Baustelle überlassen werden soll, wurde im Senat zur dritten Lesung vorgerückt. Es ist ihr auf Antrag von Senator Cruikshank ein Zusatz angehängt worden, welcher bestimmt, daß das Museum drei Tage in der Woche dem Publikum unentgeltlich offen stehen muß.

Im Unterhause wurde heute weiter über die Vorwahlfrage debattirt. Es kam zu einer lebhaften Auseinandersetzung zwischen dem (republikanischen) Abg. Shanahan (Chicago) und Browne (Ottawa), dem Führer der demokratischen Minderheit, welche einander vorwarfen, es sei ihnen mit der Vorwahlenreform nicht Ernst. Schließlich wurde ein Fünfzehner-Ausschuß ernannt, der morgen, Donnerstag, einen Vorwahl = Gesetzentwurf zur Annahme empfehlen soll. Dem Ausschuß gehören an die Abgeordneten: Hamilton, King, Brady, Holaday, Geo. Wilson, Glade, Staymates, Murray, Lantz, R. E. Wilson, McConnell, Tippitt und Browne.

Interessante Verhandlungen.

Springfield, Jll., 12. Jan. — Gestern sind beide Häuser der Legislatur recht fleißig gewesen, und es ist sowohl in den Sitzungen des Senats und des Hauses selbst, wie in denen verschiedener Ausschüsse interessant und ziemlich lebhaft zugegangen.

Der Senat, welcher am Nachmittag sowohl die Schmitt'sche Tiefwasserweg-Vorlage, wie einen gegen diese gerichteten Beschlußantrag des Senators McKenzie von Joe Davies County zurückgelegt hatte, nahm am Abend beide Sachen in Angriff. McKenzies Antrag, begründet mit dem Hinweis darauf, daß der geplante Kanal nie den Zwecken zu entsprechen vermögen würde, die er angeblich erfüllen soll, und daß die Wählerschaft nicht ihre Einwilligung zu einer $20,000,000 = Anleihe gegeben habe, die nur zur Anlegung von Krafterzeugungs-Stationen dienen würde, ging dahin, die Vorlage abzuthun durch Streichung der Klausel, welche ihr Gesetzeskraft verleihen soll. Der Antrag wurde abgelehnt mit 27 gegen 4 Stimmen.

Senator McKenzie schlug nun vor — da die Befürworter der Maßnahme ein so felsenfestes Vertrauen an den Tag legten, sie werde sich als Kapitalanlage glänzend rentiren — man möge bestimmen, daß noch Verlauf von fünf Jahren die Kanalbonds nur verzinst werden sollten, insoweit das sich aus den Kanaleinkünften thun lasse. Auch dieser Antrag ging, mit 10 gegen 22 Stimmen, verloren. Senator Curtis, der vorsichtiger Weise vorausschickte, er persönlich sei ja für den Kanalbau, schlug vor, die ganze Angelegenheit auf vierzehn Tage zurückzulegen; vielleicht erfahre man bis dahin Näheres darüber, ob die Bundesregierung bei dem Unternehmen mitthun wolle. Ohne die Hilfe der Bundesregierung würde es nämlich keinen Zweck haben, sich auf das Unternehmen einzulassen. Auch Herr Curtis drang nicht durch und ebensowenig McKenzie mit einem dritten Antrag, die geplante Maßnahme der Wählerschaft des Staates im kommenden November zur Urabstimmung zu unterbreiten. Die Schmitt'sche Vorlage wurde darauf zur dritten Lesung vorgerückt.

Vom Gouverneur lief eine Mittheilung ein, der ein Schreiben von der Mississippi Valley Transportation Co. beilag, die sich anheischig macht, für einen regen Wasserverkehr auf dem Illinois- und Michigan-Kanal zu sorgen, falls die Chicagoer Abwasser-Behörde zwischen diesem und dem Abwasserkanal die nöthige Verbindung herstelle und durch das Oeffnen ihrer Hauptschleuse für die erforderliche Wasserzufuhr sorge. Präsident R. R. McCormick von der Abwasserbehörde, welcher der Sitzung beiwohnte, erklärte, daß jene durchaus bereit sei, einer entsprechenden Aufforderung seitens des Gouverneurs stattzugeben. (In diesem Zusammenhang mag noch erwähnt werden, daß im Unterhause gestern der Abg. Ton von Chicago, gewissermaßen als Zusatz zur Vorlage, welche der Stadt Chicago freie Hand in Bezug auf die Hafenfrage geben soll, einen Gesetzentwurf eingereicht hat, nach welchem die Kontrole der Chicagoer Häfen und Werften zu einer Obliegenheit der Abwasserbehörde werden soll.)

Der Senatsausschuß „für Stadtgemeinden" erhielt Nachmittags Besuch von Abordnungen aus elf Städten im Innern des Staates, die zugunsten des sog. Kommissionsplanes für Stadtverwaltungen sprachen. Der Ausschuß hat am Abend die betreffende Vorlage, welche Städte zur Einführung des Kommissionssystems ermächtigen soll, empfehlend einberichtet.

Im Unterhause.

Das Abgeordnetenhaus befaßte sich gestern wieder fast ausschließlich mit der Vorwahlenfrage. Sprecher Shurtleff trat in einer längeren Rede für seinen eigenen Gesetzentwurf ein, der die Aufstellung von Kandidaten für die Legislatur, für den Kongreß und die Staatsämter Delegaten = Konventen überlassen würde, die von Kandidaten für Gemeinde- und Countyämter aber der Wählerschaft direkt. Später wurde wieder des Längeren herumgestritten über Bestimmungen, durch welche man den Wählern auch die Aufstellung von Kandidaten für die Legislatur zugestehen könnte, ohne die Minderheit ihres verfassungsmäßigen Rechtes auf Vertretung im Abgeordnetenhause zu berauben.

Vor dem Hausausschuß für Bewilligungen fanden sich gestern der frühere Präsident Duncan vom Staatsverband der Kohlengräber, der zum Nachfolger Duncan's gewählte John H. Walker, Generalagent Ernest Bicknell von der Rothkreuz = Gesellschaft, Prof. Graham Taylor aus Chicago u. A. ein, um einer größeren Bewilligung für die Nothleidenden in Cherry das Wort zu reden. Herr Bicknell berichtete, daß in den Unterstützungsfonds, einschließlich der nach der Katastrophe zur Auszahlung gelangten Arbeitslöhne verunglückter Grubenarbeiter, von Versicherungsgeldern für solche und besonders der großen, von der Grubenarbeiter-Gewerkschaft beigesteuerten Summen, gegen $250,000 geflossen seien. Für Unterstützungszwecke verausgabt seien bisher $106,000. Nun wolle man aber, mit Hilfe des Staates, den Fonds auf rund $400,000 bringen und im Interesse der Wittwen und Waisen fest anlegen. B.

Heirathsplan vereitelt.

Ein Bräutigam, der zur Braut eilte wurde eingelocht.

Der Weichensteller A. A. Larson, 5937 S. Halsted Str., saß vorgestern Abend auf der Englewood-Bezirkswache, während seine Zukünftige, Frl. R. H. Easton aus El Paso, Tex., auf dem La Salle Str.-Bahnhofe vergebens auf ihn wartete. Larson, der auf dem Wege dorthin verhaftet worden war und gestern von Stadtrichter Fry wegen ungebührlichen Benehmens um $1 und die Kosten gebüßt wurde, erzählte, daß er Frl. Easton schon von Schweden her kenne und kürzlich in Texas ihre Bekanntschaft erneuert hätte. Gestern hätten sie heirathen und vorgestern Abend hätte er sie laut Verabredung vom Bahnhof abholen wollen.

Bedeutsame Konferenz.

Staatsanwalt Wayman verhandelt mit Mitgliedern der Merriam-Kommission.

Außerordentliches Unbehagen hat in Rathhauskreisen die Thatsache hervorgerufen, daß Staatsanwalt Wayman gestern Ald. Charles E. Merriam und Anwalt Walter L. Fisher, die zwei Mitglieder der Merriam-Kommission, die während der Grabschuntersuchung am meisten hervorgetreten sind, zu einer Konferenz nach seinem Büro berief. Die Konferenz dauerte einige Stunden an. Es war das erste Mal, daß der Staatsanwalt persönlich mit Mitgliedern der Kommission unterhandelte.

Aus seinen Fragen ging klar hervor, daß er die stenographischen Berichte der Verhandlungen der Kommission eingehend studirt hat. Zweck der Unterredung war, genauere Auskunft über einige Punkte zu erlangen. Weder Staatsanwalt Wayman noch die beiden Mitglieder der Kommission wollten sich über den Verlauf der Unterredung weiter aussprechen. Ald. Merriam erklärte, daß der Staatsanwalt genauere Auskunft über verschiedene Punkte zu erhalten verlangt habe, und daß er und Anwalt Fisher ihr Möglichstes gethan hätten, dem Wunsche nachzukommen.

Er könne den Verlauf der Konferenz nicht wiedergeben, doch sei es unzweifelhaft, daß der Staatsanwalt sich mit der Absicht trage, den McGovern-Skandal der Grandjury zur Untersuchung zu unterbreiten.

Die Unterredung drehte sich, wie verlautet, fast ausschließlich um den McGovern-Skandal. Es wird erwartet, daß die Grandjury in erster Linie untersuchen wird, ob zwischen den bloßgestellten städtischen Beamten und den Leitern der McGovern Co. finanzielle Beziehungen bestanden haben.

Die Merriam = Kommission wird morgen eine weitere Sitzung abhalten, in der nochmals die Beziehungen der T. A. Cummings Foundry Co. zur Stadt untersucht werden sollen. Ald. Merriam stellt für die Sitzung einige Ueberraschungen in Aussicht, wollte sich aber heute nicht darüber aussprechen, welcher Art das neue Beweismaterial sei, das die Agenten der Kommission angeblich aufgestöbert haben.

Anklagen bevorstehend.

Es ist nicht unwahrscheinlich, daß nächste Woche, wenn die Grandjury zusammentritt, Anklagen gegen zwei städtische Beamte erhoben werden. Die Nachricht verbreitete sich heute im Rathhaus, daß der Staatsanwalt sein Beweismaterial fertig hat, und daß er es der Grandjury vorlegen wird. Die zwei Beamten, gegen die man Anklagen erwartet, sind Hilfs-Baukommissär Paul Redieske und Geschäftsagent William A. Coleman. Mißbrauch der Amtsgewalt wird angeblich als Grund für die Anklagen angegeben werden.

Man hatte zwar im Rathhaus einen derartigen Schritt des Staatsanwalts mehr oder weniger erwartet, hatte aber doch neuen Muth gefaßt, als die Sache sich in die Länge zog und nichts geschah. Diesem Gefühl der Sicherheit machen die Nachrichten aus dem Kriminalgebäude ein jähes Ende. Die Unruhe wächst stündlich, da man nicht weiß, wo es einschlagen wird. Die Konferenz Staatsanwalts Wayman mit Ald. Merriam und Walter L. Fisher hat, wie es heißt, die letzten Zweifel beseitigt, welche der Staatsanwalt etwa noch gehegt hat. Hilfsstaatsanwälte, die sich seines Vertrauens erfreuen, sind seit längerer Zeit mit Untersuchungen betraut gewesen, die das nöthige Beweismaterial geliefert haben. Die Anklagen werden sich auf Enthüllungen im McGovern = Skandal und im Cummings-Skandal stützen.

— Abfuhr. — „Nun, so allein, meine Damen? Sie suchen gewiß „Anschluß?" — „Den haben wir bereits: der Zug geht in fünf Minuten."

ED. AHLSWEDE

2500-2508 West North Avenue

Unser jährlicher Räumungs-Verkauf

hat die Aufmerksamkeit von verschiedenen tausend Personen auf sich gezogen; jeder Besucher verließ unseren Laden hochbefriedigt, da die Bargains welche wir offeriren außerordentlich gute Werthe ind.

Für Donnerstag, Freitag und Samstag offeriren wir:

$7 und $8 garnirte Damenhüte reduzirt auf.....	3.50
$3 u. $3.50 garnirte Damenhürte reduzirt auf..	$1.50
Shirt-Waists für Damen, alle unsere $1.25 und $1 Werthe herabgesetzt auf..............	59c
Flanell - Nachtkleider für Damen — $1.25 Werthe herabgesetzt auf..................	78c
75c Blankets herabgesetzt auf..................	49c
$2.25 Bett-Comforters herabgesetzt auf........	$1.69
10c ungebleichter Baumwoll-Flanell zu..............	6c
8c Quilting Kaliko zu..................	5c
$3.50 solid goldene Ringe für..................	$1.75
$1.50 solid gold. Broschen für..................	85c
35c goldplattirte Broschen für..................	15c
50c goldene Manschettenknöpfe für..................	25c
$18 goldene Damen-Uhren für..............	$5.00
35c Haarbürste und Kamm-Set für..................	19c
$3.00 Damenschuhe, eine große Auswahl. Paar..	$2.00
$3.50 Männerschuhe herabgesetzt auf...........	$2.50
Feine Dreß-Hemden für Männer, 75c-Werthe, für.......	39c
$1.50 Dreß-Hemden für Männer für..................	79c

Blauer Fleider.

Roman von Brenda von Eichen.

(30. Fortsetzung.)

Als sie so mit den von Weihnachtsfreude und Lebenslust glänzenden Augen zu ihm aufsah, war's, als wenn etwas von ihrem Frohsinn auf ihn überginge, es überkam ihm das Verlangen, auch etwas zu kaufen, zu schenken, wenn er auch nicht wußte, wem, und er betrat mit den Geschwistern den Laden. Nach langem Köpfezusammenstecken und Rechnen wurde von ihnen schließlich triumphirend das Bild der Königin erworben. Er aber stand unschlüssig zwischen den vielen Kunstwerken und blätterte in den Illustrationen zu „Frauen Lieb und Leben". Da beugte sie sich mit ihm über die Stiche und konnte sich nicht satt sehen an ihnen. Der Wunsch, sie ihr zu schenken, durchblitzte ihn, gleich danach kamen ihm Bedenken — sein grübelnder Geist ließ solch kleine rasche Handlung nicht zu. — Er kaufte die Stiche und steckte sie in seinen Paletot.

„Du," sagte draußen, als Gerlach sich empfohlen und außer Hörweite, der Aelteste mit einem kleinen, brüderlichen Stoß zu Frida, „der wollte Dir eigentlich die Bilder schenken und kriegte nur die Forsche nicht heraus."

„Ach, was Du nicht alles siehst!" entgegnete sie erröthend. Aber sie hatte selbst das Gefühl gehabt, und darum ein wenig eilig Adieu gesagt.

Und doch hätte sie sich sehr gefreut, wenn er's gethan. —

Das Herz begann ihr ganz eigen zu klopfen, als sie nach dem grauen Giebeldache, unter dem er wohnte, blickte. Das braune Pferd, das der Bursche fortführte, sie kannte es gut und hatte es einmal mit Zucker gefüttert, während sein Herr es am Zügel hielt. Sie dachte darüber nach, wie es komme, daß der eine Mensch uns über die umgebende Welt hinaushebt, der andere niederdrückt. —

Der Kutscher bog in die Thoreinfahrt „Zur Traube".

Es war Krammarkt in der Stadt. Vor dem Gasthofe spielte eine Musikbande, und auf dem Ring drehte sich zu den kreischenden Tönen einer Orgel ein Karussell. Es wogte dort von Menschen.

Während Isabella Besuche bei den Offiziersdamen machte, belustigten sich die jungen Mädchen damit, zwischen den Buden umherzugehen und das Gebahren der Landleute zu beobachten, besonders Frida mit ihrem gesunden Humor und scharfen Blick für die Eigenthümlichkeiten des Volkes.

Neben der Rathhaustreppe hatte ein Töpfer sein Lager ausgebreitet. Mitten zwischen dem irdenen Geschirr trafen sie die Amtsmännin. Sie hatte einen großen Napf in der Hand, schlug mit dem Knöchel prüfend gegen den Thon, ob er keinen Sprung verrathe, und ließ sich nicht durch die jungen Mädchen stören.

Diese traten an eine Bude und kauften jede einen Pfefferkuchenmann.

„Du," sagte Frida, „ich bin hungrig, ich beiße ihm den Kopf ab," und fort war er.

Im selben Moment kamen Brandt und Gerlach um eine Ecke auf sie zu.

Frida wurde roth, als sie die beiden lächelnd sah, und ließ die Hand mit dem kopflosen Pfefferkuchenmann rasch sinken.

Die leichte Befangenheit gab ihrer Erscheinung einen eigenthümlichen Reiz.

Gerlach's ernstes Gesicht belebte sich einen Augenblick, wie von wärmendem Lichte bestrahlt. In seiner ruhigen Weise begrüßte er die Damen, während Brandt sich einiger scherzhaften Bemerkungen nicht enthalten konnte. Als jedoch Frida ihm diesmal die schlagfertige Antwort schuldig blieb, lachten seine Augen, und er wandte sich Magda zu, fragte nach ihrem Befinden und ob sie gute Nachrichten von Laukiz habe.

„Wohin beabsichtigen die Damen zu gehen?" erkundigte er sich darauf.

„Zu der Putzmacherin," entgegnete ihm Frida; vorher wollten sie sich jedoch das Treiben auf dem Markte angesehen.

„Gestatten Sie unsere Begleitung."

Gerlach den Vortritt mit ihr überlassend, gesellte er sich zu Magda.

Diese erschrak förmlich darüber. Der große, breitschulterige Offizier und das zarte, kleine Geschöpf bildeten allerdings einen seltsamen Gegensatz.

Bei dem schüchternen Ausdruck ihres Gesichtes überkam ihn ein Gefühl schützender Fürsorge und ließ ihn sehr schonend mit ihr umgehen.

In einem gewissen väterlichen Tone fragte er, ob sie ihren Verlobten schon sehen.

Um den kleinen Mund zuckte es nervös, als sie es verneinte und zugleich bemerkte, daß sie ihm Nachricht in seine Wohnung gesandt. Er wüßte daher, wo er sie treffen könnte, und sie hätte gehofft, ihm hier zu begegnen. Aus dem Grunde hielten sie sich auch ein wenig länger auf dem Platze auf.

Suchend ließ er die Augen umherschweifen. Auf einmal blickte er scharf nach einem Fenster in der „Traube". Es lag zu ebener Erde und gehörte zum Wohnzimmer der Wirthin, das sie nach altem Herkommen den Landdamen, wenn sie zur Stadt kamen, überließ.

Er pfiff leise durch die Zähne und machte ein eigenthümliches Gesicht.

Prüfend schaute er auf das junge Mädchen nieder. Sie sah traurig aus, doch völlig unbefangen. Ein blauer Sammethut umschloß wie ein Kinderkäppchen das feine Gesicht, aus dem die Augen so groß und fragend, wie aus Dorés Märchenbildern, zu ihm auffahen.

„Noch ist nichts von ihm zu sehen, aber er wird gewiß bald kommen," tröstete er sie. —

Der Hauptmann ging langsam neben Frida her. Es war eine seiner Eigenthümlichkeiten, selten eine Unterhaltung zu beginnen, sondern sich meist abwartend zu verhalten. Ihm fehlte jene Gewandtheit, die alle Uebergänge glatt überbrückt.

Warum konnte nur die frische, natürliche Frida heute auch nicht das rechte Wort finden?.... Sie ärgerte sich über seine Schweigsamkeit. Er merkte nichts davon. Es that ihm wohl, so ruhig neben der hochgewachsenen Mädchengestalt, die so sicher ihren Weg durch das Gewühl fand, dahinzugehen. Den Pfefferkuchenmann hatte sie ganz sachte einem kleinen Bauernkinde aus Schönwiese in die Finger geschoben.

Zuweilen tauschte sie einen Gruß aus, und einmal im Gedränge wurde leise an ihrem Aermel gezupft. Als sie sich umwandte, sah ein kleines Mädchen ihr schüchtern ins Gesicht.

„Es ist aus meiner Nähschule," wandte sie sich erläuternd an Gerlach.

Und damit war das Eis gebrochen. Sie plauderte unbefangen und erzählte ihm in drolliger Weise von ihrer Kinderkolonie im Gewächshause, und daß die neuen Wohnungen fertig, das Dorf sehe jetzt noch einmal so hell und freundlich aus. Dann ging's ihr durch den Sinn, wie lange sie ihn nicht gesehen, und da anknüpfend, wo sie ihm zuletzt begegnet, fragte sie ihn, wie er den Weihnachtsabend verlebt habe.

„In meiner Stube allein," entgegnete er.

„Allein?".... wiederholte sie.

„Ist Ihnen das so sonderbar?" fragte er. „Mein Bursche hatte mir einen ganz behaglichen Theetisch hergerichtet, auf dem auch eine Weihnachtsgabe nicht fehlte, vom Buchhändler hatte ich an dem Tage zufällig ein Paket neuer Bücher erhalten, und da habe ich gelesen bis in den späten Abend hinein. Als wohl schon alle Weihnachtslichter in den Häusern verlöscht, kam Brandt, der der Bescheerung in der Familie eines Kameraden beigewohnt, und wir haben noch ein Stündchen geplaudert."

„Und Sie.... warum hat man Sie nicht eingeladen?"

Ueber sein Gesicht flog ein sonderbares Lächeln.

„Ich bin eine ungesellige Natur, wer mit mir fürlieb nimmt, darf nicht darauf rechnen, gut unterhalten zu werden. Außerdem ist's vielleicht eine Grille von mir, an solchen Tagen lieber allein zu sein. Es überkommen einen da manchmal wunderliche Stimmungen, in denen man sich selbst genug ist."

Frida schüttelte den Kopf, strich ein Haarsträhnchen fort, das ihr der Wind in die Stirn trieb, und entgegnete mit voller Ehrlichkeit: „Das bringe ich nicht fertig. Ich bin gern unter Menschen, überall und zu jeder Zeit. Sie brauchen für mich auch nicht ganz besonders zugeschnitten zu sein und in bestimmte Formen gepreßt; nur wie man sie alle Tage, manchmal auf der Landstraße, findet. Ich kenne da im Dorfe einen alten Hirten und eine kleine, verwachsene Näherin, wahre Perlen von Menschen, mit denen es sich prächtig unterhält. Sie glauben nicht, welchen köstlichen Menschen man oft begegnet, wenn man sie nur sehen will, und wie frisch und wohl einem nach solcher Begegnung wird. Mir ist auch, als hingen wir Menschen alle wie mit tausend feinen Fäden unlösbar aneinander; zuckt's an dem einen, verspürt's der andere, und wollte man den seinigen lösen, geschähe es nicht, ohne einen anderen, am meisten aber sich selber, wehe zu thun."

„Man muß noch junge Augen und ein frohes Gemüth haben, um die Menschheit in solchem Lichte zu sehen. Meiner Jugend hat das Licht gefehlt, daher sehe ich heute leicht nur Schatten, und bin dadurch ein einsamer Mensch geworden, der ich auch bleiben werde."

Seine sonst so ruhige, beherrschte Stimme vibrirte ein wenig.

Sie sah schnell auf und rief mit der ganzen unverfälschten Empfindung ihrer ehrlichen Natur: „Das werden Sie nicht, das dürfen Sie nicht! Es that mir jedesmal so leid, wenn ich Ihr Gesicht so umdüstert sehe. Weshalb nur leben sie so einsam? Warum kommen Sie nicht mehr nach Schönwiese? Wir haben schon lange vergeblich nach Ihnen ausgesehen."

Plötzlich, da sie's ausgesprochen, stieg eine heiße Blutwelle in ihr Antlitz.

Er merkte es und sah sie aus zarter Schonung nicht an. Eine tiefe Falte grub sich in seine Stirn, er war bleich geworden.

Aus dem Gewühl des Marktes bog er in eine kleine Gasse, die wie ausgestorben war. Nur das runzelige Gesicht eines alten Mütterchens in weißer Strichhaube erschien bei den sporenklingenden Schritten am Fenster.

Er blickte vor sich hin. Frida ging still neben ihm her. Seine Schweigsamkeit verletzte sie, und dennoch fühlte sie sich seltsam beherrscht von seinem Wesen. Allmählich jedoch traten große, heiße Thränen in ihre Augen. Unwillig schüttelte sie sie ab und sah sich nach Magda um, die eine ganze Strecke mit Brandt zurückgeblieben.

Gerlach fuhr auf und holte tief Athem. „Verzeihen Sie, Fräulein Meersbach", sagte er in der kurzen, abgerissenen Sprechweise, die jedesmal die Erregung ihm verlieh, „man hat sich manchmal erst mit seinen Gedanken abzufinden, ehe man zu sprechen vermag, wenn irgend etwas uns plötzlich den Maßstab der Dinge vorrückt." Hastig strich er ein paar Mal mit der flachen Hand über den blonden Vollbart. „Sie haben recht, ich bin lange nicht in Schönwiese gewesen.... Das mag Ihnen unrecht erscheinen, denn man ist mir dort mit großer Liebenswürdigkeit begegnet, doch beurtheilen Sie mich nicht nach dem Schein. Manches mag Ihnen in meinem Wesen unklar und sonderbar erscheinen.... es würde mir sehr leid thun, so gute, liebe Worte, wie Sie sie eben gesprochen, nie wieder zu hören.... glauben Sie, solch einsamer Mensch, wie ich, hungert zuweilen danach.... doch vermag ich nichts weiter, als zu bitten, mir Ihr Zutrauen nicht zu entziehen."

Es kostete ihn stets Ueberwindung, etwas, das ihn selbst betraf, preiszugeben, und noch allemal war es ihm nachher leid gewesen. Nun er's eben gethan, hob sich seine Brust wie befreit. Wie in Bergluft, die das Herz mit genesender Kraft füllt, so wohl wurde ihm auf einmal. Ein Hauch seelischer Gesundheit, der von dem jungen Wesen an seiner Seite ausging, hatte ihn gestreift.

Forschend schaute er zu ihr hinab. Sie war ein wenig bleich geworden, wunderliche Gedanken überstürzten sich in ihrem Kopfe, aber sie begegnete seinen Augen mit vertrauendem Ausdruck.

„Um's Himmels willen, Gerlach", rief Brandt hinter ihnen, „was fällt Dir ein, in diese Gasse einzuschwenken, in der das Färbewasser wie vergossenes Bürgerblut unheimlich die Rinne hinabläuft und man in Gefahr kommt, mit seinen Schultern die Mauern einzurennen."

Die jungen Mädchen lachten über seine Uebertreibung. Frida meinte, die Gasse sei ein hübsches Stück Reliquie aus der guten alten Zeit; aber wohnen möchte sie auch nicht hier.

„Wo möchten Sie denn wohnen?" fragte Gerlach.

Sie sagte: „Am liebsten auf dem Lande, oder wenigstens an irgend einem Ort, wo die Häuser nicht viele Stockwerke hoch sind und man einen Garten haben kann, viel Grün, viel Licht und viel Luft." (Fortsetzung folgt.)

ARROW

Kragen

haben äußerst biegsame Eigenschaften

Sie brechen nicht

15c per Stück, 2 für 25c.

Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten.

Arrow Manschetten, 25 Cents per Paar.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

Kein anderer Chicagoer Laden

offerirt feinste Männer-Anzüge, früher für $25 bis $35 verkauft, für $18; dies ist ein wirkliches „bona fide"-Ereigniß, und für schnelle Resultate macht The Hub Preisherabsetzungen, welche werth sind, daß Ihr sie morgen beseht.

Anzüge

Früher in der Saison $25 bis $35

$18

Ebenfalls zu $18 legt The Hub 1000 feine Ueberzieher für Männer und Jünglinge zum Verkauf aus, welche früher zu $25 und $28 markirt waren. Elegante seidengefütterte Ueberzieher für Männer, früher $30 bis $37.50, jetzt zu $22.50

Großer Schuh-Verkauf

Alle angebrochenen und aufgegebenen Partien von feinen Schuhen für Männer, früher $3.50, $4.00 und $5.00, jetzt

$2.75

MARSHALL FIELD & CO

Großer Basement-Verkaufsraum.

Muslin-Unterzeug für Damen — Muslin-Werthe, die in diesem Januar-Verkauf ganz besonders hervortreten, sind Korset-Schützer, mit Stickerei oder Spitzen-Einsatz besetzt, 22c; Muslin- oder Nainsook-Nachtkleider, mehrere Facons, garnirt mit Spitzen, bestickten Medaillons und Stickerei-Einsatz, $1 und 85c; kurze Muslin-Unterröcke, 35c; Muslin-Unterröcke, 13zölliger abgetheilter Lawn-Ruffle, garnirt mit zwei Clusters von Tucks, speziell, 50c; Muslin-Unterröcke, mit 20zölligem abgetheiltem Flounce von Spitzen-Einsatz und Edge, andere mit Stickerei oder Spitzen garnirt, speziell $1.95; Kombination Suits Korset-Schützer und Skirt oder Beinkleider, 50c; Muslin-Beinkleider, reichlich garnirt, 25c. Basement.

Männergeschneiderte Suits für Damen — Vorzeitige Auslage von 1910 Facons in großer Anzahl in den Partien in unserer Basement-Abtheilung. Serge Suits, mit den neuen kürzeren Coats, mit Atlas gefüttert und mit Moire Seide-Kragen; die Skirts sind ein dreizehn Gore voll gefälteltes Modell, die Farben blau, grau und schwarz, zu $17.50. Suits von weißem Serge und schwarz und weiß karrirtem Serge, zu $25.00. Leinene Suits für Damen, vorzeitige Auslage, $5.00 bis $10.00. Basement.

Seidene Kleider für Damen — Aus Taffeta gemacht, in den 1910 Schattirungen und Facons. Ein Modell mit Spitzen-Yoke und Kragen, die Front mit Braid besetzt, lange Aermel, Gürtel aus dem Stoff des Kleides, $18.50. Kleider aus Taffeta-Seide, mit Waist-Effekt, die Front mit dazu passenden Knöpfen besetzt, weite Falte über Schulter, $15.00. Shantung Kleider, in Blau, lohfarbig und Rose, in kontrastirenden Farben besetzt, $18.50. Basement.

Damen-Coats zu einem Drittel Ersparniß — Aus schwarzem Kersey gemacht, 56zölliges Modell, einfach geschneiderter Rücken, bis zu den Hüften mit bester Qualität Atlas gefüttert, $10. Coats aus Kersey und Broadcloth, durchweg mit bester Qualität „yarndyed" Satin gefüttert, Shawl- sowie Notch-Kragen, $15. Basement.

Promenaden-Skirts — Chiffon Panama, voll gefältelte Modelle von unseren eigenen Entwürfen, effektvoll besetzt; in Blau und Schwarz, $6.75 und $7.50. Basement.

Strumpfwaaren „Seconds" — Für Damen, echte schwarze mercerized Strümpfe, mittelschwer, mit doppelten Strumpfband Tops gemacht, Paar 13c; 2 Paar für 25c; für Kinder, echte schwarze gerippte Cashmere-Strümpfe, für alle praktischen Zwecke so gut wie die beste Qualität, alle Größen für Knaben und Mädchen, Paar 18c; 3 Paar für 50c. Basement.

Korset-Spezialitäten in dem Januar-Verkauf — Unsere wohlbekannten Modelle — Speziell Nr. 3 und 4, mittlere Büste, lange Hüfte und Rückseite, Nr. 3 ist mit 2zölligem Moire-Band eingefaßt, mit Bow, Nr. 4 ist besetzt mit breitem Spitzen Beading und Band, mit Strumpfhaltern versehen, $2.00; elegante Moden für mittelgroße Figuren in speziellen Nrn. 5 und 6, besetzt mit schmaler Stickerei-Kante und Bandschleife, speziell, 75c. Basement.

Ein Auszug der besten Werthe in dem Basement-Verkaufsraum für diese Woche.

- Muslin-Unterzeug für Damen — jährlicher Verkauf.
- „Man-Tailored" Suits für Damen, 1910 Facons.
- Seide-Kleider für Damen — $15 und $18.50.
- Schwarze Kersey Coats für Damen — $10 und $15.
- Chiffon Panama Skirts — $6.75 und $7.50.
- Strümpfe, „Seconds", für Damen und Kinder.
- Korset-Spezialitäten, $2 und 75c.
- Bettlaken, Kissenbezüge und Domestic Baumwollstoffe—jährlicher Verkauf.
- Valenciennes Spitzen, per Yard, 5c.
- Damen-Taschentücher — Verkauf von „Seconds".
- Knickerbocker-Anzüge für Knaben — $2.95 und $3.95.
- Seidene Damen-Unterröcke — speziell, $2.95 und $3.85.
- Kinder- und Baby-Kleider.
- Niedrige Schuhe für Damen, Muster, Paar, $1.95.
- Gestricktes Unterzeug für Männer, — halber Preis.
- Jährlicher Verkauf von Haushalt-Linnen, Couch-Decken, Portieren, Gardinen und Blankets.

Tischtücher und Servietten — Unser Januar-Verkauf bietet die niedrigsten Preise des Jahres in Bezug auf zuverlässige Qualitäten in den gewünschten Größen. Zum Beispiel: Gebleichte irische Satin-Damast-Tischtücher und -Servietten, schwere und dauerhafte Qualitäten in einer feinen Auswahl von Mustern; Tischtücher, 2 Yards bei 2 Yards, $1.50 und $1.70; 2 Yards bei 2½ Yards, $1.90 und $2.15; 2 Yards bei 3 Yards, $2.25 und $2.55. Dazu passende Servietten, 22 Zoll bei 22 Zoll, Dutzend $2 und $2.15; 24 bei 24 Zoll, $2.40. Basement.

Bettücher, Kissenbezüge und einheimische Baumwollestoffe — Januar-Verkauf — Die folgenden Preise sind Beispiele der Werthe, die sich auf unsere ganzen Partien beziehen. Ansonia Betttücher und Kissenbezüge, ungewöhnliche dauerhafte Qualitäten. Betttücher, 81 bei 99 Zoll, 65c; 81 bei 90 Zoll, 55c; Kissenbezüge, 45 bei 36 Zoll, 15c. Speziell, weich appretirtes Unterzeug-Muslin, Yard 7c. Basement.

Taschentücher für Damen — „Seconds", 7c und 10c — eine große Auswahl von hübschen Entwürfen — einige der besten Werthe, die wir jemals in bestickten Taschentüchern offerirt haben. Basement.

Seidene Unterröcke für Damen, $2.95 und $3.85 — Schwarze und weiße Plaid seidene Unterröcke, mit einem breiten Sectional Flounce, $2.95. Elegante Taffeta seidene Unterröcke, schwarz oder farbig, mit breitem Sectional Flounce, besetzt mit Pin Tucks, außergewöhnlich, $3.85. Basement.

4000 niedrige Muster-Schuhe für Damen, Paar $1.95 — Kleine Sorten, aber bemerkenswerthe Werthe, den großen Umfang unserer speziellen Januar-Verkäufe darstellend. Dreß Slippers für Damen, 1000 Paar, nur in kleinen Sorten, $1.75; Damen-Schuhe, hunderte von Paar, viele davon Welt genäht, alles elegante Werthe, $1.55 und $1.95. Straßen-Schuhe für Mädchen, von Kidskin, $1; Muster-Schuhzeug für Mädchen und Babies, bemerkenswerthe Werthe, zu Preisen offerirt, die sofortige Auswahl als wünschenswerth erscheinen lassen, 95c, $1.35, $1.65. Basement.

Blankets und Comforters, spezielle Werthe — Feine weiche Qualität wollene Blankets in Weiß und Grau, mit blauen oder rosa Borders; gerade genug Baumwolle darin, um sie gut zu waschen, 70 bei 80 Zoll, Paar $4.50. Baumwolle und Wolle gemischte Blankets, weiß mit netten Borders, 70 bei 80 Zoll, Paar $3.00. Baumwollene Blankets, in lohfarbig, grau und weiß, feine Qualität und Finish, 64 bei 76 Zoll, Paar $1.00. Comforters, Silkoline überzogen, mit guter Qual. Watte gefüllt, in dauerhaften Farben, 72 bei 81 Zoll, Stück $1.25. Basement.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Wagenbau-Firma kauft ein Grundstück an Michigan Avenue.

Die Wagenfabrikanten James Cunningham & Co. haben von Walter Jones ein Grundstück an Michigan Ave., zwischen 23. und 24. Str., 52⅓ bei 160 Fuß, für $53,000 gekauft. Die Firma, deren Räume jetzt an Wabash Ave., nahe Hubbard Court, sind, will ein vierstöckiges Gebäude errichten. Als das Grundstück im letzten März von John G. Cottle gekauft wurde, zahlte dieser nur $38,500 dafür.

Albert H. Wetten hat von Estelle D. und Curtis J. Judd das Wohnhaus Nr. 4810 Ellis Ave. gekauft. Frau Judd kaufte das schöne dreistöckige Haus im Jahre 1907 von J. C. Hutchins für $60,000.

Belle Stempfle hat an Charles G. Forsyth das Eigenthum an Sheffield Ave., 184 Fuß südlich von Byron Str., 25 Fuß Ostfront bei 120 Fuß, mit $7500 belastet, für $12,000 verkauft.

C. L. Hutchinson hat an Helen M. Lancaster den 48. Antheil an dem Eigenthum an der Nordostecke von Lake und La Salle Straße übertragen. Dort steht das sechsstöckige Marine-Gebäude.

Die Michigan Ave. Tust Company, die neulich die Einrichtung einer neuen Bank an Michigan Ave., unmittelbar südlich von 22. Str., ankündigte, hat das Eigenthum dort auf 99 Jahre gepachtet. Der Pachtzins steigt von $1562.50 das Jahr im ersten Jahrfünft auf $1875, $2287.50 und $2500 in Zeiträumen von je zehn Jahren, dann auf $3125 in den nächsten 15 Jahren und schließlich auf $3750. Die Pächter haben alle Steuern zu zahlen und innerhalb eines Jahres vom 1. März 1910 an gerechnet ein neues Gebäude für wenigstens $45,000 zu errichten.

Ernst Horn hat an Annie R. Rees das Eigenthum in Indiana Ave., 187 Fuß südlich von 45. Str., 25 bei 160, für $16,800 verkauft.

Klara Pritkin hat an Adolf Cohen das Pachtrecht auf das Eigenthum Nr. 405—411 S. Halsted Str., mit Miethshaus, für $20,500 übertragen.

August Hamel hat an John H. Mackay das Miethshaus an Milwaukee Ave., 350 Fuß südöstlich von Chicago Ave., für $15,000 verkauft.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Heirathet wieder.

Frau Jarvis Hunt und Howard E. Cole in Florida vermählt.

Frau Jarvis Hunt, die als Reiterin bekannte Dame der „Gesellschaft", die sich vor einigen Monaten von ihrem Manne scheiden ließ, und der Holzhändler Howard E. Cole, wegen seiner Neigung zu einer Anderen ebenfalls von seiner Frau geschieden, haben sich am letzten Freitag in Jacksonville, Fla., mit einander verheirathet und wohnen jetzt dort. Frau Hunt hat kein Mitglied ihrer Familie in ihr Vertrauen gezogen. Ihr Vater, Joseph G. Coleman, sagte gestern, er hätte nicht einmal gewußt, wo seine Tochter sich aufhält, und hätte die Nachricht von ihrer Vermählung erst durch die Zeitungen erfahren.

— Wer liebt, kann nicht von Opfern reden.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES

lindern sofort Husten und wehen Hals. Unübertroffen für die Klärung der Stimme. 25, 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt von JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Spar-Einlagen, die am oder vor dem 13.

Januar gemacht werden, bringen Zinsen vom ersten Tage des Jahres an. 3 Prozent für Spareinlagen im Betrage von $1 und aufwärts.

The Northern Trust Co.-Bank

Ueberschuß, $1,500,000
Kapital, $1,500,000

N.-W.-Ecke Lasalle & Monroe Str. Chicago.

Direktoren:

A. C. Bartlett, Chas. L. Hutchinson, William A. Fuller, Martin A. Ryerson, Ernest A. Hamill, Albert A. Sprague, Marvin Hughitt, Solomon A. Smith, Byron L. Smith

In dieser Bank wird deutsch gesprochen.

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Mannestkraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Leset die „Sonntagpost"

St. Jakobs Oel verfolgt Schmerzen. Schmerzen können nicht sein nach dem Gebrauche von

St. Jakobs Oel

Gut gegen Rheumatismus, Neuralgie, Wunden Hals, Brustleiden, Erkältungen u. s. w. Reibt nur die angegriffenen Theile. Der Schmerz mag einem Dutzend Behandlungen widerstehen — aber St. Jakobs Oel kann er nicht widerstehen.

Preis 25 Cts. und 50 Cts.

Es besiegt Schmerzen.

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

In der Wettflugstadt.

Los Angeles, Kal., 11. Jan. Regen und nachher dichter Nebel störten die Vorkehrungen für die internationalen Wettflüge zeitweilig, beeinträchtigten jedoch die Begeisterung nicht; und schon vor heute Mittag ließ das Wetter nichts mehr zu wünschen übrig.

So klar war die Luft geworden, daß man Schneegipfel, die 30 Meilen entfernt sind, so deutlich und nahe sehen konnte, als wären sie mit irgend einer Flugmaschine leicht erreichbar.

Unter den ersten Aviatikern, welche in ihrem Zelt eintrafen, war wiederum der Franzose Louis Paulhan; er hat 2 Farman'sche und 2 Bleriot'sche Motoren zur Verfügung.

Los Angeles, 12. Jan. In Gegenwart von 30,000 enthusiastischen Zuschauern erzielte Glenn H. Curtiß mit seiner Gleitsflugmaschine, auf der sich noch ein anderer Passagier befand, eine Schnelligkeit von 55 Meilen pro Stunde und schuf damit einen neuen Rekord. Dem Franzosen Paulham gelang es nicht, diese Leistung zu übertreffen oder zu erreichen.

Der kalifornische Flieger Edgar Smith wurde von einem Propeller seiner selbst gebauten Maschine (nach dem Langley'schen Muster) am Kopfe getroffen und schwer verletzt.

Ausland.

Zur Polarforschung mit Zeppelin.

Wird im Frühling ein Vorexpedition abgehen. — Kaliwerthe fallen an der Börse. — Aus Kunstkreisen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 12. Jan. Die deutsche Zeppelin-Hergesell = Polar = Expedition wird demnächst praktisch eingeleitet werden. Auf Veranlassung des Prinzen Heinrich, welcher an der Spitze der, zu dem Zweck gebildeten Gesellschaft steht, wird schon in diesem Frühjahr eine Vorexpedition nach der Croßbai auf Spitzbergen abgehen, welche die Zentralstation für die Polarluftschiffe werden soll. Damit beginnen die wissenschaftlichen Vorarbeiten für die Expedition, an welche in den Kreisen der Forscher, wie unter den äronautischen Fachleuten gleich hohe Erwartungen geknüpft werden.

Die Vorexpedition soll bereits in Polareis eindringen und die zweckmäßigsten Verankerungen für die Luftschiffe berechnen.

Die, schon vor Monaten erwähnte und inzwischen vom Prinzen Heinrich nachdrücklich dementirte britische Brunnenvergiftermeldung von einem angeblich england-feindlichen Toast deutscher Marineoffiziere hatte, wie bekannt wird, auch zu einer direkten Anfrage von Londoner Deutschen an Kaiser Wilhelm geführt. Mit deren Beantwortung wurde das Reichs = Marineamt beauftragt. Dieses bezeichnete die Behauptung, daß deutsche Seeoffiziere täglich auf den „kommenden Tag", an welchem England vernichtet werden sollte, toasteten, als ein verächtliches Stück Frivolität. Der Urheber der sensationellen Geschichte, die von den Hetzern mit allen Chikanen ausgeschlachtet worden, war E. Alexander Powell, Mitglied der Königl. Geographischen Gesellschaft von England.

Die Kunde vom Abbruch der Verhandlungen der Kali = Interessenten in NewYork hat hier nicht geringe Ueberraschung hervorgerufen. Die Börse beantwortete die Nachricht mit einem beträchtlichen Sturz der Kaliwerthe. Darnach aber trat wieder Erholung ein.

General Steward L. Woodford, der im Namen der New Yorker Hudson-Fulton = Kommission dem Kaiser die goldene Erinnerungsmedaille überreichen wird, ist vom Haag hier eingetroffen. Der General wird nahezu zwei Wochen in der deutschen Reichshauptstadt verweilen und an den großen Hoffesten, welche in diese Zeit fallen, als Gast des Monarchen theilnehmen.

Der rühmlichst bekannte Bühnenleiter Angelo Neumann, derzeit Direktor des Deutschen Landestheaters in Prag, wird die neue große Oper übernehmen, welche, wie gemeldet, in Berlin in's Leben gerufen wird und deren Heim am Kurfürstendamm aufgeschlagen werden soll. Zu dem Ende ist Neumann bereits mit der Lösung seiner Prager Verbindungen beschäftigt.

Wie aus Bremen gemeldet, hat Direktor Hubert Reusch vom Bremer Stadttheater plötzlich seinen Kontrakt gelöst und das Theater aufgegeben. Interne Vorgänge, welche dem Bühnenleiter ein weiteres Verbleiben unthunlich erscheinen ließen, haben zu dem überraschenden Schritt geführt.

Gesandter dankt ab.

Madrid, Spanien, 12. Jan. Es wird amtlich bekannt gemacht, daß Graf de San Luis als spanischer Gesandter in Lissabon, Portugal, abgedankt hat. Abermals heißt es, der Marquis de Villalobar, bisher spanischer Gesandter in der amerikanischen Bundeshauptstadt, werde sein Nachfolger werden.

Hatte stürmische Fahrt.

St. Johns, N. F., 12. Jan. Der Tankdampfer „Bloomfield", von Manchester, England, nach New Orleans mit einem Kargo Kreosot bestimmt, mußte wegen Kohlenmangels unseren Hafen anlaufen. Er hatte eine sehr stürmische Fahrt über den Atlantischen Ozean.

Die ganze Neufundländer Küste wurde gestern von einem furchtbaren Sturm heimgesucht, und alle Küstendampfer mußten im Hafen bleiben.

Regierung stellt's in Abrede.

Lissabon, Portugal, 12. Jan. Die Regierung dementirte heute die Meldung, daß eine Verschwörung gegen das Leben des Königs Manuel entdeckt worden sei.

Erst gestern hatte die Polizei eine diesbezügliche Angabe gemacht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 6 Todte, 6 Verletzte durch Gasexplosion in der Plymouth-Kohlengrube zu Plymouth bei Wilkesbarre, Pa.

— Generalmajor T. Franklin Bell, Stabschef der Bundesarmee, liegt angeblich krank in einem Baltimorer Hospital, infolge allgemeinen Nervenzusammenbruchs.

—In Birmingham, Ala., starb General Rufus N. Rhodes, Herausgeber der „Birmingham News", an der Bright'schen Krankheit und einem Arterienleiden.

— 4, von Washington ausgesandte Zollkutter suchen nach dem Dampfleichterboot „Columbia", das am 24. Dez. nach Jacmel, Haiti, abfuhr und mit seinen 11 Mann verschollen ist.

— Außer Effia Sallsberry, die beschuldigt ist, ihren, zu Terre Haute, Ind., gestorbenen angeblichen Stiefvater W. H. Helman in Chicago vergiftet zu haben, wurde in New Orleans auch ihr Reisebegleiter Harry Corcoran verhaftet.

— Der vielgenannte Bostoner Finanzmann Thomas W. Lawson will die ganze Ernte der „Burley Tobacco Co.", in Kentucky und Süd-Indiana, ankaufen, resp. durch ein Syndikat ankaufen lassen, in Bekämpfung des Tabaktrusts. Es ist noch ungewiß, ob jener Verband das Anerbieten annimmt.

— Aus Gram über den Tod seiner Gattin wurde ein Neger Namens Harvey in Cincinnati anscheinend wahnsinnig. Er trieb die Leichenbestattungsgehilfen und alle Andern aus dem Haus, steckte der Leiche eine Zigarette in den Mund, versuchte ihr auch Schnaps einzuflößen, nahm sie endlich auf den Arm und bewegte sich singend und tanzend die Straße hinab. Schließlich wurde er in Haft genommen.

— Schon wieder droht im südlichen Illinois eine Lyncherei dreier Neger, welche im Gefängniß zu Vienna unter der Anklage inhaftirt sind, den weißen Landpostboten Allen Clark umgebracht zu haben. Volkshaufen von Eldorado und Harrisburg hätten wahrscheinlich die Lyncherei schon ausgeführt, wenn nicht auf Weisung des Sheriffs der Bahndienst zwischen diesen Orten und Vienna bis zum Eintreffen von Miliz in letzterem Städtchen eingestellt worden wäre. Alle männlichen Einwohner Vienna's sind als Sheriffsgehilfen vereidigt.

Ausland.

— Der peruanische Kongreß hieß den peruanisch-brasilianischen Grenzvertrag gut.

— Mit Ausnahme des Unterrichtsministers ist das neue türkische Kabinet jetzt vollständig. An seiner Spitze steht bekanntlich Hakka Bei.

— In der spanischen Hauptstadt Madrid haben sich in 24 Stunden 6 Personen aus Noth entleibt, und 3 andere sind direkt verhungert! Es gibt jetzt in Spanien mehr Arbeitslose, als zu irgend einer Zeit während der letzten zehn Jahre, und täglich wird dringende Regierungshilfe gefordert.

— Es verlautet, der Negus Menelik von Abessinien sei am 23. Dezember gestorben, und die Nachricht sei unterdrückt worden, um innere Wirren zu verhüten.

— T. D. Cheshire, der allgemeine Generalkonsul der Ver. Staaten für Ostasien, hat sich nach Formosa begeben, um die dortigen amerikanischen Konsulate zu inspiziren.

— Nächstdem sollen auch die Denkwürdigkeiten des spanischen Generals Weyler über seine Verwaltung von Kuba erscheinen, als vierbändiges Buch. Man erwartet allerlei Enthüllungen.

—Unter der nikaraguanischen Aufständischen rief die Nachricht, daß die Ver. Staaten binnen wenigen Tagen die provisorische Regierung anerkennen würden, großen Jubel hervor; die Nachricht ist indeß noch unbestätigt.

— Der Pariser „Temps" will wissen, daß nicht alle Noten des amerikanischen Staatssekretärs Knox an die Mächte über die Neutralisirung der Mandschureibahnen den gleichen Wortlaut gehabt hätten.

— Ein neues Dekret des Papstes wurde offiziell angekündigt. Dasselbe gibt den Bischöfen der katholischen Kirche in der ganzen Welt wichtige zivile und religiöse Rechte. Die Bischöfe erhalten das Recht, alle Fragen in Bezug auf Eheschließungen von Katholiken zu entscheiden, ohne sich vorher an den Vatikan wenden zu müssen.

— Laut Meldung aus Madrid ist es noch nicht gewiß, daß Marquis de Villalobar, der bisherige Gesandte in der amerikanischen Bundeshauptstadt, nach Lissabon versetzt wird, wie es gestern hieß. Der Marquis stellt übrigens die Angabe in Abrede, daß er bei einem Empfang im Weißen Hause sich über die Absonderung der Gesandten von den Botschaftern beschwert und darüber an seine Regierung berichtet habe.

— Der Unwiderstehliche. — Leutnant (den Ballsaal betretend): „Na, da woll'n wir wieder mal so 'n bischen veni-vidi-vicerln!"

Für alte Leute.

Im Alter von vierzig wird der menschliche Körper allmählig schwächer. Die angesammelten Gifte im Blut verursachen rheumatische Schmerzen in den Gelenken, Muskeln und Rücken. Diese Warnungen sollten prompt beseitigt werden, um schlimmen Leiden vorzubeugen durch Anwendung des folgenden Rezepts, welches wunderbare Resultate zeitigt, sogar gleich nach den ersten paar Dosen. Es stellt die Körperkraft wieder her.

Eine Unze Compound Syrup of Sarsaparilla, eine Unze Toris Compound, halbes Pint guter Whiskey. Mischt dieses und nehmt es in Eßlöffel-Dosen vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Die Flasche muß jedesmal geschüttelt werden. Jeder Apotheker hat diese Bestandtheile oder kann sie schnell besorgen. Jeder kann sie mischen.

Weshalb verdaut der Magen sich nicht selbst?

Ein unlösbares Problem, welches Aerzten aller Schulen zu rathen aufgibt.

Ein Probe-Packet von Stuart's Dyspepsia Tablets frei verschickt.

Es scheint kein logischer Grund vorhanden zu sein weßhalb der Magen sich nicht selbst verdauen sollte, wenn wir die Thatsache in Betracht ziehen, daß er Verdauungsflüssigkeiten und Säuren absondert, welche kräftig genug sind Fleisch, Eier, Obst, Zerealien, Gemüse und andere Speisen, die ihm zugeführt werden, aufzulösen und zu verdauen.

Bei Thieren, die bei voller Verdauung getödtet wurden, unterging der Magen vollständige Selbstverdauung nach dem Tode, wenn der Körper warm gehalten wurde und bei Menschen die plötzlich starben während die Verdauung vor sich ging, stellte es sich bei der Leichenöffnung heraus, daß nicht nur der Magen verdaut war, sondern auch die Leber, Pancreas, Spleen und Theile der Eingeweide.

Man fragt sich natürlich was schützt den Magen gegen Selbstverdauung während der Lebenszeit. Dr. Hunter erklärte, daß das Prinzip des Lebens im Lebewesen dieses Organ schütze, damit es nicht mit seinen eigenen Flüssigkeiten sich verdauen kann; aber Dr. Barnard bewies erfolgreich, daß die Hinterbeine eines lebenden Frosches, wenn in eine Fistula oder künstliche Oeffnung in den Magen eines Hundes eingeführt, vollständig verdaut werden, und Dr. Pavy nach ähnlichen Experimenten fand daß dasselbe auch bei dem Ohr eines Hasen der Fall sei.

Während der normale Magen gegen Selbstverdauung geschützt ist, gibt es doch viele Fälle wo lange anhaltende Gastritis und verkehrte Verdauung die Schleimhäute des Magens vollständig verdaut oder aufzehrt, und in manchen Fällen hat es zu Magengeschwüren geführt welche ihren Weg durch die Magenwände fraß und die gefürchtete Bauchfellentzündung verursachte.

In allen Fällen von Magenstörungen welche sich durch die zahlreichen wohlbekannten Sympotme von Unverdaulichkeit und Dyspepsia zeigen, wirken Stuarts Dyspepsia Tablets als ein Wiederherstellungsmittel in den normalen Zustand, stärken die Secretory Glands sowohl wie die Lacteal Glands, welche die Speise absorbiren und zu gleicher Zeit dem Magen beim Verdauungsprozeß helfen und beugen allen Möglichkeiten solcher Zustände vor, der verkehrten Verdauung, Gastritis, Gastric Ulcers oder der Verzehrung der Schleimhäute des Magens.

Stuarts Dyspepsiae Tablets sind äußerst wirksam, ein einzelnes Gran reicht hin, 3000 Gran Speise zu verdauen, einschließlich Fleisch, Gemüse, Zerealien u. s. w. Sie verdauen eiweißhaltige und stärkehaltige Speisen ebenso gut. Wenn der Magen in geschwächtem Zustand und so entkräftet ist, daß er nur eine ungenügende Menge der Magensäfte liefert, so zeigen sich solche Symptome wie Sodbrennen, Biliosität, Kopfweh und machen den Menschen elend.

Solche Symptome können jedoch sogleich überwunden werden. Nehmt ein oder zwei von Stuarts Dyspepsia Tablets und vergeßt alle Eure Verdauungsleiden. Sie verrichten ihre Arbeit prompt und gründlich, jeder Theil Speise wird vollständig verdaut und Gährung, Fäulniß und Blähungen und Schwere im Magen nach dem Essen gelindert und geheilt. Kauft eine Schachtel von Eurem Apotheker, Preis 50 Cents. Schickt uns auch Euren Namen und Adresse wegen freier Probe. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Unruhiges Viertel.

Sechs Italiener heute früh an der Milton Avenue verhaftet.

Verschwundene Mädchen gefunden

Auch ihre männlichen Tröster verhaftet. — Ein farbiger Hochbahn-Kassenräuber erwischt. — Abholung der Millionenerbin und ihres Freundes verschoben

Wieder einmal gerieth heute früh die italienische Kolonie auf der Nordseite durch das Abgeben von Schüssen in große Aufregung. An der Milton Ave. und Hobbie Str. hatten die Polizisten Caney und Roß eine volle Stunde sechs Männer stehen sehen. Die Beamten schritten schließlich auf die Leute zu, um sie zu befragen. Da legte einer von diesen, der sich später für den 52 Jahre alten Frank Serino ausgab, einen Revolver auf Carney an, Roß schlug ihm die Waffe aber aus der Hand und packte ihn. Serinos fünf Kameraden liefen gleichzeitig an der Milton Ave. in südlicher Richtung davon. Während nun Polizist Roß mit dem sich verzweifelt zur Wehr setzenden Serino rang, setzte Polizist Carney den Flüchtlingen nach und zwang sie durch mehrere Schüsse, sich zu ergeben. Als der Patrouillewagen eintraf, hatte sich schon eine große Menge angesammelt, die den Gefangenen zum Theil das Geleit bis zur Wache an der Chicago Ave. gab. Außer Serino gab nur einer, der 30jährige C. Constantino, Nr. 1161 Townsend Straße, Auskunft über seine Person. Die Gefangenen bestritten, irgend etwas von der Ermordung des italienischen Kleiderhändlers Benedetto Cinene, 500 West Oak Str., zu wissen. Wie wohl erinnerlich, waren drei italienische Schwarzhänder in Cinenes Laden gekommen, einer hatte Frau Cinene mit einem Revolver bedroht, und die anderen beiden hatten den noch schlafenden Civene in seinem Bett hinter dem Laden kalt gemacht. Die Gefangenen werden heute der Wittwe vorgeführt werden.

Die vier anderen Italiener sind, wie heute Vormittag ermittelt wurde: Dominico Primo, 17 Jahre alt, 84 Larrabee Straße, Maschinist; Sam. Russo, 19 Jahre alt, 1226 Larrabee Straße, Hausirer; Michael Lombardo, 38 Jahre alt, 910 Gault Court, Arbeiter; Peter Jagango, 21 Jahre alt, Hausirer.

Zu Hause war's ihnen zu enge.

Julia Papish und Mary Stein, sechzehn und achtzehn Jahre alte Töchter von 2314 Clybourn Ave. wohnenden Familien, waren Montag wohl zur Arbeitsstätte gefahren, Abends aber nicht heimgekommen. Nachfragen ergaben, daß sie nicht gearbeitet hatten. Ein paar Geheimpolizisten ermittelten nun gestern Abend von einer Freundin der Mädchen, daß sie diese habe in die von Frau Mathilde Veiragilig geführte Herberge, Nr. 2 W. Illinois Str., gehen sehen. Infolge dessen begaben sich die Beamten heute früh dorthin und fanden in einem Zimmer die beiden Mädchen und den 26jährigen Andrew Markfin, einen Kostgänger der Familie Stein. Dessen etwas jüngerer Freund John Guirgen, 2924 Rice Str., wurde später in seiner Wohnung verhaftet. Die Mädchen weinten, als die Beamten alle drei für verhaftet erklärten, und erst nach geraumer Zeit gestand die Eine, daß sie es zu Hause nicht länger hätten aushalten können. Die Andere rief ihr nun zu „Halt doch den Mund", und dann waren beide still.

Hochbahnräuber erwischt.

Um halb fünf Uhr heute früh machte John Hays, Kassirer der Südseite Hochbahn = Gesellschaft in der Haltestelle der Schleife an der Van Buren und State Str., Kasse. Er hatte elf Dollars vor sich liegen. Plötzlich tauchte ein baumlanger Schwarzer in der Thür zum Kassenverschlage auf und erklärte ihm, er werde ihn todtstechen, wenn er ihm nicht sofort das Geld gebe. Der Bursche machte dabei mit einem langen Messer allerhand unangenehme Bewegungen, und Hayes leistete der Aufforderung ohne Weiteres Folge. Der Neger lief sofort die Treppe hinab, gleich darauf ließ Hayes aber auch schon das weitklingende Einbrechersignal ertönen, und alsbald sah sich der Gauner von einem Volkshaufen verfolgt. Einem Mann Namens Peterson, Angestellten der Western News Co., brachte er eine Stichwunde im Gesicht bei. Peterson ließ sich dadurch aber nicht abschrecken, und seine Rufe „Haltet den Dieb" lockten auch die Geheimpolizisten Rooney und Collins an. Der Schwarze floh durch das Palmer House und verschwand in einer von der Adams Straße abzweigenden Gasse. Als die Geheimpolizisten nun aber auf ihn schossen, gab er sich gefangen. Er nannte sich Chas. Jones und wohnt Nr. 2330 Dearborn Straße, wie er sagte. Hayes bezeichnete ihn als den Räuber.

Gemeine Straßenbahner.

Der achtzig Jahre alte, frühere Geschäftsmann James Soul stürzte heute früh an der Western und Belmont Ave. auf dem Wege nach seiner Wohnung, 5415 West Superior Straße, von einem Straßenbahnwagen und erlitt mehrere Schürfwunden am Kopf und Körper. Die Straßenbahner ließen ihn aber liegen. Erst um sechs Uhr früh wurde er von deutschen Arbeitern gefunden. Er liegt jetzt im Alexianer-Hospital. Die Polizei sucht nach den Straßenbahnern.

Reiche Beute.

Zwei Kerle kamen gestern in Louis Choromokos' Wirthschaft 1521 N. Clark Str., und plünderten die Kasse, in der sich $242.65 befanden; ein Genosse blieb inzwischen vor der Thür stehen und hielt Wache.

Mandel Brothers

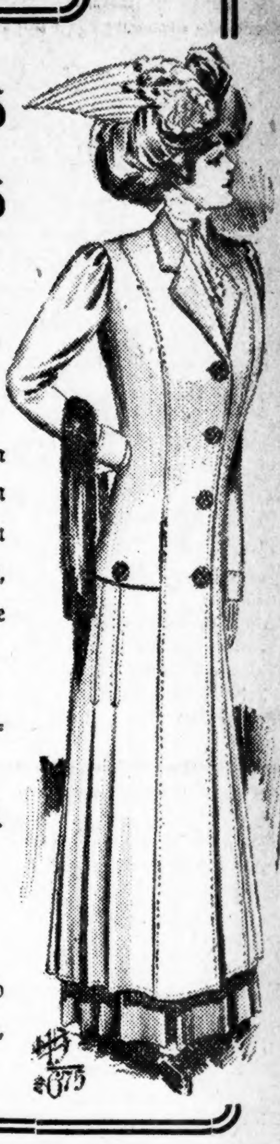
Winter = Mäntel für weniger als den Kostenpreis des Materials

Alle Größen für Damen und kleine Damen sind eingeschlossen, 4.50 und 6.75

Vollauf ein tausend Coats in geschneiderten Mustern von voller Länge werden ausverkauft zu diesen sehr niedrigen Preisen — da es unsere Absicht ist, die Aufräumung zu einer vollständigen zu machen. Alle zusammengenommen, sind es ungefähr fünfzig verschiedene Muster, die alle ausgezeichnete Winter = Modelle sind. Basement.

Hunderte langer schwarzer Kersey Mäntel, Werthe bis zu 12.50.	Hunderte von geschneiderten Mänteln. Werthe bis zu 15.00.
4.50	**6.75**

Das Material ist Kersey von vorzüglicher Qualität, und die Arbeit an denselben ist durchweg sorgfältig besorgt, und werth der Mandel-Garantie.



Die Rückkehr des Freundespaares.

Die Geheimpolizeisergeanten Emanuel und Scanlan, welche gestern Abend aus Philadelphia hier eingetroffen waren, um die Millionenerbin Roberta de Janon und ihren bejahrten Freund, den Wiener Kellner Fred. Cohen, zurückzuholen, haben nach Empfang von Telegrammen ihre heute Vormittag beabsichtigte Rückkehr bis heute Abend verschoben, was sie damit erklären, daß sie sich etwas ausruhen möchten. Man vermuthet aber, daß Robertas Vater einen Volksauflauf bei der Rückkehr der Tochter vermeiden will, auch hat er ihr telegraphisch versprochen, sie unterwegs zu treffen. Das Mädchen bleibt inzwischen in der Obhut der Matrone der Harrison Str.-Wache und Cohen auf der Wache an der Chicago Ave. Er hat sich bereit erklärt, ohne Auslieferungspapiere zurückzukehren, und ist der Hoffnung, daß der ganze Vorfall sich in Wohlgefallen auflösen werde, sobald Robertas Angehörige einsehen, daß er ein edler Mensch sei, der sich für das Kind aufopferte, um es am Selbstmord zu verhindern. Die beiden pennsylvanischen Beamten versichern, daß Cohen wegen Entführung der Prozeß gemacht werden kann.

Cohen wurde heute Mittag für das Polizeialbum photographirt, auch sein Maß nach dem Bertillon = System genommen. Später wurde er nach dem Pfandgeschäft gebracht, wo er zwei Schmuckstücke seiner jungen Freundin versetzt hatte. Diese wurden ausgelöst. Die Philadelphiaer Beamten versicherten heute Mittag, daß sie möglicherweise schon vor Abend mit dem Pärchen auf der Rückreise sein würden.

Eine dankbare Frau. Frau Henriette Teuscher von Tipton, Ind., schreibt: „Ich kann nicht länger warten, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen, denn Forni's Alpenkräuter hat mich von einer schrecklichen Krankheit befreit. Vor fünfzehn Jahren wurde ich krank. Kein Doktor schien eigentlich zu wissen, was mir fehlte, ich bekam Anfälle, in denen Kälte mit Fieber abwechselte. Meine Glieder thaten mir weh, und ich wurde so schwach, daß ich jedes Mal eine Woche lang das Bett hüten mußte. Ich konsultirte fünf verschiedene Aerzte, aber keiner half mir. Wie oben bemerkt, hatte ich fünfzehn Jahre lang an dieser Krankheit gelitten, ehe Forni's Alpenkräuter mich heilte. Jetzt halten wir Forni's Alpenkräuter stets im Hause, und ein Arzt ist nicht mehr nothwendig."

Forni's Alpenkräuter wird nicht in Apotheken verkauft, sondern den Leuten direkt geliefert durch Lokalagenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	11. Jan.
Weizen—					
Mai	1.12¾—½	1.12⅞	1.12½	1.12⅝—¾	1.13⅛
Juli	1.02¾—½	1.02⅞	1.02½	1.02½—⅝	1.03-⅛
Sept	.98¼	.98¼	.98⅛	.98⅛	.98½
Mais—					
Mai	.68¾-⅞-69	.69¼	.68¾—⅞	.69⅛	.68¾
Juli	.68½	.68¾	.68½	.68⅝	.68⅝
Sept	.68⅜	.68½—⅝	.68⅜	.68½	.68¼
Hafer—					
Mai	47⅞-48-⅛	.48⅛—⅜	.47⅞	.48⅛—¼	.47¾—⅞
Juli	.44¾	.44⅞	.44½—⅝	.44¾—⅞	.44⅝—½
Sept	.41⅝	.41¾	.41⅝	.41¾	.41½
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	....				21.72½
Mai	21.92—22	22.15	21.92½	22.10	21.87—90
Juli	22.10	22.10	22.07½	22.07½	21.90
Schmalz—					
Jan	12.65	12.65	12.65	12.65	12.60
Mai	12.07—10	12.17—20	12.07½	12.17½	12.10
Juli	12.02½	12.12½	12.02½	12.12½	12.02—05
Rippchen—					
Jan	11.75	11.75	11.75	11.75	11.60
Mai	11.52½	11.62½	11.52½	11.60	11.47—50
Juli	11.55	11.62½	11.55	11.60	11.50

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 22,800, von Mais auf 430,000, von Hafer auf 169,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 30,536 Bushels Weizen, 213,731 Bushels Mais und 292,890 Bushels Hafer.

Toller Kuddelmuddel.

Richter Barnes und die Staatsanwaltschaft aneinandergerathen.

Wie schon gestern gemeldet, hat der Vertheidiger des unter Anklage stehenden Jury-Kommissärs John J. Holland, Chas. E. Erbstein, gestern wegen angeblicher Voreingenommenheit des Richters McEwen beantragt, daß das Verfahren in Sachen seines Klienten vor einen anderen Richter verlegt werde. Der Richter hat sich auch willens erklärt, diesem Antrage stattzugeben, vor ihm aber bleiben die Anklagen schweben gegen Nicholas Martin und Willis J. Rayburn, Hollands Mitangeklagte. Die drei Anklagen stehen auf dem gleichen Blatt, und solange die gegen Rayburn und Martin vor Richter McEwen nicht erledigt sind, kann die Klage gegen Holland nicht vor einem anderen Richter verhandelt werden. Holland indessen hat einen gesetzlichen Anspruch darauf, noch in diesem Monat prozessirt zu werden. Geschieht das nicht, so muß er außer Verfolgung gesetzt werden.

Heute Vormittag hat Anwalt Erbstein vor Richter Barnes beantragt, daß seinem Klienten zu schleuniger Prozessirung verholfen werde. Hilfs-Staatsanwalt Northup gab der Ansicht Ausdruck, daß sein geschätzter Kollege Erbstein sich eine Spiegelfechterei erlaube. Sein an Richter McEwen gerichtetes Verlegungsgesuch sei doch nur eine Verschleppungstaktik gewesen. Jetzt, wo er wisse, daß man ihm im Augenblick nicht beikommen könne, thue er wieder so, als habe er's ungeheuer eilig.

Richter Barnes aber faßte die Sache anders auf und nahm für Erbstein und dessen Klienten Partei. Richter Barnes ist Mitglied der Richterkommission, welche auf Betreiben des Staatsanwalts die Geschäftsmethoden der Jurykommission untersucht. Er hat in dieser Eigenschaft wiederholt zu verstehen gegeben, daß er die vom Staatsanwalt vorgebrachten Verdächtigungen für unbegründet, das beigebrachte Beweismaterial für werthlos hält. Nur widerwillig hat er sich seinen Kollegen Honore und Rinaker gefügt, als diese auf Antrag des Staatsanwalts beschlossen, mit ihrem Bericht über die Angelegenheit zu warten bis nach der Prozessirung von Holland und Genossen.

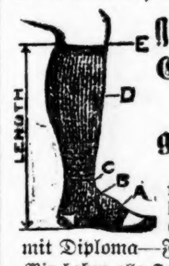
Sein gutes Recht.

Heute nun erklärte er, daß Holland mit Fug und Recht auf schleuniger Prozessirung bestehe. Die Staatsanwaltschaft hätte den Fall schon vor Monaten zur Verhandlung bringen sollen. Herr Northup wandte ein, daß sich jetzt in Bezug auf Holland nichts würde machen lassen, so lange die auch ihn einschließende Anklageschrift noch dem Richter McEwen vorliege, vor dem er sich ja nicht prozessiren lassen wolle. Bis zum Ende des Monats werde er sich unter diesen Umständen noch gedulden müssen. Der Richter erklärte sodann ziemlich heftig, daß eine solche Nothwendigkeit nicht vorliege. Falls sich die Staatsanwaltschaft nicht spätestens übermorgen, Freitag, auf einen Richter einige, vor dem die Sache verhandelt werden soll, dann werde er, Barnes, bestimmen, vor wessen Richterstuhl sie zu kommen habe. Darauf Herr Northup: „Dadurch werden Euer Ehren die Staatsanwaltschaft wahrscheinlich zwingen, das Verfahren gegen Holland niederzuschlagen."

Richter Barnes ist bei seiner Erklärung geblieben. Die Anwälte begaben sich dann von ihm zum Richter McEwen.

— Menschenfreundlich. — Miether (zum Portier): „Da liegt ein Betrunkener vor der Thür; wenn Sie sich seiner nicht annehmen, wird er erfrieren." —„Ich hab' schon zweimal gefühlt; er ist noch warm."

Krampfaderbruch, geschwollene Füße?



Elastische Strümpfe — geheilt.

Herr J. Lorch, Bruch- u. Bandagen-Spezialist, bedient alle Männer. — Eine geprüfte Nurse — mit Diploma—Frauen.

Wir haben alle Sorten Leibbinden, Bandagen, Bruchbänder und machen Strümpfe nach Maß.

Preise:

¾ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.18
¾ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.68
Knie u. auch Knöchel Stück, Baumwolle	$1.25
Knie und auch Knöchel Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.48
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Alles Andere zu den niedrigsten „Cut Rate" Preisen.

Offen täglich bis 7:30. Sonntags 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

1bz,mifaso*change

Sitzt in der Tinte.

Neger soll zahlreiche Postanweisungen entwendet haben.

Der Neger Louis Thorne, Aufzugwärter im Gebäude 52 Dearborn Str., wurde heute von Bundeskommissär Foote unter der Anklage der Entwendung und Fälschung einer Postanweisung über $2 den Bundes-Großgeschworenen überantwortet und in Ermanglung von Bürgschaft ins Countygefängniß gebracht. Er soll Hunderte von Dollars auf solche Weise erlangt haben, namentlich von Charles F. Smith, der in dem Hause an der Dearborn Straße ein Postversandtgeschäft betreibt. Auch von anderen Miethern in jenem Gebäude waren zahlreiche Beschwerden eingegangen.

Im Sturmschritt.

in Tanzvergnügen von zwei jungen Leuten und seine Folgen.

Eine Zeitungsanzeige, in welcher der 24jährige George Opul, 1564 La Salle Ave., am 29. Dezember eine Tanzpartnerin für denselben Abend suchte, eine Liebeserklärung noch am selben Abend, eine Heirathslizens am nächsten Tage, die darauf folgende Weigerung angeblich jedes der beiden Betheiligten, den anderen Theil zu heirathen, und die Verhaftung Opuls auf Veranlassung des Mädchens waren die Ereignisse, welche den jungen Mann heute unter der Anklage des unordentlichen Benehmens vor Stadtrichter Crowe brachten. Opul war am Montag Abend auf Betreiben der 20jährigen Lillian Getham, 1618 W. Kinzie Str., verhaftet worden, weil er angeblich Kleidungsstücke, die ihr gehören, nicht herausgeben will. Er erzählte, daß er am 29. Dezember die erwähnte Anzeige eingerückt und Frl. Getham sich gemeldet hätte.

Noch am selben Abend hätte er ihr einen Heirathsantrag gemacht, am nächsten Tage die Lizens erwirkt, und dann seien sie in seine Wohnung gegangen. Opuls Behauptung, daß das Mädchen sich geweigert hätte, ihn zu heirathen, stellte Frl. Getham die andere entgegen, daß er der sich weigernde Theil gewesen sei.

Opul verlangte einen Geschworenen-Prozeß und wurde gegen $200 Bürgschaft freigelassen. Dem Mädchen sagte der Richter, sie müsse eine Zivilklage gegen Opul anstrengen, um zu ihren Kleidern zu gelangen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Kroonland nach Antwerpen; Adriatic nach Southampton; Alice nach Triest; Paris nach Athen, über Neapel; Duca degli Abruzzi nach Palermo.

Triest: Giulia nach Philadelphia.

Neapel: Germania nach New York; Ancona nach Philadelphia.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nützt alles nichts.

In der Nabe des Weltalls, oder wenigstens der echt amerikanischen Kultur, d. h. selbstverständlich in Boston, Massachusetts, ist nun auch der „Kommissionsplan“ eingeführt worden. Weil aber der Distelstrauch des allgemeinen Stimmrechtes bisher keine Moral= oder Anstandsfeigen tragen wollte, so hat man ihn bei der ersten Abstimmung, die auf Grund dieses Planes erfolgte, mit dem allermodernsten Patentdünger zu verbessern gesucht. Es waren ein Bürgermeister und neun Kommissäre zu erwählen, denen fortan die gesammte gesetzgebende und vollstreckende Gewalt zustehen soll. Damit jedoch die Bürger sich nicht doch wieder von den „Bossen“ leiten ließen, durften die Kandidaten nicht von Parteiversammlungen aufgestellt, sondern sie mußten „direkt nominirt“ werden, und noch dazu „im Petitionswege“. Wer sich um eines der genannten Aemter bewerben wollte, mußte mindestens 5000 Unterschriften sammeln. Indessen hatten die Reformer einen Verband gegründet, der dafür sorgen sollte, daß nicht gar zu viele Petitionen in Umlauf gesetzt würden, und daß nur die allerbesten Männer auf den Stimmzettel gelangten. Aus diesem waren selbstverständlich alle Parteiabzeichen verbannt, und die Namen waren überdies in alphabetischer Reihenfolge gedruckt, damit die Stimmgeber zur intelligenten Bethätigung ihres Stimmrechtes gezwungen wären. Es waren also alle erdenkbaren Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um das Volk gegen sich selbst zu schützen.

Dennoch ist aus der Bürgermeisterwahl nicht der Reformkandidat hervorgegangen, sondern der ehemalige Bürgermeister Fitzgerald, der vor drei Jahren geschlagen wurde, als er sich um die Wiederwahl bewarb, und nach dem veralteten System über ihn abgestimmt wurde. Damals war ihm vorgeworfen und bewiesen worden, daß er als Stadtoberhaupt mit den „Grafters“ in Verbindung gestanden und die Lieferungskontrakte an seine politischen und geschäftlichen Freunde vergeben hätte. Dieselben Anklagen wurden jetzt möglichst weit verbreitet, denn der Reformkandidat ließ sie auf seine Kosten in allen Zeitungen als Anzeigen veröffentlichen und in Plakatform an allen Mauern anschlagen. Er erhielt aber schließlich nur 45,745 Stimmen, während der „Budler“ mit 47,068 Stimmen den Sieg davontrug. Es waren noch zwei andere Kandidaten im Felde, für die indessen nicht einmal 2500 Stimmen abgegeben wurden.

In der gleichzeitig erwählten Kommission beanspruchen die Reformer vorläufig die Mehrheit, da von ihren neun Mitgliedern fünf zu den Auserwählten gerechnet werden. Selbst wenn aber diese Rechnung stimmt, so wird die Tugend stets die Augen offen halten müssen, wenn sie nicht von dem Laster übertölpelt werden will. Dieses ist bekanntlich stets auf dem Posten, während jene nur allzu oft durch anderweitige Geschäfte abgehalten zu werden pflegt. Besonders in Verbindung mit einem angeblich budlerischen Bürgermeister werden die vier sündhaften Kommissäre den fünf engelreinen viel zu schaffen machen können. Es dürfte sich bald genug herausstellen, daß die mit so vielen Schikanen gewählte neue Verwaltung nicht besser ist, als der Durchschnitt ihrer Vorgängerinnen, und daß die Bosse noch ebenso viel zu sagen haben werden, wie je zuvor. Denn selbst der wissenschaftlichste Kunstdünger kann den Distelstrauch nie und nimmer in einen Feigenbaum verwandeln.

Im Allgemeinen darf man wohl behaupten, daß die amerikanischen Städte genau so gut oder so schlecht verwaltet werden, wie es sich von Liebhaberregierungen erwarten läßt. Ein Bürgermeister, der selbst nichts von seinen Obliegenheiten versteht, und dessen Mitarbeiter gleichfalls keine Erfahrung oder Vorbildung besitzen, kann sich auch beim besten Willen nur auf Kosten der Steuerzahler in sein Fach einarbeiten. Auch kann kein Mayor die mächtigen politischen und Privatinteressen vor den Kopf stoßen, ohne seiner öffentlichen Laufbahn ein schnelles Ende zu bereiten. Ob aber die Aufstellung der Kandidaten in Konventionen, in direkten Vorwahlen oder im Petitionswege erfolgt, ob auf den Stimmzetteln Parteiabzeichen angebracht sind oder nicht, und ob die Kandidatenliste in Rubriken oder alphabetisch gedruckt wird, macht verzweifelt wenig Unterschied. Das sind nur Spielereien.

Beschämend.

Das erschütternde Grubenunglück zu Cherry hat ein beschämendes Nachspiel erhalten. Die bekannte amerikanische Freigebigkeit hat sich ja wohl wieder bewährt. Es ist für die Hinterbliebenen der verunglückten Kohlengräber eifrig gesammelt worden und die Sammlungen ergaben recht gute Erträge, wenngleich keineswegs so hohe, daß die darob alsbald angestimmten Lobhymnen auf den großartigen amerikanischen Wohlthätigkeitssinn berechtigt gewesen wären. In anderen Ländern wurde bei ähnlichen Anlässen ebenso viel gesammelt, ja mehr noch, obgleich dort, dank vernünftiger Lebens= und Unfallversicherung und Wittwen= und Waisenpensionen solches Almosen nicht so nöthig ist wie hierzulande. Immerhin kam eine ganz stattliche Summe zusammen und man durfte erwarten, daß die Hinterbliebenen der Verunglückten für's Erste wenigstens ausreichend versorgt werden und nichts zu entbehren haben würden. Statt der erwarteten Dankesworte kamen aber laute Klagen aus Cherry, und es konnte leider keinem Zweifel unterliegen, daß die Klagen, zum guten Theil wenigstens, berechtigt waren. Die Naturalienvertheilung war ungleich und unbefriedigend, und die Wittwen der verunglückten Bergleute sahen in ihr ein Mißtrauensvotum; sie empfanden es kränkend, daß man ihnen kein Baargeld anvertraute und sie als Unmündige behandelte, und meinten wenn man ihnen statt Kleidung und Lebensmittel das entsprechende Baargeld auszahlen wollte, so würden sie damit besser wirthschaften können. Darauf entschloß man sich zur Baargeldzahlung, und zwar bekam jede Wittwe $4, und jede Wittwe mit einem Kinde $5 die Woche, während für jedes weitere Kind weitere 50 Cents die Woche gezahlt wurden. Das war wohl das Höchste, das der, die Unterstützungs=Gelder handhabende Ausschuß glaubte bewilligen zu können, aber die Zuweisungen sollen sich sehr bald als durchaus ungenügend erwiesen haben. Und das wird man gern glauben, wenn man bedenkt, daß unter diesem Plane auf eine Frau mit 3 Kindern (wohl der Durchschnitt) nur 21 Cents auf den Kopf und Tag kommen, auf eine Wittwe mit 4 Kindern nur 18, auf eine mit 6 gar nur 15 Cents. Jedenfalls wurden die Klagen immer lauter und die Sachlage wurde für das reiche fortschrittliche und wohlthätige Amerika immer beschämender.

* * *

Nach den Aufstellungen des Herrn E. P. Bicknell vom amerikanischen „Rothen Kreuz“ wurden bislang 106,000 Dollars zur Unterstützung der Unglücklichen von Cherry ausgegeben; $85,000 sind nach Herrn Bicknell an Hand und $50,000 sind von dem Verband der Illinoiser Bergleute, weitere $24,500 aus anderen Quellen zu erwarten; eingeschlossen in diese Summen sind aber $37,000, die den Verunglückten, bezw. deren Hinterbliebenen als Arbeitslohn zukommen und $36,500 an Lebensversicherungs= und Sterbegeldern, also zusammen $73,500, die den Unterstützungsausschuß eigentlich gar nichts angehen. Doch selbst wenn man diese Gelder mitrechnet, bleiben für die Hinterbliebenen der 260 Verunglückten nur mehr rund $140,000, nach anderen Angaben $150,000, und es ist schwer ersichtlich, wie damit auf die Dauer für die Wittwen und Waisen gesorgt werden soll. Der Staat muß helfen? Natürlich. Es liegen der Gesetzgebung mehrere Bills vor und der Senatsausschuß für Bewilligungen einigte sich gestern auf eine, die $50,000 für die Unglücklichen von Cherry auswirft. Diese Bewilligung wird zweifellos gemacht werden und die $50,000 werden dann mit dem, was an Hand, zu einem Unterstützungs = Fonds, verschmolzen werden. Dieser Fonds wird sich bestenfalls auf rund $200,000 stellen, und das Beste würde wohl sein, ihn alsbald unter die bedürftigen Familien der Verunglückten nach Maßgabe der Kopfzahl aufzutheilen und den Frauen usw. dazu zu sagen: „So, das ist alles, was ihr erhoffen könnt, macht damit, was ihr wollt u. könnt!“

Denn so mögen die Frauen auf einmal genug in die Hand bekommen, zur Reise in die Heimath oder zur Gründung einer bescheidenen Existenz irgendwo im Lande, während bei der löffelweisen Unterstützung das Geld sehr schnell alle sein würde, und an eine Festlegung des Kapitals und Vertheilung der Zinsen allein bei seiner verhältnißmäßigen Geringfügigkeit doch kaum zu denken ist. Es wird also wohl so werden, daß hier in der reichen demokratischen Republik, durch das vereinte Zusammenarbeiten des Staates, der organisirten Arbeit, der Sterbekassen und der öffentlichen und privaten Wohlthätigkeit glücklich ein paar Wochen kärglichsten Lebensunterhalts und bestenfalls an die fünfzig bis hundert Dollars als endgiltige Abfindungssumme herauskommen für jede der Wittwen und Waisen der Opfer des großen Grubenunglückes, das — darüber kann doch wohl kein Zweifel bestehen — sträflichem Leichtsinn und, mittelbar, der Pflichtversäumniß des Staates, bezw. seiner Beamten und Gesetzgeber zu danken ist.

Die führenden Staatsmänner von Illinois haben es längst eingesehen, daß die deutsche Arbeiterversicherung und =Fürsorge mustergiltig und ähnliche Gesetzgebung unserm Staate nothwendig ist, „wie das liebe Brot“, sozusagen. Jetzt müht man sich aber in Springfield ab mit Gesetzgebung für einen Kanal, der ein Wahngebilde ist und mit einem Vorwahlengesetz, das die Bürgerschaft nicht will und aus dem doch nichts werden wird. Gibt es wirklich nichts Besseres zu thun? — — —

Wann fing es an?

Der gestern veröffentlichte Bericht der Merriam = Kommission über den „Schiefersteinschwindel“ läßt die Frage offen, wann der „Schwindel“ eigentlich angefangen hat. So freimüthig der Bericht in gewisser Hinsicht sich darstellt, in seiner Kritik des Verhaltens gewisser Beamten, die mit der Bewilligung des verdächtigen Anspruchs zu thun gehabt haben, so zurückhaltend und vorsichtig ist er in anderer Beziehung. Was das Publikum vor Allem zu wissen wünscht, läßt sich in folgende Fragen zusammenfassen: Wenn die $45,984 dem Kontraktor widerrechtlich bezahlt wurden, sind sie alsdann betrügerischer oder sind sie nur fahrlässiger Weise bezahlt worden? Wenn geflissentlicher Betrug vorlag, wer waren die Theilhaber an dem Betruge? Hat nur der Kontraktor durch die Zahlung profitirt, oder haben Andere mit ihm profitirt? Und ob Betrug oder Fahrlässigkeit: wo fing die Ungebührlichkeit an und mit wem fing sie an?

Die Kommission gibt in ihrem Berichte keine direkte Antwort auf diese Fragen. Sie äußert nicht einmal eine Meinung darüber. So weit der Bericht des New Yorker Sachverständigen Welton geht, ist „zu vermuthen“: Daß bei der Ausgrabung des fraglichen Tunnels auf eine Art von Thon oder Thonschiefer gestoßen wurde, der, ob auch nicht „weich wie Butter“, doch weich genug war, daß man ihn mit einem Messer schneiden konnte; nicht härter oder doch nur wenig härter als die übrige Erdmasse, dessen Entfernung also weder besondere Schwierigkeiten noch besondere Kosten verursachte, dessen Vorfinden daher auch den Kontraktor zu keiner besonderen Vergütung berechtigte. Es war, mit dem Berichte zu reden, Gestein im geologischen, aber nicht im technischen Sinne. An die freie Luft gebracht, verhärtete sich die Masse, und zwar dermaßen, daß man sie füglich auch im technischen Sinne als Gestein bezeichnen konnte. Diese nachträgliche Verhärtung brachte dann „Jemand“ auf den Gedanken, darauf die nachträgliche Forderung für angebliche Extraarbeit zu begründen.

Die Kommission begnügt sich, dazu folgende Anmerkung zu machen: „Das Zeugniß von Hanreddy und Bonnell erweist, daß der Anspruch sich auf thatsächlich ganz unzuverlässige Schätzungen gründet, und daß die Beziehungen zwischen dem Kontraktor und Bonnell die eindringendste Untersuchung erheischen.“ Des Weiteren ruft die Kommission den städtischen Korporationsanwalt an, damit dieser die ihm angemessen scheinenden Schritte thue, alle dem Kontraktor für die Ausgrabung des „sogenannten“ Schiefergesteins bezahlten Gelder wiederzuerlangen. Also Empfehlung einer Zivilklage, keines Strafverfahrens. Forderung einer strafgerichtlichen Verfolgung scheint der Kommission demnach durch die ermittelten Thatsachen nicht gerechtfertigt zu sein.

Reiht man die ermittelten und berichteten Thatsachen in ihrer zeitlichen Ordnung aneinander, so kommt Folgendes heraus: Vergeben wurde der fragliche Kontrakt im Juli 1905, also im ersten Halbjahr der Dunne'schen Verwaltung. Vollendet sein sollte die Arbeit laut kontraktlicher Festsetzung am 1. August 1906. Gleich diese Hauptbedingung wurde nicht eingehalten. Was immer später gewesen oder nicht gewesen sein mag, jedenfalls hatte Kontraktor McGovern damals gewichtige Freunde bei Hofe. Zweimal wurden Verlängerungen der Kontraktzeit bewilligt, außerdem auch die durch Verzögerung erwirkten Strafen erlassen. Ebenso wurden ihm (immer noch unter Dunne) größere Zahlungen geleistet, als er kontraktlich zu beanspruchen hatte. Statt 85 Prozent vom Werthe der geleisteten (theilweisen) Arbeit, wie der Kontrakt erlaubt, erhielt er im Januar 1907 fast 95 Prozent.

Fertig wurde die Arbeit mehr als ein Jahr nach der ursprünglich festgesetzten Zeit, September 1907, im ersten Halbjahre der Busse'schen Verwaltung. Noch im selben Monate meldete sich McGovern mit einer Nachforderung von $52,609 für die angebliche Gesteinausgrabung, welche Forderung später auf die bewußten $45,984 herabgesetzt wurde. In dieser Höhe wurde sie nach längerem Hin und Her vor nun anderthalb Jahren bezahlt.

Ihre Hauptbegründung hat die Forderung in den Aufzeichnungen Ralph A. Bonnell's gefunden, der als städtischer Hilfsingenieur die Ausgrabungen zu überwachen gehabt. Aufzeichnungen, von denen Bonnell's eigenes Zeugniß gezeigt hat, daß sie (wie die Kommission es ausdrückt) „ohne Sorgfalt gemacht und ohne Sorgfalt aufbewahrt wurden,“ und die dann bekanntlich, als die Untersuchung beginnen sollte, aus Bonnell's Hause auf so merkwürdige Weise „gestohlen“ worden sind. Die Kommission stellt, jedenfalls mit Recht, diese Aufzeichnungen als völlig unzuverlässig hin. Von dem ursprünglichen Kontrakte aber sagt der aus New York herbeigeholte unparteiische Sachverständige, daß dessen nachlässige Fassung Schuld trägt an der ganzen faulen Geschichte. Wäre der Kontrakt nicht so lüderlich abgefaßt worden, hätte er die gehörigen „Spezifikationen“ enthalten, so hätte die nachträgliche Forderung niemals erhoben werden können.

Das wäre also der Anfang. Erst der lüderliche Kontrakt — (lüderlich mit oder ohne Absicht?) —, der es ermöglicht, unberechtigte Forderungen zu stellen; dann die nachlässige Ueberwachung der Arbeit mit ihren „völlig unzuverlässigen“ Aufzeichnungen, die der Forderung zur Begründung dienen müssen. Da alles dieses sich vor Herrn Busse's Erwählung abgespielt hat, so kann dafür selbstverständlich auch die Busse'sche Verwaltung nicht verantwortlich gehalten werden. Was seit Busses Amtsantritt geschehen ist und wofür der Kommissionsbericht seinen Tadel auf den (auch noch aus der früheren Verwaltung stammenden) Stadtingenieur Erickson und auf John J. Hanberg und Paul Redieske vertheilt, gipfelt in dem Schreiben vom 10. Juli 1908, worin der letztgenannte dem städtischen Finanzausschusse die zur Befriedigung des fragwürdigen Anspruchs nöthige Geldbewilligung empfiehlt, wofür ihm die Kommission die Hauptverantwortlichkeit für die Zahlung aufbürdet, während Herrn Hanberg bescheinigt wird, daß er von der ganzen Geschichte keine Ahnung gehabt hat, obgleich er hätte „wissen sollen, was vorging.“

Ob die ermittelten Thatsachen zur Erhebung einer strafgerichtlichen Anklage genügen (bloße Fahrlässigkeit genügt dazu nicht) und gegen wen solche Anklage sich zu richten haben würde, mit dieser von der Kommission offen gelassenen Frage hat sich nunmehr der Staatsanwalt zu beschäftigen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Lokalbericht.

Ausgebrannt.

Die Gemeindehalle in Burnham ein Raub der Flammen.

Amtliche Schriftstücke zerstört.

Das Gebäude war erst im letzten Sommer errichtet worden. — Schwer zu löschender Brand in Fulton Str. — Großfeuer an der Milwaukee Ave.

Das Gemeindehaus des fünf Meilen südlich von Hegewisch gelegenen Ortes Burnham ist um die letzte Mitternachtsstunde vollständig ausgebrannt. Werthvolle amtliche Schriftstücke sind ein Raub der Flammen geworden. Da der Ort keine Feuerwehr hat, bestand eine Zeit lang die Gefahr, daß das Feuer noch andere Gebäude in Mitleidenschaft ziehen würde. Das ausgebrannte zweistöckige Backsteingebäude war erst im letzten Sommer mit einem Kostenaufwand von $6500 gebaut worden; im Erdgeschoß befand sich das Gefängniß, das aber zur Zeit keine Häftlinge beherbergte.

Das Feuer, unbekannten Ursprungs, wurde von der gegenüber wohnenden Frau Louis Mithna entdeckt, die den Dorfpolizisten John Patton benachrichtigte. Dieser läutete die Schulglocke, die zugleich als Feueralarmsignal dient, und es dauerte nicht lange, bis die Mehrheit der 700 Ortswohner an der Brandstätte versammelt war. Patton und Andere versuchten zwar, Papiere und andere Sachen zu retten, mußten aber vor den dichten Rauchwolken den Rückzug antreten, ehe sie ihre Absicht ausführen konnten. Vor der Zerstörung bewahrt blieben nur die Papiere und anderen Sachen des Gemeindeschreibers, die sich in dessen Wohnung befanden.

Ein zehn Fuß von dem Gemeindehause stehendes hölzernes Wohnhaus wurde eine Weile von den Flammen bedroht, fing aber nicht Feuer, da die Windrichtung günstig war. Vorsichtshalber stellten sich Leute mit Eimern voll Wasser an dem gefährdeten Hause auf, Gemeindevorstand C. W. Whitney leitete die Sicherheitsvorkehrungen.

Das Gebäude brannte zwei Stunden. Nachdem der Rauch sich verzogen hatte, holten zwei junge Leute, Lonnie Cobb und William Doe, aus dem Erdgeschoß etwa ein Dutzend Wassermeter, welche keinen Schaden gelitten hatten. Der Brand dürfte der Einwohnerschaft die Nothwendigkeit einer Feuerwehr vor Augen geführt haben, Schritte in dieser Richtung werden vielleicht in nächster Zeit gethan werden.

Feuer im Markt.

Die Feuerwehr kämpfte heute früh über eine Stunde mit Feuer und Rauch im Erdgeschoß des dreistöckigen Backsteingebäudes der Fulton Wholesale Market Company, Nr. 5 Fulton Str., im Herzen des Fulton Str.=Marktbezirks. Das Feuer entstand aus unbekannter Ursache in der Mitte des Erdgeschosses und wurde kurz nach 6 Uhr vom Nachtwächter entdeckt. Beim Eintreffen der Feuerwehr drang Rauch aus den Fenstern des Erdgeschosses und des ersten Stockwerks, doch waren keine Flammen zu sehen. Feuerwehrleute mit Laternen untersuchten die Brandstätte, wurden aber vom Rauch bald zurückgetrieben. Erst als aus einem langsam schwelenden Abfallhaufen die hellen Flammen brachen, gelang es den Löschmannschaften, am Herd des Brandes zu bleiben und das Feuer zu löschen. Der Schaden beläuft sich auf etwa $500.

Waarenhaus eingeäschert.

Durch eine Kesselexplosion oder durch schlecht isolirte elektrische Leitungsdrähte entstand in dem zweistöckigen Waarenhause der Gebrüder Johnson, Nr. 2030 bis 2042 Milwaukee Ave., gestern Abend Feuer, bei dem sechs Leute von der Spritzenmannschaft Nr. 43 vom Rauch überwältigt und von Kameraden gerettet wurden. Sie erholten sich, bis auf Robert Davy, bald und konnten die Arbeit wieder aufnehmen; Davy mußte ins St. Elisabeth=Hospital geschafft werden. Der Wächter, Peter Anderson, hatte, als das Feuer zum Ausbruch kam, gerade den Laden geschlossen und befand sich im Keller. Er rief sofort die Feuerwehr, die bei dem schnellen Umsichgreifen der Flammen sich darauf beschränken mußte, einer Verbreitung des Feuers auf die Nachbargebäude vorzubeugen. Die Gebrüder Johnson veranschlagen ihren Verlust auf $250,000. Die genaue Ursache des Brandes muß erst festgestellt werden.

Frau Coffee und ihre vier Kinder, Frau Mary Jorgenson und Edward Larson, Bewohner des Nachbarhauses, retteten sich vor dem erstickenden Rauch auf die Straße; die 18jährige Mary Mannix, 2344 Frankfort Ave., kam einer Spritze zu nahe, ein Funke flog in ihr Haar, und dieses verbrannte ihr theilweise auf dem Kopf.

Gesangs=Gottesdienst.

Am nächsten Sonntag Abend wird der unter Leitung von Herrn Gustav Berndt stehende „Berndt=Männerchor“ den Gottesdienst in der 1. Deutschen Baptistenkirche an Superior und Paulina Str. verschönern. Jedermann ist dazu eingeladen.

Neue Verzögerung.

Richter Chetlain theilte heute mit, daß es ihm unmöglich sei, seine Entscheidung im Falle Counselman, wie beabsichtigt, morgen abzugeben, weil Anwalt Moses ihm weitere schriftliche Argumente unterbreitet habe. Er sei aber überzeugt, sagte der Richter, daß er die Entscheidung bis zum Freitag Morgen fertig haben würde.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark ...	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.50
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	27.50
Rußland: 100 Rubel	52.00

Vereinigte Gesellschaften.

Der Vollzugsausschuß der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung hält am Donnerstag Abend im Hauptquartier des Verbandes, 59 Dearborn Straße, seine regelmäßige Monatsversammlung ab. Da wichtige Geschäfte vorliegen, ist eine rege Betheiligung erwünscht.

— Junge Ehemänner unter sich. — „Nun, was macht Deine Frau?“ — „Sie malt ein Stilleben von allerlei Geflügel.“—„Glücklicher, meine macht ein Frikassee davon!“

— Ultima ratio. — Baron (zum Diener): „Wie kommt denn die Photographie meiner seligen Großmutter in's Vorzimmer?“ — „Da war vorhin ein Gläubiger, der sich durchaus nicht beruhigen wollte. Schließlich habe ich ihm das Bild geholt und gesagt, es wäre die Braut des Herrn Barons. Da ist er denn ganz vergnügt losgezogen.“

— Die Enttäuschung.—„Sie sind ja so niedergeschlagen, Frau Meyer?“ —„Ja, ja — ich habe eine große Enttäuschung erlebt. Heut' war doch die Schlußverhandlung in dem Prozeß gegen meinen Mann, und er hatte mir etwas recht Schönes versprochen für den Fall, daß er freigesprochen würde, und nun “—„Er ist verurtheilt?“ —„Ach wo; aber ich hatte auf Nerz gehofft, und nun bringt er mir Skunks!“

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Zweite Woche unseres großen Räumungs=Verkaufs

Herabsetzungen auf Herabsetzungen wurden vorgenommen — wir können die Niedrigkeit der Preise nicht genug hervorheben. — Betrachtet diese Liste von Spezialitäten. — Wir haben Hunderte von ebenso interessanten Bargains, die wir aber Raummangels wegen nicht anführen können.

Muslin—2 Kisten von Yard breitem gebleichtem Muslin, in Restern, — die 9c Qualität, die Yard für 5c

Touristen = Flanell — 100 Stücke von fancy Touristen = Flanell, hellfarbig, Karrirungen u. Streifen, 10c werth, die Yard 6c

Cambric — 3000 Yards von gebleichtem Cambric = Muslin, in Rester, die 10c=Qualität, die Yard 5¾c

Gingham — 100 Stücke von Schürzen, Gingham, in blauen Karrirungen, 7c werth, die Yard für 5c

Suiting — 38 Stücke von 33 Zoll breiten schweren baumwollenen Cheviot Suitings, — in Streifen, 20c wth., Yard 7½c

Sateen — 100 Stücke von fancy Comforter u. Kleider=Sateen, kleine und große Blumen=Muster 15c werth, die Yard 9c

Skirting — 35 Stücke von schwerem schwarzen Skirting, für Promenaden = Skirts, 45c werth, Yard 12½c

Kleider=Plaids—200 Stücke fancy wollener Kleider=Plaids, in jeder Schattirung u. vielen Kombinationen, 18c werth, Yd. 7½c

Kleiderstoffe—75 Stücke halbwoll. Kleiderstoffe, Yd. breit, helle fancy Karrirungen und Streifen, 50c werth, die Yard 19c

Anzüge—2 Stück doppelkn. Knaben=Anzüge, schlichtblau, schwarz und Mischungen, Alter 3 bis 16 Jahre, 2.50 wth, Ausw. 1.19

Ueberzieher—Russ. Knaben=Ueberzieher, schlichtfarb. u. fancy Mischungen, gut gem. u. besetzt, 2½—6 Jahre, 2.75 wth., 1.39

Hemden—Muster Negligee=Hemden für Männer, feiner Madras u. Percales, hell= u. dunkelfarbig, 75c Werthe, für 29c

Kniehosen—Reinwoll Knaben=Kniehosen, schlichtfarbig u. fancy Mischungen, Größen 2½ bis 16 Jahre, 75c Werthe, für ... 35c

Waists—Damen=Waists in vielen Facons u. Farben, einfach od. fancy, einige von Wollstoffen, and. v. Baumwolle, bis 1.69 wth. 79c

Pelze—100 Kinder Pelz=Sets, Muff u. Scarf, brauner Coney, Ermine Pelz, grauer Mufflone, od. weißer Angora, bis 2.25 wt. 88c

Pelz=Scarfs—Damen Pelz Scarfs, in schwarz od. Isabella braun, einige mit Atlas gefüttert, einige haben Schwänze, bis $3 werth, 3 Partien, 98c, 1.29 und 1.49

Cloaks—Lange Kinder=Cloaks, von schweren Cheviots, Kerseys u. fancy Cloaking, modern garnirt, 4.00 werth, für 1.98

Schuhe—Patent Colt, Gunmetal u. Vici Kid Damenschuhe, zum Schnüren u. Knöpfen, Militär= u. Cuban=Hacken, $3 Wth., 1.69

Knabenschuhe—Von schwerem Winter Satin Calf, mit starken Sohlen und Counters, Größen 1, 1½ u. 2, 1.50 werth, Paar 95c

Blankets — 500 Muster=Blankets, extra große Sorten, in grau mit rosa oder blauem Border, $2 das Paar werth, Stück 59c

Teppich — Reinwoll. Ingrain Teppich=Rester, von 3 bis 10 Yards lang, die 75c Qualität, — Yard 29c

Oeltuch — 50 Stücke von Tisch=Oeltuch, 1½ Yards breit — in fancy Mustern, die Yard für 12½c

Unterzeug—Wollene fließgefütterte Unterhemden u. =Hosen für Männer, grau, Kameel farbig u. blau, beste 50c Sorte, alle Größen, 33c

Pants für Damen—Jersey gerippt, schwer fließgefüttert, offen und geschlossen, Ecrufarbig, Gr. 4, 5 u. 6, beste 25c Sorte, 12½c

Unterzeug—Jersey gerippte gefließte Vests u. Pants für Damen, grau u. ecru, extra große Sorten, guter 29c Werth, für 17c

Vests für Babies — Feine Baumwolle gefließte Vests, an der Front zuzuknöpfen, Größen 1 bis 6 Jahre, 25c Werth, für ... 14c

Strumpfwaaren—Feine Cashmere=Babystrümpfe, seidene Fersen und Zehen, weiß und farbig, stets zu 25c verkauft, 12½c

Strumpfwaaren—Cashmere Strümpfe für Damen, echtschwarz, doppelte Fersen und Zehen, beste 25c Werthe, für 15c

Strumpfwaaren — Fließgefütterte baumw. Knaben= u. Mädchenstrümpfe, mittlere und schwere Sorten, beste 25c Werthe, 14c

Spulen = Zwirn — J. O. Kings 200 Yd. Spulen Maschinen=Zwirn, alle Nummern, speziell, 4 Spulen für 5c

Garn—Die 7c Qualität sächsisches Garn, nur in schwarz, per Strang 3½c

Stickerei=Seide — Die beste Stickerei = Seide — alle Sorten, in jeder Schattirung — per Strang 2c

Kaffee = Töpfe — 3 Quart weiße oder weiß emaillirte Kaffee= oder Thee = Töpfe, die Auswahl für 39c

Tassen und Untertassen — Weiße Porzellan Tassen und Untertassen, das Paar für 5c

Fleisch = Hacker — Universal Gemüse= und Fleisch = Hacker, mit 3 Extra = Klingen, für 69c

Seife—7 Stücke Santa Claus Laundry Seife, für. 19c
Beste Electric Seifen = Chips od. Argo Klumpenstärke, Pfd. 3c

Emile Zola's weltberühmte Romane, Nana, Therese Raquin, Familie Rougon, Madeleine Ferat, Der Todtschläger, 1870, und andere. Ein jeder Band ca. 220 Seiten stark. Preis statt 70c nur 35c

A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Caroline Siebert

am 11. Januar im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Januar, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2659 22. Str., Ecke Washtenaw Ave., nach der luth. Matthias = Kirche, Ecke Hoyne Ave., 21 Str., aus. Um stille Theilnahme bitten:

August und Rudolph, Söhne.
Mathilda Lösch, Ernestine Renn und Alvina Walther, Töchter.
Nebst 13 Enkeln.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem thu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan=Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 787. Stadt=Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Caroline Eische, geb. Holzinger,

im Alter von 70 Jahren am 12. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, Nachmittags 12:30 Uhr, vom Trauerhause, 1709 S. Canal Str., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Eische, Gatte.
Amelia Koppitz, Rose Sachse, Carrie Suppla, Clara Bergner, Margaret, Minnie, Charles und Albert Eische, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkeln.

midofr

Todes=Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater, Großvater und Urgroßvater

William Schuhrke

am Montag, den 10. Januar, 11 Uhr Abends, nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist, im Alter von 75 Jahren, 10 Monaten und 2 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Januar, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3543 N. Leavitt Str., nach dem St. Lukas=Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Minnie Schuhrke, Gattin
Charles, Louis, Andrew, Adolph Schuhrke, Söhne.
Bertha Laaich, Albertine Deckert, Töchter.
Charles Laaich und Wm. Deckert, Schwiegersöhne.
Mary, Martha, Henriette und Mary Schuhrke, Schwiegertöchter.
Nebst Groß= und Urgroßkindern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Anna Augusta Domschke, geb. Walz,

am 11. Januar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Jan., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1406 Mohawk Str., nach dem St. Lucas=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest, Max und Paul, Domschke, Söhne.
Margaretha Domschke, geb. Schneider, Schwiegertochter.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Bruder

Louis H. Bergh

im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Januar, Nachm. um 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 1430 Hudson Ave. (alte Nr. 112), nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

George, Fannie, Elizabeth, Alice, Frank, Will, Mary und Louis jr., Kinder.
Frau Joseph Hack und Frau Margaret Merlau, Schwestern.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

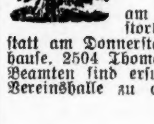
Friedrich Glaser

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2133 Southport Ave., nach Graceland=Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Glaser, Gattin.
Frau Mathilda Schultz, Tochter
Frau Emilie Mueller, Otto Wermich, August Wermich, Stiefkinder.

Todes=Anzeige.

Plattdeutsche Gilde Vorwärts Nr. 7.



Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

D. Pagers

am Montag, den 10. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2504 Thomas Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen.

H. Mueller, Meister.
Ferd. Witt, Sekretär.

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Mary Lindemann

im Alter von 47 Jahren und 11 Monaten am 11. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Januar Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3518 N. Whipple Str., nach Wunders Kirche. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Lindemann, Gatte, nebst Kindern.

Vorträge, Deklamationen, kurze Theaterstücke
In größter Auswahl bei
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien u. Sport=artikel.
169—171 Ost Adams Straße.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Verzeichnisse gratis und franko.

Deutsches Theater Soziale Turnhalle, Ecke Belmont u. Paulina Str.
Dir. Christian Schober.
Sonntag, den 16. Januar 1910.
Ein lustiger Wittwer
Posse mit Gesang in 4 Akten.
mido

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
H. B. Harris' „Pierre of the Plains“
Bargain=Matinees 25c: Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c.
Nächste Woche: „Via Wireless.“
jan10—15

6. großer Preis = Maskenball — des — Gross Park Damenverein
am Samstag, den 15. Januar 1910, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Avenue und Paulina Str. — Tickets 25c die Person. — Anfang 8 Uhr Abends.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien = Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10okmifrson*

Kretlows Tanzschule,
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des 2. Kursus am Montag, den 3. Januar 1910. Zirkulare werden geschickt, Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Avenue, entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen.
Phone Lincoln 1432. 18dj,sa,so,mi,1mo

Ofentheile
und Wasserfronten für alle Oefen. Bringt Namen u. Nummer. Alle Ofen=Reparaturen u. Vernickeln.
Hart= und Weichkohlen = Furnaces installirt und reparirt.
STANDARD STOVE AND FURNACE REPAIR CO.
Fritz W. Hamann, Mgr.
2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd.
Phone Lincoln 1191. Deutsches Geschäft. Offen Abends bis 9 Uhr.
mifa—31ja

WATRY N. WATRY & CO
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen, Tel.: 6848 Central.
1ja11

Lokalbericht.

Einheitliche Leitung.

Der Schulrath will sie in seiner Verwaltung einführen.

Der frühere Polizeichef.

Sucht um Pensionirung nach und will eine Detektive-Agentur organisiren. — Haushaltsvorlage unter Berathung. — Backstein-Lieferungen an die Stadt.

Der Schulrathsausschuß für Geschäftsregeln hielt gestern eine Sitzung von dreistündiger Dauer ab und wird in den nächsten Tagen und Wochen noch viel zu thun haben, falls er wirklich ausführen will, was er angeblich beabsichtigt. Er will nämlich befürworten, daß sämmtliche rein geschäftliche Abtheilungen der Schulverwaltung, einschließlich des Sekretariats, des Baumeisteramtes und der Maschinenabtheilung, unter eine einheitliche Oberleitung gebracht werden. Hierfür nun müßte erst ein zweckmäßiger Plan ausgearbeitet werden. Das dürfte um so mehr Schwierigkeiten verursachen, als die bisher vergleichsweise unabhängigen Bürovorsteher voraussichtlich nach Kräften versuchen werden, die Neuerung zu hintertreiben.

Aus dem Dienst geschieden.

Der ehemalige Polizeichef George M. Shippy, der bis dahin als beurlaubter Inspektor noch der städtischen Polizeimacht angehört hatte, hat gestern seine Entlassung genommen. Zugleich hat er um seine Pensionirung nachgesucht. Er erwartet einen Ruhesold von $900 das Jahr. Zur Ruhe setzen will Herr Shippy sich indessen noch keineswegs. Wie es heißt, trägt er sich mit der Absicht, eine Detektive-Agentur zu gründen, die sich besonders mit Spionirarbeit in Gewerkverbänden und gegebenenfalls mit Versuchen zur Sprengung von solchen beschäftigen würde.

Neue Landbahn geplant

Wie aus Springfield gemeldet wird, hat sich dort gestern eine Gesellschaft inkorporiren lassen, welche als ihren Zweck den Bau und Betrieb einer elektrischen Bahn von Hammond über Chicago Heights nach Stanne in Kankakee County angibt. Die Gesellschaft nennt sich Hammond, Chicago Heights and Southern Traction Co., gibt ihr Stammkapital mit $500,000 an und ist organisirt worden von Wm. S. Reed, Andrew Ward, Joseph Orr, Edward Davis und Alfred Van Steenberg.

Eine neue elektrische Bahn im Süden des Staates, von Murphysboro bis an den Wabashfluß, plant die ebenfalls gestern inkorporirte Egyptian Traction Co.

Die Haushaltsvorlage.

Der Stadtrath hat heute Nachmittag die Haushaltvorlage unter Berathung. Man erwartete, daß Versuche gemacht werden würden, bei der Feuerwehr das Zweischichtensystem einzuführen, den Polizisten eine Gehaltsaufbesserung zu verschaffen und die Bewilligung von $25,000 zu hintertreiben, welche der Finanzausschuß der sogenannten „Efficiency“-Kommission zugedacht, die, in Verbindung mit der Zivildienst-Behörde, sich bemühen soll, den Dienst in den verschiedenen Verwaltungs-Abtheilungen der Stadt auf eine höhere Stufe der Tüchtigkeit zu bringen.

Die Gewerbekommission.

Vor dem stadträthlichen Sonder-Ausschuß „for local Industries“ (Gewerbekommission) erhob Ald. Bauler von der 22. Ward gestern Einspruch gegen Bewilligung des Gesuches der Firma Montgomery Ward & Co., ihr die North Branch Straße, von der Hawthorne Avenue bis zum Fluß, abzutreten. Ald. Bauler machte darauf aufmerksam, daß die Stadt durch Abtretung der besagten Straße sich der Möglichkeit berauben würde, in jener Gegend eine Werfte am Flußufer anzulegen. Die Kommission beschloß, den Korporationsanwalt um ein Gutachten anzugehen, ob es sich nicht machen lassen würde, auf dem westlichen Flußufer der Branch Straße gegenüber eine Straße anzulegen. Jetzt wird die dortige Uferpartie von einer Trockendock-Gesellschaft benutzt.

In Anregung gebracht wurde gestern in der Gewerbekommission ein Versuch, die im Sommer vorigen Jahres auf Betreiben einer noch immer ungenannt bleibenden Fabrikgesellschaft beschlossene Abtretung mehrerer Straßen in der Nähe des Calumet-Flusses rückgängig zu machen. Die geheimnißvolle Fabrikgesellschaft — man glaubt, es sei die von der Standard Oil Co. beherrschte Colorado Fuel and Iron Co. — hat im Herbst einen vergeblichen Versuch gemacht, sich in der betreffenden Gegend noch weitere Straßen zu sichern.

Verlangen ihre Kommissionen.

Auf Zahlung von $18,000, die sie angeblich als Kommissionen an Verkäufen von Backsteinen für Pflasterungszwecke von einer Ziegelei-Gesellschaft, der Metropolitan Paving Brick Company in Canton, O., zu verlangen haben, sind Wm. F. Brennan und Frau Aileen J. Christopher gegen die genannte Gesellschaft klagbar geworden. Brennan war früher, als ein Vertreter der 12. (damals 10.) Ward, Mitglied des Stadtrathes und bekleidete später vorübergehend den Posten des Hilfs-Kommissärs der öffentlichen Arbeiten. Frau Christopher ist die Wittwe eines früheren städtischen Pflasterungsinspektors. In der Klageschrift wird angegeben, daß die Metropolitan Co. den Klägern im Jahre 1904 ihre Generalagentur für Chicago übertragen habe, unter Zusicherung einer Vergütung von monatlich $100 und einer Kommission im Betrage von 10% des Preises aller Backsteine, welche die Gesellschaft in der Folge für Pflasterungsarbeiten nach Chicago liefern würde.

Es wird nun weiter behauptet, daß Brennan die Gesellschaft veranlaßt habe, den Preis ihres Fabrikats zu erhöhen, so daß der Preisaufschlag den Betrag der Kommission decken würde. Diese Kommission aber habe die Gesellschaft nicht gezahlt. Einen ganz ähnlichen Prozeß hat übrigens Brennan schon im Oktober vorigen Jahres auch gegen die Purington Paving Brick Co. von Galesburg angestrengt. Aus seiner Klageschrift gegen diese führt er aus dem Kontrakt, welchen sie mit ihm abgeschlossen hat, eine Stelle an, wonach ihm als Kommission der Mehrbetrag zugesichert worden sei, welchen die Gesellschaft von der Behörde für öffentliche Arbeiten für ihre Backsteine über $18 das Tausend hinaus erhalten würde. Es seien ihr $21.50 das Tausend gezahlt worden. Da sie während der fünfjährigen Dauer des Kontrakts 13,500,000 Backsteine geliefert habe, hätte sie ihm als Kommission $33,750 zahlen sollen. Unter Hinzurechnung der Zinsen verlangt er nun $40,000.

„Association of Commerce“.

Hielt gestern im LaSalle Hotel ihre Jahresversammlung ab.

Im großen Saale des La Salle-Hotel fand gestern die Jahresversammlung der Chicago Association of Commerce statt, in der die ausscheidenden Beamten Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr abstatteten und die neuen Beamten eingeführt wurden. Die neuen Beamten sind: Präsident, Homer A. Stillwell; Vizepräsidenten, P. T. Simmons, Wm. A. Bond, Jakob L. Kesner, E. E. Swadener; Schriftführer, C. W. Folds, Schatzmeister, M. E. Greenebaum; Generalleiter, F. D. Moody. Ansprachen wurden von dem ausscheidenden Präsidenten der Vereinigung, Edward M. Skinner und dem neu erwählten Präsidenten gehalten. Außerdem sprachen noch die folgenden Herren: Richird C. Hall, früherer Präsident der Vereinigung, B. J. Mullany, Privatsekretär Mayor Busses, D. R. Forgan, Korporationsanwalt E. J. Brundage, John G. Shedd, früherer Präsident der Vereinigung, Polizeichef LeRoy Steward und Stadtkämmerer Walter H. Wilson.

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Als Extra-Konzert wird das nächste Sonntagnachmittag-Konzert in der Nordseite-Turnhalle angekündigt, weil der schwedische Gesangverein Svithiod unter seinem Dirigenten John R. Ortengren zum ersten Male in diesen Konzerten mitwirken wird und der zweite Theil des Programms ausschließlich skandinavischer Musik gewidmet ist. Als Mitwirkende werden außer Ballmanns Orchester ferner Frau Maria Katzenberger-Lighthall und die Herren Guy Woodard und H. Bährendt genannt. Das Programm des interessanten Nachmittags lautet:

Ouvertüre zu „Semiramis“	Rossini
Melodien aus „Faust“	Gounod
„Traum der Sennerin“	Czibulka
(Violin-Obligato: Herren Woodard und Bährendt.)	
„Schwedischer Hochzeitsmarsch“	Södermann
„Lohengrin-Phantasie“	Wagner
„Schwedischer Krönungszug“	Svendsen
Schwedische Lieder:	
a) Synnöves Lied	Kjerulf
b) Solvegs Lied	Grieg
(Frau Katzenberger-Lighthall.)	
c) „Säterjentens Söndag“	Ole Bull
d) „Björnabogaren-Marsch“	Lovander
„Old King Cole“	De Koven
„Der Käfer und die Blume“	Veit
(Gesangverein „Svithiod.“)	
Ouvertüre zu „Leichte Kavallerie“	Suppe
„Schwedische Schaarwache“	Lovander
Melodrama aus „Little Nemo“	Herbert

Am Sonntag, dem 23. Januar, werden die Sopranistin Lotta Chatroop und der blinde Piano-Virtuose Richard Böhler auftreten, und am darauf folgenden Sonntag findet das große Benefiz-Konzert für Kapellmeister Ballmann mit besonders gediegenem Programm statt.

Schober-Theater.

Nachdem die Theaterdirektion Christian Schober den Vorschriften des Bauamts nachgekommen ist, hat das letztere sein Verbot der Vorstellungen in der Sozialen Turnhalle zurückgezogen, und die Vorstellungen werden, wie angezeigt, ohne Unterbrechung auch weiterhin stattfinden. Am kommenden Sonntag wird „Der lustige Wittwer“, Posse mit Gesang, gegeben. Herr Schober spielt den lustigen Wittwer, auch sind die Herren Schlemm, Löwe, Klöpfel und Rodenberg, sowie die Damen Rosa Normann, Thea Norden-Sigl, Julia Niemann und Greta Möller mit dankbaren Rollen darin bedacht.

Personal-Nachrichten.

— Samuel G. Field, ein Vetter des verstorbenen Marshall Field und selbst ein Pionier im hiesigen Ellenwaarengeschäft, ist gestern im Alter von 76 Jahren in Atlantic City, N. J., gestorben. Sein Sohn, Wentworth G. Field, 4717 Kenmore Ave., holt die Leiche zur Bestattung nach hier. Der Verstorbene war 1876 nach Chicago gekommen und war Anfangs Verkäufer im Geschäft von A. T. Stewart, dann Leiter des Kleinhandels von Jas. H. Walker & Co., schließlich Ellenwaarenmakler in Pullman. Seitdem er sich vor einigen Jahren zur Ruhe gesetzt hatte, war er viel im Osten.

— Im Calumet Club an der Michigan Ave., wo er dreißig Jahre, so lange er in Chicago ist, gewohnt hat, ist Hiram Holbrook Rose, Gründer und Präsident der Colonial Trust and Savings Bank, gestern nach einjährigem Leiden an einer Blutgefäßerkrankung einem Schlaganfall erlegen. Er war 1856 in Laporte, Ind., geboren, hatte die Rechte studirt und war hier bis vor 16 Jahren als Anwalt thätig.

— Hieb. — Parvenü: „Ich verkehre nur mit den feinsten Leuten.“ — Dame: „Wieder ein Beweis dafür, daß die Gegensätze sich anziehen!“

„Buhmen“ Ald. Reinberg.

Bewegung im Gang, ihn als Sheriffskandidaten aufzustellen.

J. W. Eckhart winkt ab.

Ist nicht als Bewerber um demokratische Nomination für das Mayorsamt anzusehen. — Erhöhtes Gehalt übt Anziehungskraft auf frühere Stadtväter aus.

Freunde Ald. Peter Reinbergs von der 26. Ward machen alle Anstrengungen, eine Bewegung zugunsten seiner Nomination für das Sheriffsamt in Fluß zu bringen. Der Stadtvater selbst, der im Stand gewesen ist, sich als Demokrat in der republikanischen 26. Ward zu halten, hat eine Erklärung noch nicht abgegeben, doch gilt es als sicher, daß er eine Nomination annehmen würde. Diese gilt als gewiß, falls ein direktes Vorwahlengesetz von der Legislatur angenommen werden wird. Ald. Reinberg, oft als der Nelkenkönig bezeichnet, ist einer der größten Blumenzüchter des Landes.

Ebenfalls als Bewerber um die demokratische Nomination für das Sheriffsamt gilt Ald. Herman J. Bauler von der 22. Ward.

John W. Eckhart, früherer Präsident des Iroquois-Klub, der in der letzten Zeit wiederholt als Kandidat für die demokratische Nomination für das Mayorsamt genannt worden ist, machte gestern allen derartigen Gerüchten ein Ende, indem er erklärte, daß er sich gegenwärtig überhaupt um kein Amt bewerbe.

Kampf um Aldermannominationen.

Seit der Erhöhung des Gehalts der Stadtväter von $1500 auf $3000 erfreut sich das Amt einer zunehmenden Beliebtheit. Ein Beweis dafür ist die Thatsache, daß eine große Anzahl früherer Stadtväter Anstrengungen macht, wieder in den Stadtrath erwählt zu werden. Die Folge ist, daß die nächsten Vorwahlen eine Reihe erbitterter Kämpfe mit sich bringen werden. Nicht weniger als neun frühere Stadtväter sind als Kandidaten anzusehen, die Mehrzahl davon Demokraten. Die fünfte Ward, die als stark demokratisch gilt, aber infolge der Streitigkeiten im demokratischen Lager gegenwärtig durch zwei Republikaner im Stadtrath vertreten ist, wird voraussichtlich wieder einen erbitterten Vorwahlenkampf aufzuweisen haben. Charles Martin, früherer Vertreter der Ward im Stadtrath, bewirbt sich offen um die demokratische Nomination.

Unausbleiblich ist, daß sein langjähriger Gegner James J. McCormick, gemeinhin als „Dad“ McCormick bekannt, sofort einen Gegenkandidaten herausbringen wird. McCormick wird sich entweder selbst um die Nomination bewerben oder William Scott unterstützen, auf dessen Seite auch Ald. Sheahan zu finden sein wird. In der 8. Ward, in der als demokratischer Kandidat Ex-Alderman John S. Derpa anzusehen ist, wird es voraussichtlich zu einem Kampf unter den Republikanern kommen. Ald. J. H. Jones wird sich, wie es heißt, voraussichtlich nicht nochmals der Unterstützung Oberbaukommissärs Hanberg und der von ihm kontrolirten Organisation erfreuen.

Spaltung in der 11. Ward.

In der 11. Ward wird es unter den Republikanern ebenfalls zu einem erbitterten Kampf kommen. Ald. Otto J. Novak wird sich mit dem Abgeordneten Frank Nichols messen. Auf demokratischer Seite sind der frühere Alderman Peter M. Hoffmann und Fred Rhode als Kandidaten für die Nomination im Feld. Es ist nicht ausgeschlossen, daß einer von ihnen das Feld räumen wird. In der 16. Ward gilt der frühere Alderman John Schermann als Bewerber um die republikanische Nomination, dem auf demokratischer Seite Ald. Koraleski gegenüberstehen wird. In der 14. Ward bewirbt sich Ald. William T. Maypole um die demokratische Nomination. Er wird jedenfalls die Unterstützung Roger C. Sullivans erhalten. Postmeister Campbells Schützling Ald. Charles J. Lucas wird keine Schwierigkeiten haben, die republikanische Nomination zu ergattern.

Kein Mangel an Bewerbern um die demokratische Nomination dürfte in der 28. Ward vorhanden sein. Der frühere Stadtvater Daniel Herlihy ist angeblich nicht abgeneigt, sich um die Nomination zu bewerben. Auch Charles Zwigg, den Ald. Littler im Vorjahr schlug, gilt als Kandidat. Schließlich ist noch von einem dritten Bewerber in der Person von Clayton F. Smith die Rede. Die republikanische Nomination dürfte Ald. William H. Wilson ohne Kampf zufallen.

Ex-Alderman Jonathan Ruxton dürfte sich in der 34. Ward um die republikanische Nomination bewerben. Er bemüht sich um die Unterstützung Senator Lorimers, die er nach der Ansicht Eingeweihter kaum erhalten dürfte. Auch das starke liberale Element wird mit ihm kaum etwas zu thun haben wollen seit seiner Abstimmung zugunsten der Erhöhung der Schanksteuer. Er erklärte damals, daß seine Frau ihn dazu veranlaßt habe, für die Erhöhung der Schanksteuer zu stimmen. Auf demokratischer Seite bewirbt sich Ald. Patrick Nolan um eine Wiederwahl. Auch Staatssenator Cyrill R. Jandus gilt als Kandidat.

— Der Mann begeht die größte Sünde, wenn er die Frau ihre Ohnmacht fühlen läßt. Rücksicht und Schonung sollen ihre Wächterinnen, Mitleid soll ihr Fürsprecher sein, und ihre Schwäche muß eine Schutzwehr gegen die rohe Gewalt der Leidenschaften bilden. — Brecht Ihr damit — o! — dann gibt es hier auf Erden eine Grenze mehr — dann werden alle Menschen einander wie wilde Thiere umreißen.

Die Bankwahlen.

Bisherige Beamte mit geringen Ausnahmen wiedergewählt.

1. Nationalbank erhöht Kapital.

W. A. Tilden tritt von der Leitung der „Drovers Trust and Savings Bank“ zurück, deren Leiter Wm. Cummings wird. — Ausweise sind befriedigend.

Alle Nationalbanken Chicagos und die meisten Staatsbanken hielten gestern ihre Generalversammlungen und Beamtenwahlen ab. Mehrere Aenderungen waren die Folge. Die Live Stock Exchange Nationalbank erwählte einen Nachfolger für den bisherigen Präsidenten S. R. Flyn nicht. Es verlautete, daß W. A. Heath, dritter Vizepräsident der Hibernian Banking Association, Leiter des Instituts werden würde. Herr Heath, der früher staatlicher Bankprüfer war, wurde vor einigen Jahren zum Vizepräsidenten der Hibernian Banking Association und zugleich zum Mitglied des Direktoriums der Bank erwählt. In der Generalversammlung am Montag wurde er als Direktor nicht wiedererwählt. Es heißt, daß einige der Großschlächter, die einen bedeutenden Theil der Aktien der Hibernian Banking Association kontrolirten, diese Aktien veräußert haben. Unter ihnen befindet sich angeblich Edward Tilden, der Präsident der National Packing Co., der seine Aufmerksamkeit der Fort Dearborn Nationalbank zuwendet, deren Präsident sein Bruder William Tilden ist.

Die Aktionäre der 1. Nationalbank beschlossen, das Aktienkapital der Bank von acht auf zehn Millionen zu erhöhen. Sie vermehrten die Zahl der Direktoren um drei. Die Drovers Trust and Savings Bank wird ihre Reserve um $100,000 erhöhen. Ihr bisheriger Präsident William A. Tilden wurde zum Vizepräsidenten erwählt. Sein Nachfolger ist William Cummings, der noch vor einem Jahre Hilfskassirer war. Die Aktionäre der Illinois Trust Co. beschlossen, den Reservefonds der Bank um eine halbe Million zu erhöhen.

Die Bankausweise ergeben ein verhältnißmäßig befriedigendes Resultat. Die Zinsraten waren in der ersten Jahreshälfte niedrig, und das Geschäft war flau. Im letzten Halbjahr zeigte sich eine entschiedene Wendung zum Besseren. Bankaktien waren als Kapitalsanlage gesucht.

Die Beamtenwahlen.

Die Beamtenwahlen, die in der großen Mehrzahl gestern stattfanden, ergaben folgendes Resultat:

American Trust and Savings — Präs., E. A. Potter; Vizepräs., George M. Reynold, John J. Abbott; Sekr., Frank H. Jones. Das Direktorium ist dasselbe wie das der Continental Nationalbank.

Austin State — Präs., Charles S. Castle; Vizepräs., Henry F. Frink; Kass., P. B. Castle; Dir.: Henry F. Frink, Percy B. Castle, T. A. Snow, Axel A. Strom, C. S. Castle, F. R. Shock, Perley B. Castle.

Calumet National — Präs., John Cunnea; Vizepräs., Squire S. Burke; Kass., John J. Cunnea; Dir.: John Cunnea, Mrs. John FitzGibbon, George Cunnea, John J. Cunnea, Squire S. Burke, Fred Taeges, Max Oppenheimer, Charles Bergner, Thomas J. O'Donnell.

Central Trust — Präs., C. G. Dawes; Vizepräs., W. J. Osborne, A. Uhrlaub, Edwin F. Mack; Kass., W. A. Dawes; Dir.: A. J. Earling, P. A. Valentine, Arthur Dixon, C. T. Boynton, A. H. Revell, S. M. Felton, T. W. Robinson, C. B. Beach, George F. Steele, W. J. Osborne, C. G. Dawes.

Chicago City — Dir.: C. F. Claussen, Henry Jaeger, Henry Gottschalk, Louis Rathje, Henry F. Fischer, Christian Becker, Henry Cohrs, Frank W. Howes, Anton Liver, August Weittstaedt, Henry A. Rathje.

Chicago Savings — Präs., Lucius Teter; Vizepräs., E. P. Bailey, John A. McCormick; Kass., Houston Jones; Dir.: E. P. Bailey, H. R. Brooks, B. L. Coonley, R. B. Gregory, William G. Hibbard jr., Henry H. Hilton, John E. Jenkins, Clayton Mark, Rudolph Matz, William E. O'Neill, J. E. Otis, C. D. Peacock jr., C. H. ReQua, D. B. Scully, Lucius Teter, G. H. Webster, W. H. Wilson.

Colonial Trust and Savings — Präs., H. H. Rose; Vizepräs., L. C. Rose, William F. Van Buskirk; Kass., R. C. Kelly; Dir.: H. C. B. Alexander, H. S. Black, G. H. Coney, John T. Emery, Jacob Mortenson, John D. Roß, W. R. Rumely, Richard J. Stearns, Sam. B. Thomas, Arthur W. Underwood, W. F. Van Buskirk, John G. Walker, Walter D. Young, Landon Cabell Rose, Hiram Holbrook Rose und D. L. J. Schuyler jr.

Commercial National — Dir.: William J. Chalmers, Robert T. Lincoln, E. H. Gary, Darius Miller, Joseph T. Talbert, William B. Kelley, Robert H. McElwee, Alexander F. Banks, Edward P. Russell, Alfred Cowles, James Mac Veagh, Milton H. Wilson, Michael Cudahy, Daniel H. Burnham, Richard C. Lake, Charles H. Weaver, Charles T. Boynton, Francis A. Hardy, James W. Stevens, Herbert F. Perkins, Ralph Van Vechten, John C. Craft, George E. Roberts, Edward S. Lacey.

Continental National — Präsident, George M. Reynolds; Vizepräs., Edwin A. Potter, Alexander Robertson, James R. Chapman, Herman Waldeck; Dir.: John C. Black, J. Ogden Armour, Samuel McRoberts, E. J. Buffington, Albert J. Earling, B. A. Eckhart, E. H. Gary, John F. Harris, William J. Henley, Frank Hibbard, Edward Hines, W. H. McDoel, Henry Botsford, Joy Morton, Alfred H. Mulliken, T. P. Phillips, E. A. Potter, George M. Reynolds, E. P. Ripley, Alexander Robertson, William C. Seipp, Charles H. Thorne, C. C. Weyerhaeuser.

Corn Exchange National — Dir.: Ernest A. Hamill, Charles L. Hutchinson, Chauncey J. Blair, Charles H. Wacker, Martin A. Ryerson, Edward B. Butler, Charles H. Hulburd, Clarence Buckingham, Benjamin Carpenter, Watson F. Blair, Jesse G. Lombard, Frederick W. Crosby, Edwin G. Foreman und Edward A. Shedd.

Drexel State — Präs., Robert Jones; Vizepräs., H. C. Foster; Kass., John M. Smith; Dir.: A. G. Becker, H. C. Foster, [illegible], Robert Jones, [illegible], Ralph Van Vechten, Edward [illegible].

Drovers' Deposit National — Präs., William A. Tilden; Vizepräs., [illegible]; Kass., George M. Benedict; Dir.: [illegible] Rittenhouse, [illegible], William A. [illegible].

Drovers' Trust and Savings — Präs., William C. Cummings; Vizepräs., W. A. Tilden; [illegible] Dir.: Wm. [illegible] Tilden, [illegible].

Englewood State — Präs., C. H. Behmeyer; Vizepräs., F. G. Thearle; Kass., John R. Burgeß; Dir.: Jefferson Hodgkins, E. A. Rice, L. C. Wagner, F. G. Thearle, E. H. Nichols, John Bredin, David E. Terriere, John R. Burgeß, C. H. Behmeyer.

First National — Präs., James B. Forgan; Vizepräs., Howard H. Hitchcock, Frank O. Wetmore, August Blum; Kass., Charles N. Gillett; Dir.: Benjamin Allen, Samuel W. Allerton, George E. Baker, John H. Barker, A. C. Bartlett, E. K. Boisot, William L. Brown, A. A. Carpenter jr., D. Mark Cummings, Charles Deering, James B. Forgan, James J. Hill, H. H. Hitchcock, E. T. Jeffery, Harold F. McCormick, Edward Morris, Eugene S. Pike, Henry H. Porter jr., Norman B. Ream, John A. Spoor, William J. Watson, Bernard E. Sunny, Clarence M. Woolley, Frank O. Wetmore.

First National of Englewood. — Präs., J. J. Nichols; Vizepräs. und Kass., B. E. Nichols; Dir.: B. E. Nichols, P. T. Barry, E. M. Phillips, J. J. Nichols, C. H. Knights.

First Trust and Savings — Präs., James B. Forgan; Vizepräs., Emile K. Boisot; Schatzm., Robert B. Forgan; Sekr., David B. Webster.

South Side State — Präs., H. W. Mahan; Vizepräs., Fielding A. Randle; Kass., William Hardy; Dir.: C. H. Randle, George B. Robbins, Nate R. Salisbury, Isace N. Powell, Oscar F. Schmidt, John Cheshire, H. W. Mahan, Fielding A. Randle, William Hardy.

Gebr. Foreman — Präs., Edw. G. Foreman; Vizepräs., Oscar G. Foreman; Kassirer, George N. Reise; Dir.: Edwin G. Foreman; Oscar G. Foreman, George N. Reise.

Fort Dearborn National — Präs., William A. Tilden; Vizepräs., Nelson N. Lampert, J. Fletcher Farrell; Kass., Henry R. Kent; Dir.: John A. King, Walter S. Bogle; John C. Feyer, Richard Fitzgerald, D. G. Hartwell, Calvin H. Hill, Charles W. Hinkley, Nelson N. Lampert, Charlese A. Plamondon, C. A. Pickett, Raymond W. Stevens, William A. Tilden und Henry B. Kent.

Guarantee Trust and Savings — Präs., William H. C. Stege; Vizepräs., Henry F. Bartling, Paul Schulze; Kass., C. H. Dehning; Dir.: C. H. Sipel, William Winterhof, George Thies, H. A. Becker, William H. C. Stege, C. H. Dehning, Paul Schulze, Henry F. Bartling, Charles J. Mau, John Mueller, C. T. Chanler.

Hamilton National — Präs., Charles B. Pike; Vizepräs., W. T. Perkins; Kassirer, Henry Meyer; Dir.: W. C. Brown, F. A. Delano, Louis E. Laflin, Edmund A. Russell, Frank Cuneo, Charles L. Bartlett, T. A. Shaw, C. J. Eldredge, Albert Pick, Henry Meyer, Charles B. Pike, Finley Barrell, G. M. Moffett.

Harris Trust and Savings — Die Jahresversammlung der Aktionäre findet heute statt.

Hibernian Banking Association — Präs., John V. Clarke; Vizepräs., David R. Lewis, Henry B. Clarke, William A. Heath, Louis B. Clarke; Kass., John W. McGeagh; Dir.: Charles C. Adsit, D. Edwin Hartwell, David R. Lewis, Louis B. Clarke, James H. Barnard, Kinney Smith, Hempstead Washburne, Adolph Kurz, William A. Tilden, Robert H. McElwee, Henry B. Clarke, John V. Clarke, Julius Keßler.

Illinois Trust and Savings — Präs., John J. Mitchell; Vizepräs., William H. Mitchell, Frederick T. Haskell, Chauncey Keep, Henry A. Blair; Kass., B. M. Chattell; Dir.: Chauncey Keep, William H. Mitchell, John G. Shedd, F. T. Haskell, Charles H. Hubbard, J. C. Hutchins, Clarence Buckingham, H. A. Blair, John J. Mitchell.

Kaspar State — Präs., William Kaspar; Vizepräs., Otto Kaspar; Kass., Charles Krupka; Dir.: Joseph Peschel, William Kaspar, Otto Kaspar, Charles Krupka, Joseph Sikola.

Kenwood Trust and Savings — Präs., A. K. Brown; Vizepräs., D. E. Hartwell; Dir.: F. A. Ostrom, J. K. Kesner, D. E. Hartwell, Charles E. Randall, F. A. Fowler, S. M. Dalzell, H. W. Harding, A. K. Brown.

Lake View Trust and Savings — Präs., Charles Johnson; Vizepräs., W. F. Hayes; Kass., Otto J. Gondolf; Dir.: Charles Johnson, Otto J. Gondolf, W. F. Hayes, John Larson, C. W. Higley, E. Puttkammer, Joseph J. Budlong, H. C. Otte, W. T. Bruckner.

Live Stock Exchange — Dir.: J. Ogden Armour, Edward Morris, Edward Morris, John A. Spoor, Arthur G. Leonhard, Samuel Cozzens, J. H. Ashby, Gates A. Ryther, S. R. Flynn.

Stockmen's Trust & Savings — Präs., P. J. Harmon; Vizepräs., J. E. Traeger; Kass., D. M. Wood; Dir.: S. B. Stafford, J. T. Russell, Joseph P. Junk, B. J. Hubbird, E. H. Egan, M. P. Byrne, P. J. Harmon, J. E. Traeger, M. E. Greenwald.

Merchant' Loan and Trust Co. — Präs., Orson Smith; Vizepräs., E. D. Hulbert, F. G. Nelson, John E. Blunt jr.; Kass., J. G. Orchard; Dir.: Cyrus H. McCormick, Lambert Tree, E. M. Phelps, M. J. Wentworth, E. M. Barton, E. H. Gary, E. D. Hulbert, Orson Smith, T. J. Lefens, Chauncey Keep, C. A. Burley, John S. Runnells, E. L. Ryerson.

Metropolitan Trust & Savings — Präs., Samuel E. Bliß; Vizepräs., Fritz Goetz, Joseph E. Lindquist; Kass., Calvin F. Craig; Dir.: Fritz Goetz, William A. Birk, R. B. Scully, Joseph E. Lindquist, Martin E. Madden, J. W. Snyder, Henry Scherer, Samuel E. Bliß.

Monroe National — Präs., Edwin F. Brown; Vizepräs., T. C. Neal, E. W. Harden; Kass., L. C. Woodworth; Dir.: J. C. Clenny, Edward Clifford, Charles G. Dawes, Evan A. Evans, A. Bolney Foster, F. A. Hecht, J. B. Steger, James Walsh, E. W. Harden, S. R. Martin, T. C. Neal, Edwin F. Brown.

National Produce — Dir.: William Wrigley, George A. Maclean, Charles W. Higley, Edward R. Davis, William Philips, Wm. P. Wagner, Frank B. Pettibone, Edward Dickinson, W. C. Shurtleff, Walter McBroom, Edwin L. Wagner, Sampson Rogers, E. H. Story.

National Bank of the Republic — Präs., John A. Lynch; Vizepräs., W. T. Fenton; Kass., R. M. McKinney; Dir.: John A. Lynch; Charles H. Conover, Charles R. Crane, John V. Farwell, J. B. Greenhut, H. W. Heinrichs, Rollin A. Keyes, Robert Mather, John R. Morron, Henry Siegel, E. B. Strong, Louis F. Swift, Frank A. Vogel, W. T. Fenton.

National City — Präs., David R. Forgan; Vizepräs., Alfred L. Baker; H. E. Otte; Kass., L. H. Grimme; Dir.: Alfred L. Baker, Ambrose Cramer, Edward F. Carry, A. B. Dick, C. G. Eberhart, Stanley Field, David R. Forgan, F. F. Peabody, H. A. Stillwell, John E. Wilder, H. E. Otte.

North Avenue State — Präs., L. C. Rose; Vizepräs., Jacob Mortenson; Kass., C. E. Schick; Dir.: H. C. B. Alexander, H. H. Rose, John T. Emory, John T. Roß, W. D. Young, Jacob Mortenson, William R. Rumley, S. B. Thomas, Arthur W. Underwood, L. C. Rose, C. E. Schick.

Northwest State — Präs., J. R. Noel; Vizepräs., James Davis; Kass., A. S. Boos; Dir.: Otto J. Hartwig, A. M. Anderson, James Davis, G. G. Martin, C. H. Menzel, Joseph R. Noel, B. J. Orbesen, A. C. Sievers, Martin Weick, C. A. Zahn, Charles T. Schueler, F. W. Hochstedler, John F. Schiffmann.

The Northern Trust Company — Präs., Byron L. Smith; Vizepräs., F. L. Hankey, S. A. Smith, H. O. Edmonds; Kass., Thomas C. King; Dir.: A. C. Bartlett; W. H. Fuller, E. A. Hamill, Marvin Hughitt, C. L. Hutchinson, M. A. Ryerson, A. A. Sprague, S. A. Smith, B. L. Smith.

People's Stockyards & State — Präs., William J. Rathje; Vizepräs., R. J. Schlesinger; Kass., H. C. Laycock; Dir.: Edward Morris, Arthur Meeker, William J. Rathje, Frank J. Kohn, H. C. Laycock, John A. Spoor, H. E. Otte, R. J. Schlesinger, C. F. Claussen, J. Oppenheimer, C. M. Macfarlane.

Prairie State — Präs., George Woodland; Vizepräs., H. E. Evans; Kass., F. B. Woodland; Dir.: Henry J. Evans, Harry R. Moore, Charles B. Scoville, Raymond W. Stevens, P. W. Gates, Fred B. Woodland, George Woodland.

Prairie National — Präs., George Woodland; Vizepräs., Harry R. Moore; Kass., William B. Conklin; Dir.: Oswald J. Arnold, William B. Conklin, Joseph Downey, Henry J. Evans, Willis S. Herrick, Charles B. Scoville, Harry R. Moore, Fred B. Woodland, George Woodland.

Pullman Trust and Savings — Präs., Edward F. Bryant; Kass., Marcus A. Aurelius; Dir.: Robert T. Lincoln, D. Mark Cummings, Theodore K. Long, John S. Runnells, Edmund D. Hulbert, George F. Brown, E. Howard Rumbold, Edward F. Bryant und Joseph J. Harris.

Railway Exchange — Präs., George Merryweather; Vizepräs., Joy Morton; Kass., A. M. Rhode; Dir.: Elmer H. Adams, D. H. Burnham, S. T. Butler, Frederick G. Fisher, Joy Morton, Sterling Morton, Daniel Peterkin, George Merryweather und E. P. Ripley.

Security of Chicago — Präs., E. A. Ericson; Kass., J. C. Hansen; Dir.: A. A. Carpenter jr., James B. Forgan, E. A. Ericson, J. C. Hansen, Thorwald Johnson, Edward Morris, George F. Porter, Edward E. Schletz, Otto Schulz, John A. Spoor, William J. Watson.

State Bank of West Pullman — Präs., Charles D. Rounds; Vizepräs., John E. Shea; Kass., Harry Paul; Hilfskass., J. M. Michelson; Dir.: Charles D. Rounds, John E. Shea, W. E. O'Neill, S. R. Dennis, L. G. Stuebing und E. H. Novak.

Stockyard Savings — Präs., C. N. Stanton; Vizepräs., J. A. Spoor; Kass., T. J. Fitzgerald; Dir.: Louis F. Swift, Nelson Morris, James H. Ashby, John A. Spoor, Arthur G. Leonard, Frederick S. Winston, Samuel Cozzens, T. J. Fitzgerald, C. M. Macfarlane, Samuel McRoberts; C. N. Stanton wurde an Stelle von S. R. Flynn zum Präsidenten erwählt.

State Bank of Chicago — Präs., L. A. Goddard; Vizepräs., John R. Lindgren, Henry A. Haugan; Kass., Henry S. Henschen; Dir.: David R. Barker, J. J. Lau, Calvin Durand, Theodore Freeman, L. A. Goddard, H. G. Haugan, John R. Lindgren, Oscar G. Haugan, William A. Peterson, George E. Rickcords, Moses J. Wentworth.

Wendell State Bank — Präs., J. A. Wendell; Vizepräs., Raymond Cardona, Eli Good; Kass., H. W. Dickerson; Hilfskass., T. R. Pelletier; Dir.: J. A. Wendell, Raymond Cardona, Eli Good, Thomas Gallagher, R. Rousseau jr.

Union — Präs., Charles E. Schlytern; Vizepräs., F. A. Lindstrand; Kass., C. Hallbom; Dir.: R. Arneson, F. A. Lindstrand, Charles W. Johnson, John M. Ericson, Hans B. Johnson, John S. Rydell, Tom Olson, Charles E. Schlytern, G. Hallbom.

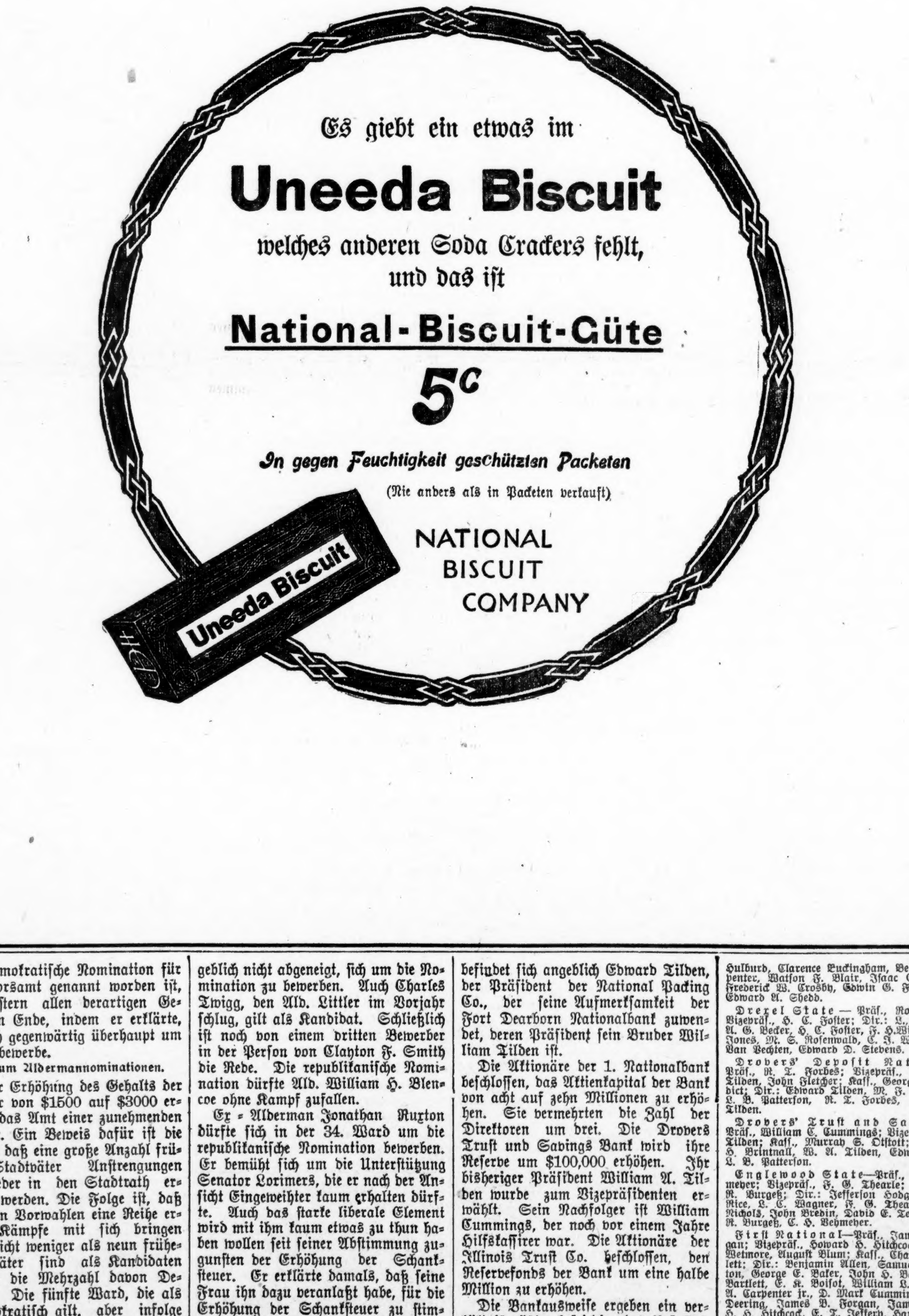
Union Trust — Präs., F. H. Rawson; Vizepräs., F. L. Wilk, G. M. Wilson, Harry A. Wheeler; Kass., F. P. Schreiber; Sekr., C. B. Kenning; Hilfssekretäre, A. C. Boettiger, C. B. Hazlewood; Dir.: Darius Miller, F. L. Wilk, Henry A. Blair, James Longley, George E. Marcy, F. H. Rawson, J. Frank Lawrence, H. A. Wheeler, R. J. Collins. Harry A. Wheeler wurde als Vizepräsident und C. B. Hazlewood als Hilfssekretär erwählt.

West Side Trust and Savings — Präs., Benjamin F. Maher; Vizepräs., Edward Morris; Kass., Charles F. Hoerr; Hilfskassirer, Charles O. Fetscher; Dir.: L. H. Heymann, C. Hollenbeck, Charles F. Hoerr, H. C. Leonard, B. F. Maher, Edward Morris, John A. Spoor.

Western Trust and Savings — Präs., Joseph E. Otis; Vize-Präs., Walter H. Wilson, Lawrence Nelson; Kas., William C. Cooke; Hilfs-Kass., Addison Cornea; Auditor, Albert C. Coen; Dir.: Edgar A. Bancroft, William C. Boyden, William Butterworth, R. Floyd Clinch, Granger Farwell, C. H. Hanson, W. O. Johnson, John R. Mitchell, Joseph E. Otis, Ralph C. Otis, B. F. Peck, J. G. Rawn, Jas. W. Stevens, Fred W. Upham, W. A. Wieboldt und Walter H. Wilson. Howard W. Baker, Dir., resignirte.

Woodlawn Trust and Savings — Präs., William D. McKey; Vize-Präs., Charles M. Boague; Kas., Fred C. Bell; Hilfs-Kas., J. W. Watson; Dir.: J. B. Patterson, Charles M. Boague, Fred C. Bell, Arthur W. Tobias, William D. McKey.

South Chicago Savings — Präs., T. W. Phillips; Vize-Präs., C. L. Wagner; Kas., Warren W. Smith; Dir.: C. N. Buffington, T. W. Robinson, T. C. Dub, W. F. Banks, Kemper K. Knapp, T. A. Hyman, T. W. Phillips, D. S. Mathias, Ray B. Smith, George G. Barrows und L. L. Wagner.



MOELLER & COMPANY

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 13. Jan.

Schnittwaaren.

Yardbreiter ungebleichter Muslin, die 10c-Qualität, per Yard.......... **7c**

Yardbreiter gebleichter Cambric Muslin, werth 12½c, — per Yard.......... **8c**

Chiffon Halstrachten für Damen, früher zu 25c verkauft, herabgesetzt auf.......... **15c**

Feine bestickte Lawn-Taschentücher für Damen, herabgesetzt von 15c auf.......... **9c**

Wollene Golf-Handschuhe für Damen, herabgesetzt von 25c auf.......... **15c**

Extra schwere Männer-Hosenträger, herabgesetzt von 50c auf, per Paar.......... **29c**

Dieser Koupon und 4c berechtigen den Besitzer zu einem Strang Saxony Worsted Garn.

Groceries.

Santa Claus Seife — 5 Stücke für.......... **15c**

Armours Lighthouse Seife, 6 Stücke für.......... **25c**

A. B. oder E. Z. Ofen-Polish, per Flasche.......... **5c**

Fancy japan. Reis, regulärer Preis 9c, per Pfund.......... **6c**

„Wisconsin Beauties" Early June Erbsen — die Büchse zu.......... **8½c**

Fancy gemischter Thee — speziell, per Pfund.......... **22c**

Extra fancy Lima-Bohnen — per Pfund.......... **6½c**

Wilburs ½-Pfund-Büchse Kakao zu.......... **17c**

Quaker Oats oder Toasted Corn Flakes, Packet.......... **5c**

Fleisch.

Leaf Lard, Pfund..........13¾c

Native Chuck Roast, Pfd..........9¾c

Frisch gehacktes Beef, Pfd..........8¾c

Fancy Veal Chops, Pfd..........12¾c

Frisches Veal Stew, Pfd..........9¾c

Sugar cured kleine magere Schinken, per Pfund..........15¾c

Dieser Koupon und 1.98 ist gut für eine Gallone alten Guckenheimer Rye Whiskey, wird gewöhnlich zu $3.00 verkauft.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Arsene Lupin."
Ziegfeld Theater. — Der Mausefallen-Händler.
Cort Theater. — „The Kissing Garl."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Havana."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker. — „Alias Jimmy Valentine."
Colonial. — „Miß Innocence."
Crown. — „Pierre of the Plains."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Star. — Baudeville.
Princeß. — „The Goddeß of Liberty."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

— Schlau. — „Willst Du noch nicht nach Hause gehen? Deine Frau wird schön wüthend sein, daß Du so lange kneipst." — „Ich will die Nacht durchkneipen!" — „Aber, Mensch, Du wagst wirklich viel; ich möchte die Gardinenpredigt nicht hören, die Dir Deine Frau dann halten wird!" — „Ich wage gar nichts, denn wenn ich morgen früh nach Haus komme, ist meine Frau so wüthend, daß sie vor Wuth überhaupt keine Worte finden kann!"

— Humor des Auslandes. — „Ach!" bekannte der reuige Sünder, „in einem Augenblick der Schwachheit stahl ich einen Waggon Messingtheile." — „In einem Augenblick der Schwachheit?" rief der Richter aus. „Um Himmelswillen, Mann, was würden Sie denn da gestohlen haben, wenn Sie in einem Augenblick unterlegen wären, wo Sie sich stark gefühlt hätten?"

— In der Naturgeschichtsstunde hatte hatte ein Landschullehrer sich von seinen Schülern verschiedene Hausthiere und deren Nutzen nennen lassen. „Und welches Hausthier ist dir sonst noch bekannt, Karl?" fragte er den Letzten. — „Das Schaf." — „Sehr richtig. Und was liefert uns das Schaf?" — „Lämmerchen."

— Schade. — Defraudant (als er mit seiner Beute in Amerika landete): „Schade, daß mein seliger Alter das nicht erlebt hat! Wie oft hat der gesagt: Junge, Junge, Du wirst es nicht weit bringen!"

— Unsterbliche Schäbigkeit. — Waffenhändler: „So ein alter, schäbiger Filz! Nimmt er sich gestern drei Revolver zur Auswahl mit, schießt auf sich selbst und gibt dann sterbend seinem Diener den Befehl, sie wieder zurückzutragen, da sie doch nicht ganz zuverlässig seien."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Lunchmann, der auch Porterarbeit verrichtet. 406 — 115. Str., Kensington, Ill., Hoffman. Nehmt Illinois Central R. R.

Verlangt: Shaper Hand, erster Klasse Mann, stetige Arbeit. E. Karpen & Bros., 22. und Union Straße.

Verlangt: Ein Janitor für dampfgeheiztes Flat, Ungar mit kleiner Familie bevorzugt. Anzufragen 550 North Ave., zwischen 6—8 Abends. midofr

Verlangt: Erster Klasse Tinners, Innen-Arbeit. Anzufragen: 43 East 110. Str. Nehmt West Pullman Car. di—sa

Verlangt: Ein deutscher Setzer, dauernde Stellung. Offerten, mit Angabe von Einzelheiten, richte man an die „Freie Presse", 61 State Str., Hammond, Ind. dimi

Verlangt: Buchbinder, für Hand Finishing und allgemeine Arbeiten. 360 West Chicago Ave. dimidofr

Verlangt: Presser an Sommer-Röcken. 1255 N. Lawndale Ave. modimi

Verlangt: Agenten für neue Prämienbücher in allen Sprachen, Zeitschriften u. Kalender für Chicago und Umgegend. Lohnende Beschäftigung. Beste Bedingungen. Mai, 215—219 Ohio Str., II, westlich von Wells Str. 9jalwX

Verlangt: Maschinist, Richtunton, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27di*X

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann, der etwas Bar tenden kann, für Hotel; $15 wöchentlich. Erwähnt, wie lange hier und wo gearbeitet. Adr.: P. 683, Abendpost.

Verlangt: Barkeeper, zur Aushilfe; Freitag 2 bis 6:30, Samstag 11 bis 6 Uhr. 284 South Franklin Str.

Verlangt: Erfahrener Verkäufer im Kleiderstoffe-Departement; muß englisch und deutsch sprechen. Knoop's, 624 North Ave. mido

Verlangt: Guter Lunchmann, für Saloon. Nordwest-Ecke Jackson und Halsted Str.

Verlangt: Ein Porter, in Saloon; nur einer, der auch ein Pferd besorgen kann, möge sich melden. H. Ertel, 2462 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Canvasser, deutsch und englisch sprechend, dauernde Stellung, $15 oder Kommission. Nachzufragen zwischen 12 und 1:30 Uhr. 1135 Oak Grove Ave., nahe Clark und Addison Straße.

Verlangt: Ein junger Mann, 19 bis 20 Jahre alt, der Erfahrung hat an Hobelmaschine, Bohrmaschine und etwas Schraubstock-Arbeit versteht; auch ein Mann, der gut eingearbeitet ist am Schraubstock. 2114 Ogden Ave.

Verlangt: Mann in mittleren Jahren, um Lawn zu besorgen und Porterarbeit zu verrichten, von 5 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags. 1112 Center Straße.

Verlangt: Junger Mann mit einigen Jahren Erfahrung im Maschinenfach, $6 bis $10 Lohn per Woche. Molitor, 516 W. Monroe Str.

Verlangt: Schneider-Junge, um Trvons zu machen und zu Pressen. John B. Woods & Co., Zimmer 308, 171 Washington Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten, $6.— 5507 Halsted Str.

Verlangt: Porter und Lunchmann in Saloon.— 611 S. 48. Ave.

Verlangt: Deutscher Mann mittleren Alters für aktive Stallarbeit und andere Arbeit, $15 den Monat, Zimmer, Board und Wäsche. Vorzusprechen 730 W. Harrison Str., Flat 6.

Verlangt: Ein junger Bäcker an Brot und Rolls. 3730 Lowe Ave.

Verlangt: Gute 3. Hand an Cakes, Nachtarbeit. 3058 Lincoln Ave.

Verlangt: Strebsamer deutscher Maschinist, der reparieren und dem Chief Engineer helfen muß in großer Dampfschreinerei, $18 die Woche, keine Sonntagsarbeit. Stetige Stelle. Adr.: G. 183, Abendpost. mido

Verlangt: Hausknecht, junger Mann für Wholesale Porzellan-Haus. Muß Erfahrung und beste Referenzen haben. Adr.: H. 386, Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, Porters, Janitors, Farmarbeiter, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201 — 171 Washington Str. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender sucht sofort Stellung, auswärts vorgezogen; beste Empfehlungen; mäßiger Lohn. 1931 Fulton Str. Telephon: Seeley 1815.

Gesucht: Tüchtiger Emailleschilder-Maler sucht Stellung. Adr.: T. 205, Abendpost.

Gesucht: Bartender wünscht eine stetige Stelle; spreche drei Sprachen; habe beste Empfehlungen. Adr.: P. 684, Abendpost. midofr

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, 6 Monate im Lande, ist Tinner, wünscht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: T. 204, Abendpost.

Gesucht: Tapezierer, Painter, Kalosminer sucht irgendwelche Arbeit. 1155 West Chicago Ave. mifrsa

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stellung als zweite oder dritte Hand an Cakes und Rolls. Adr.: Salinger, 1503 Wieland Str., 4. Flat Front.

Gesucht: Lunchmann oder Lunchkoch, nüchtern, verrichtet auch Porterarbeit. Beste Stadtempfehlungen. Adr.: A. 416, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger deutscher nüchterner Mann, verheirathet, sucht eine stetige Stelle als Saloon-Porter, versteht auch Dampfheizung. 5044 Washington Park Place. Rich. Schreiner. Südseite vorgezogen.

Gesucht: Deutscher Schneider, ein Jahr im Lande, sucht Arbeit, geht auch auf's Land. 1920 West 21. Place. Anton Fikinger.

Gesucht: Wurstmacher mit Erfahrung an Maschinen sucht Stelle, geht auch aufs Land. Kerich, 557 Vedder Str., hinten unten.

Gesucht: Junger Schneider sucht stetige Arbeit. — 664 Rees Str.

Gesucht: Deutscher Mann, erster Klasse Porter und Lunchmann sucht irgendwelche Arbeit. 1518 Larrabee Str.

Gesucht: Bartender sucht Stelle, kann Lunchtenden und Serviren, verrichtet Porterarbeit. Hermann Fischer, 921 N. Franklin Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. Gruber, 670 Blackhawk Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Schuh-Reparaturen-Arbeit. 1754 Mohawk Str.

Gesucht: Tüchtiger Cakes-Bäcker (selbständiger Arbeiter) sucht Stellung. Tel.: Lincoln 2331.

Gesucht: Ein ältlicher selbständiger Brot- und Cakes-Bäcker sucht Arbeit. 244 E. Madison Str.

Gesucht: Deutscher, soeben zugereist, sucht stetige Inside-Arbeit, war sonst in Zuckerfabriken beschäftigt, zuletzt in Janesville, Wis. Offerten an Hy. Streichert, 1016 West Adams Str.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht stetige Arbeit an Reparaturen. F. Wondal, 2018 Loomis Str. midofr

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht irgendwelche Stelle. 1807 Fisk Str. midofr

Gesucht: Ein guter Mann sucht Stelle in Saloon als Bartender oder Lunchmann. 1314 W. 51. Straße, J. Dirnbeck.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Arbeit, versteht auch das Anstreicher-Geschäft. (Painter). — 1322 West 50. Straße.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Nachtwächter, Fabrik- oder Hausarbeit. Joh. Brunner, 733 Uhland Str. mido

Gesucht: Junger Butcher (Norddeutscher), der das Storetenden erlernen möchte sucht Stellung. Spricht genügend englisch für Store. R. Dumont, 1045 Randolph Str. mido

Gesucht: Ein junger Deutscher sucht Stelle für Saloonarbeit. 1017 Lytle Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für irgendwelche Arbeit. Ist geschickt mit Werkzeug, geht auch aufs Land. 1320 West 50. Straße.

Gesucht: Bartender, verheirathet, 27, wünscht dringend Arbeit. Telephon: North 4160. dimi

Gesucht: Bartender sucht Stelle, versteht auch Porterarbeit. Stein, 1834 Mohawk Str. dimido

Gesucht: Guter Porter, 21 Jahre alt, der deutsch, ungarisch und etwas englisch spricht, sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. M. Lange, 4749 Laflin Straße. dimi

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, vertraut mit Mixed Drinks, verrichtet Porterarbeit. Holtz, 2302 High Straße. dimi

Gesucht: Junger tüchtiger Wiener Bäcker sucht Stellung. Kobler, 742 La Salle Ave., 3. Floor. dimido

Gesucht: Barkeeper, vieljährige Erfahrung, willens auch Porterarbeit und Lunchcounter zu besorgen, sucht Stellung. Adr.: A. 464 Abendpost. dimido

Gesucht: Erfahrener Barkeeper sucht Stelle, spricht englisch, deutsch und skandinavisch, Empfehlungen; stetig, kein Trinker. Adr.: H. 364 Abendpost. dmdo

Gesucht: Short Order Koch, verheirathet, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. A. R., 2223 Coblentz Straße. dimido

Gesucht: Mann, mittleren Alters, mit jedweder Hausarbeit, auch Heizung, vertraut, sucht Stelle. Adr.: H. 384, Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, der etwas englisch spricht, sucht irgendwelche Arbeit; am liebsten da, wo er sich in einem Beruf ausbilden kann. Adr.: A. 498, Abendpost. dimido

Gesucht: Guter, bestempfohlener Bartender wünscht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 2828. 9jalwX

Gesucht: Erstklassiger Bartender, guter Mischer, anständiger, solider, durchaus zuverlässiger Mann, sucht Stellung. Zacharias, 2022 Fremont Straße. modimi

Gesucht: Gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stelle, um selbstständig zu arbeiten. Adr.: A. 463 Abendpost. modimi

Gesucht: Guter verläßlicher Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stelle. Miller, 1050 Wells Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei. 3601 N. Robey Str.

Verlangt: Näherinnen bei Hand und an der Maschine. 2750 Lincoln Ave., nahe Diversey, Masken-Geschäft.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen im Bäckerstore zu schaffen. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen zwischen 7 und 8 Uhr Abends. 740 Wells Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Nähmaschinen Operaters. Mädchen, das Handschuhnähen zu erlernen. Stetige Arbeit.

Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave. mido

Verlangt: Mädchen, um Tabak zu strippen; guter Lohn; stetige Arbeit. W. D. Castro Factory, 48 Michigan Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Moeller & Kolb, 900 West 20. Str., 1 Block westlich von Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren in Hosen-Shop. 3308 N. Oakley Ave. modimi

Verlangt: Putzmacherinnen, Lehrmädchen und Stückarbeiterinnen. Nachzufragen 2241—47 Indiana Ave., ½ Block südlich von 22. Straße. Gage Brothers & Co., Telephon: Calumet 3698. ja7—16

Verlangt: 2 Mädchen, die das Kleidermachen erlernen wollen. 1713 21. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Retail-Bäckerei. 61 Washington Str. dimido

Verlangt: 6 tüchtige Schneiderinnen; bester Lohn; dauernde Beschäftigung. Mme. Saza, 4935 Evanston Ave. nahe Argyle Hochbahnstation. 9jalwX

Verlangt: Ein guter, Straight Stitcher, an Korsets; Kraftmaschine. L'Equisite Corset Shop, 78 State Str., Zimmer 52. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, in Boardinghaus zu helfen; kann auch ein Kind haben. 1360 Washington Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2119 Le Moyne Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4116 N. Leavitt Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4013 Perry Str., nahe Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 4634 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, erfahren in Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim, guter Lohn. 1224 Milwaukee Ave., nachzufragen im Restaurant zwischen 4 und 5 hr.

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit, eines das zu Hause schläft. 1128 Diversey Blvd., Flat 1.

Verlangt: Mädchen auf Kinder aufzupassen. — 3604 Ogden Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in 6 Zimmer neuem Apartment, 2 in Familie, gutes Heim, guter Lohn an die richtige Person, muß etwas englisch sprechen. 5417 Prairie Ave., Flat 3.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Stadt-Empfehlungen haben. Nachzufragen am Donnerstag. 434 E. 44. Straße.

Verlangt: Junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 321 West 59. Place, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1911 Greenleaf Ave.

Verlangt: Junges Mädchen im Haushalt mitzuhelfen, gutes Heim. 635 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten. Erfahrung nicht nöthig, $5, Restaurant. 1321 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 457 Fullerton Ave., 1. Apartment, nahe Clark Str.

Verlangt: 10 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel. 1758 Yards, 3518 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Dinner-Köchin für Saloon, nur eine gute braucht vorzusprechen. Guter Lohn. 3641 S. Morgan Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — bitte selbst vorzusprechen. 1534 George Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 2837 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3424 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Deutsche oder böhmische Köchin in kleiner Familie. Empfehlungen verlangt. 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5203 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit — keine Wäsche, drei in Familie, guter Lohn. 4552 Michigan Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters in kleiner Familie. Huttner, 4431 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Küchenmädchen, Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 540 Milwaukee Ave., Store. midofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, das Kochen kann. 827 Reed Court, nahe Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in kleinem Restaurant. 2604 N. Clark Str.

Verlangt: Gute Bedienerin, die auch etwas kochen kann, event. praktische junge Haushälterin, event. mit Kind per sofort, für West Division und Robey Str. Zuschriften mit Bekanntgabe von Bedingungen und bisheriger Verwendung sowie einer genauen Adresse erbeten an H. 377, Abendpost. misafo

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau. Anzufragen Vormittags. 644 Briar Place, 2. Floor. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder. Nachzufragen 1. Flat, 1146 Jackson Boulevard.

Verlangt: Zweites Mädchen in kleiner Familie — keine Kinder. 5471 Ellis Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kleine Familie. 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das auch nähen kann. 626 Ashland Blvd., nahe Harrison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2012 Indiana Ave., Flat 1. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kleine Familie. 5216 Michigan Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder eine Frau, für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $5. 1958 West Superior Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1824 Blue Island Ave., 2. Flat. di—sa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1446 Wells Str., Kuhn. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 910 Ashland Blvd., 1. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für Kinder aufzupassen. Toney Lohenry, 1456 Belmont Ave. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; zu Hause schlafen. 2041 Fremont Str., 2. Flat, zwischen Garfield Ave. und Center Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie; keine Wäsche. 4351 Greenwood Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Anständiges Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, kein waschen. 1925 Wabansia Avenue, Ecke Winchester. modimi

Verlangt: Mädchen für etwas Officearbeit und Handnähen. H. Trager, 3211 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. 2618 Hampden Ct., ein Block östlich von Clark Str., zwischen Wrightwood Ave. und Deming Pl. modimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Guter Lohn. 1637 Adams Str. modimi

Verlangt: Tüchtiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Familie von zwei Erwachsenen; Empfehlungen; guter Lohn. 533 Barry Ave., nahe Evanston Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, 17 bis 23 Jahre, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Kinder; Drei in der Familie. 2033 Lemoyne Str., nahe Robey Str. dimido

Verlangt: Ein gutes, älteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette; sehr guter Lohn. Zu erfragen: 2424 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, für Hausarbeit; guter Lohn. 526 West Chicago Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Junge Haushälterin für kleine Familie. Anzufragen 7 Uhr Abends, 644 BriarPlace, 2. Flat. dimi

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 229. 15aa*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, um die Wäsche zu besorgen und bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim; geringer Lohn zum Anfang. Nachzufragen Donnerstag. Mrs. Newman, 5749 Michigan Ave., 1. Apartment. Telephon: Wentworth 8330.

Verlangt: Frauen und Mädchen, auch frisch eingewanderte, werden sofort untergebracht, in guten Plätzen und bei gutem Lohn. Mrs. Davies' Office, 1219 N. Paulina Str., nahe Division Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Nachzufragen: 1933 Kimball Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene; Flat. Heimann, 523 Arlington Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 1817 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Beste Empfehlungen. 1721 Humboldt Blvd., 1. Fl.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 5727 Superior Str., Austin.

Verlangt: 50 Mädchen für Restaurants, Hotels und Privatfamilien. 1114 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2038 Howe Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 152 Carl Str., 2. Flat, zwischen La Salle Ave. und Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5144 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Kindermädchen mit Empfehlungen. Nachzufragen 4936 Vincennes Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, $5 bis $6. Mrs. Jung's Employment Office, 718 Garfield Ave. Telephon Lincoln 1782.

Verlangt: Nettes Mädchen, das Kenntniß vom Kochen besitzt; gute Stelle für das rechte Mädchen. Nachzufragen 2610 S. Park Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. O. Jacobs, 1432 S. Sawyer Ave., zwischen Douglas Boulevard und 15. Straße. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 155 Eugenie Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder. 4412 Ellis Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags. Drei in Familie. 420 Oakley Blvd. mido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder in Restaurant. 739 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. 1637 Dayton Str. Mrs. Wolf.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz für Hausarbeit. 1532 N. Paulina Str.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Mrs. Jung Employment Office, 718 Garfield Ave. Telephon Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Mrs. Anschitz, 2239 W. 21. Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Freitag. 1958 Grand Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen. 1630 Vine Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Arbeit in Restaurant oder Saloon. 1543 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Oesterreichisch-ungarische Köchin sucht Platz zum Kochen in Saloon. Franziska Jetski, 1429 N. Halsted Str., 1. Flat. mido

Gesucht: Wiener Köchin sucht Stelle als Kochfrau für Gesellschaften, Bälle u. s. w. in Privathäusern. Bitte vorzusprechen. 1586 Clybourn Ave., 2. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte persönlich vorzusprechen. 5014 Throop Str., hinten, oben.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Platz für leichte Hausarbeit, geringer Lohn. 1732 Belmont Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht von 1 bis 6 Uhr Hausarbeit an Südseite. A. A. B., 3029 Princeton Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen und Putzen, nimmt auch Wäsche ins Haus. Vorzusprechen. Mrs. Weng, 2012 String Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle um für Kinder aufzupassen. 1635 Clybourn Ave., Mahler.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1521 Cleveland Ave., 1. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1333 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1366 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1330 Larrabee Str.

Gesucht: Bügelplätze für jeden Tag oder Hausarbeit. 1340 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Suß, 1523 N. Campbell Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Plätze zum Bügeln und Reinmachen oder Küchenarbeit in Restaurant. 2650 Racine Ave., Flat 1.

Gesucht: Junge Frau sucht Beschäftigung als Haushälterin bei einem Wittwer mit 1 oder 2 Kindern. Adr.: T. 212, Abendpost. mido

Gesucht: Deutsche junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 738 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen in oder außer dem Haus. 789 Blackhawk Str.

Gesucht: Katholische Wittwe, spricht deutsch und polnisch, sucht allgemeine Hausarbeit, versteht jede Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen oder ausführlich zu schreiben. 1847 Armitage Ave., Javorski.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Hausarbeit. 2253 High Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, will zu Hause schlafen. 523 North Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Vorzusprechen 720 Gardner Str., hinten unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen in Saloon. 1915 Cleveland Ave. mido

Gesucht: Krankenpflegerin, hat Erfahrung in Deutschland als Masseuse, sucht Arbeit. Zimmer 9, 150 Carpenter Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1017 Lytle Str.

Gesucht: Waschfrau, die gut waschen und bügeln kann sucht Wäsche. 1420 West 15. Str., Anna Fried. midofr

Gesucht: Frau wünscht allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. Schubert, 851 Sedgwick Str. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junges Ehepaar, kinderlos, sucht Stelle womöglich beisammen. 1543 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein gebildetes, deutsch-amerikanisches Mädchen, 28 Jahre alt, katholisch, gute Köchin, sucht die Bekanntschaft eines katholischen Herrn, Geschäftsmann vorgezogen, zwecks Heirath. Briefe mit Auskunft, deutsch oder englisch an Adr.: A. 419, Abendpost.

Heirathsgesuch: Für ein sehr sympathisches, liebenswürdiges und herzig gutes Mädchen, musikalisch und auch sonst fein gebildet, aus einer sehr geachteten, gut situirten, aber nicht reichen Familie, wird ein passender Bewerber gesucht. Zuschriften mit kurzer Lebensbeschreibung und wenn möglich mit Photographie zu richten an Adr.: A. 459, Abendpost. miso

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren! Neufundländer Mastiff-Hund, braun, lange Haare, breites Halsband mit Messingknöpfen, hört auf den Namen „Prince". Belohnung. 731 North Avenue.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Einbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen.

Durch vortheilhafte Einkäufe erwarben wir große Partien von Musterwaaren, und da wir wegen Mangel an Raum nicht Alles unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verschleudern. Wir ersuchen deshalb Alle, die Möbel brauchen und ein Drittel am Einkaufspreis sparen wollen, diese Gelegenheit nicht zu versäumen.

Moderne Selbstfüll-Oefen, schön mit Nickel verziert, heizen 5 bis 6 Zimmer, werth 44.00, für..........29.50
Nr. 8 Kochöfen, werth 16.50, für..........9.75
Starke, schöne Eisenbetten, mit guter Sprungfeder und Cotton Top-Matratze, vollständig, für..........5.98
Feine Eichenholz-Dressers, mit großem geschliffenem Spiegel, erste Klasse Arbeit, werth 19.50, für..........14.50
Andere Eichenholz-Dressers aufwärts von..........6.75
Elegante Eichenholz Sideboards für..........16.00
Eichenholz-Ausziehtische für..........5.75
Küchentische für..........98
Stühle, mit hoher Lehne, für..........69
Royal Leder Couches, werth 14.50, für..........9.50
3 Stück Polster-Möbel, Mahagony Finish, mit Seidenplüsch gepolstert, werth 22.00, für..........16.50
Smyrna-Teppiche, 65 Zoll lang, für..........85
Große Brussels-Teppiche für..........11.50

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str. 6ja*X

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Charming Universal, beinahe neu. 3550 S. Hamilton Ave. 12janlw

Privatfamilie muß verkaufen: Spottbillig, elegante Möbel von 6 Zimmern, Parlor Set, Teppiche, Couch, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Chiffonier, Betten, Bücherschrank, Sideboard, guter Küchenofen, Bilder, Nähmaschine, u. s. w., wegen Abreise. 2023 Dayton Str., nahe Center Str., unten. 12janlw

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, $85 Parlor Set für $32; $42 Rugs für $18; Bilder, Spiegel, Uhr, Vasen, Gardinen, Nähmaschine, $150 Damen Pelzcoat für $35; Piano, Tische, Stühle, Leder-Rockers, Couch. 1346 Robey Straße, nahe North Ave. 10jalwX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$46 kaufen $400 Piano, garantirt. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 12janlwX

Muß sofort verkaufen: Upright Mahagoni Piano, 3 Monate gebraucht, $125. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 10jalwX

Muß verkaufen: Ein prächtiges neues Piano, diese Woche, sehr billig. 1346 N. Robey Str., nahe North Avenue. 10jalwX

Elegantes $400 Piano, im Mai gekauft, spottbillig, muß Stadt verlassen. 2147 Clark Str., nahe Webster Ave., Flat 2. 7jalw

Zu verkaufen: Zu irgend einem annehmbaren Preis, Standard Piano; sehr schöner Ton; in elegantem Zustande; macht Offerte. 1005 Ashland Boul., nahe Taylor Str. 8jan,lwX

Hochelegantes $450 Piano, nur einige Wochen gebraucht, großartiger Ton, prachtvolles Mahagoni-Gehäuse, sofort sehr billig zu verkaufen. 2440 Lincoln Avenue. 7jalwX

$65 kaufen ein schönes Upright Piano, und $15 ein gutes Square Piano. Groß. 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14dz1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen einer flauen Saison verkauft die Belmont Roofing Co. 8 Stuten, 2 Pferde, 1300 bis 1500 Pfund schwer; Preis $65 bis $100; ebenfalls 2200 Pfd. schweres Gespann Eseln; alle in gutem Zustand; keine Offerte abgewiesen. Sprecht vor in der Office: 1741 West Lake Str., nahe Wood. Telephon: West 1087. 11jan,1wX

Zuverkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 4jan1mX

Zu verkaufen: Feine Kuh, gibt viel Milch, sowie Springer Kalb in einer Woche, billig. 1107 N. Lincoln Str., nahe Division Str.

Muß verkaufen: Habe keinen Gebrauch, fromme graue Stute, gutes Zugpferd, $45. 5715 W. Addison Str., nehmt Irving Park Car.

Zu kaufen gesucht: 1 oder zwei Pferde, 1100 Pfund, gute Läufer, auf Probe. Box 632, Winnetka, Phone 74.

Muß meinen weißen Bullterrier billig verkaufen (14 Monate) stubenrein, sehr guter Wachhund. 3937 South Artesian Ave., nahe Archer Ave.

Zu verkaufen: Milch-Schlitten und Pferdegeschirr. 1255 Webster Ave. mido

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neu und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße,
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerladen Fixtures.— Gebt Preis an. 2155 West Melrose Str.

Store-Fixtures — Store-Fixtures!
Der billigste Platz in Chicago für Einrichtung für Grocerystores, Butchershops, Zigarren- und Delikatessen-Stores, Schneider- und Putzwaarenstores, Restaurants, in der That für irgend ein Geschäft. — J. Mansbach & Co., 628 S. Halsted Str., nahe Harrison Str. momiffa

Achtung! Feine getragene Herrenkleider, 50 Stück wollene Männer-Winterüberzieher von $2 an. Gute Anzüge. Viele Coats, Hosen, Westen, Herbst-Ueberzieher. Alles wie neu. Verkaufe billig. 639 Noble Str., nahe Erie. Schacht, Store (deutsches Geschäft). 21dzmifrmolm

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3sp*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen,
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr.
Otto C. Brelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ok*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24il*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erstklassiger Market, mit ganz neuer Einrichtung, Südseite, muß sofort verkauft werden, anderer Geschäfte wegen auf dem Lande; verkaufe spottbillig. Adr.: P. 680, Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, mit eigener Lizens, bezahlt bis Mai; viele Vorräthe vorhanden; wegen großem Familientrubel; wenn bald gekauft wird, sehr billig; verlasse Stadt; kommt gleich. 2 Market Str.

Zu verkaufen: Bester Retail Paint Store an Südseite, verbunden mit etwas Hardware, $4000, werth $10,000. Nachzufragen 3224 Calumet Ave.

Zu verkaufen oder suche Partner für Restaurant, Frau oder Mädchen. Vorzusprechen oder schreibt. 331 West Superior Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon mit Billiard und Familienzimmer. Schreibt wegen näheren Einzelheiten. Adr.: A. M., 54, Abendpost.

Wegen Verlassen der Stadt verkaufe Saloon-Corner, gute Lage, North Ave., eigene Licenz, eigene Lease, Wocheneinnahme $150, billige Miethe, sofort genommen $1200. Fragt Morg. 10. 281 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Grocery und Market in deutscher Nachbarschaft. Ich habe den Platz erst Wochen, da ich nicht deutsch spreche, muß ich den Platz billig verschleudern. 2146 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Haus und Stock in Brauerei; Platz ist in lebhafter Geschäftsgegend — 100 Yards vom neuen Northwestern Depot gelegen, Preis billig. Näheres zu erfahren unter P. 620, Abendpost. midofrsafo

Zu verkaufen: Kohlen-Yard mit Futtergeschäft, wegen Krankheit, gute Gelegenheit für den rechten Mann ein gutes Geschäft zu bekommen. Zu erfragen: 2032 Cortez Str. mifr

Zu verkaufen: Bäckerei und Lunchroom. Vorzusprechen 309 East 51. Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, 10 Zimmer; umständehalber sofort billig. 2011 Lane Place, nahe Linoln Park. momifr

Zu verkaufen: Boardinghaus, 8 Zimmer, Einkommen $110 monatlich; Miethe $25, 1 Block vom Lincoln Park. 1764 Wells Str., Ecke Menominee Str., 3. Floor. dimido

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, Nordseite. 431 Nord State Straße. dimi

Bargain! Verkaufe wegen Krankheit mein Restaurant, gut eingeführt, 3 Carlinien, Nordseite. Adr.: T. 210 Abendpost. dimi

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butchershop, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10. 281 Clybourn Ave. 10jan,1w

Zu verkaufen: Fleischmarkt, muß sofort verkauft werden wegen Abreise aus der Stadt. 2844 Wallace Str., nahe 29. Str. mdmi

Zu verkaufen: Bäckerei, mit Haus und Lot, gute deutsche Nachbarschaft; habe zwei Plätze, was zu viel ist für mich; gute Verkaufsbedingungen. Näheres beim Eigenthümer, 5027 Süd Ashland Ave. 6jalwX

Wenn Ihr ein Geschäft schnell und gut verkaufen oder kaufen wollt geht nach Man's Business Exchange, 84—86 LaSalle Str., Zimmer 315. Aeltestes Geschäft. 14dez,1mX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftstheilhaber, mit $1000, zur Errichtung einer modernen Bäckerei, gesucht; neues Patentverfahren; großer Absatz vorhanden; unerreichte Ersparniß an Rohmaterial und Arbeitskraft. Vorzusprechen täglich, bei E. Van Boor, 2439 Prairie Ave. dimidofr

Theilhaber gesucht, mit $3000, für ein Talggewinnungs- und Häute-Geschäft; außerhalb Chicagos; Kenntnisse des Geschäftes unnöthig; großer Profit gesichert. Adr.: H. 390, Abendpost. dimido

Verlangt: Aeltere deutsche Frau als Kompagnon. 1841 N. Western Ave., 2. Flat. modimi

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3 freundliche helle Frontzimmer bis 20. Januar. 1721 N. Halsted Str., nahe der Hochbahn.

Zu vermiethen: 7 Zimmer-Haus, große Lot, 15 Meilen von Dearborn Station. Nehmt Wabash R. R. an Oak Lawn. Fragt nach Phillips. 12janlwX

Zu vermiethen: 9 Zimmer Wohnung, Gas, Bad, heißes Wasser, 4041 State Str., $20.00, billiger bis 1. Mai. Telephonirt: Calumet 3966. 7jalw

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer; Dampfheizung, elektrisches Licht, heißes Wasser und Telephonbenutzung; privat; $2.00 die Woche. 881 Rush Str., 3. Flat, A. Jochnek.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer an alleinstehende Frau oder Mädchen. Vorzusprechen Abends nach 6 Uhr. 1752 Cleveland Avenue, 1. Flat, Front.

Verlangt: Roomers, Hauskeeping, ruhiges Haus. Billige Miethe. 331 Peoria Str.

714 Diversey Boulevard. Wunderschöne helle Zimmer, bevorzugte Gegend, Piano und Parlorbenützung — Telephon. midofr

Zu vermiethen: Zwei möblirte Schlafzimmer.— Nachzufragen 3917 Lincoln Ave.

Reinlich möblirtes Zimmer mit Heizung für Herrn an Nordseite. Adr.: P. 641, Abendpost.

Gewünscht Roomer oder Boarder für schönes Front- oder Schlafzimmer. 548 North Ave., nahe Larrabee Str. 6jalwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein freundliches Zimmer mit oder ohne Board gewünscht in kleiner Familie. Nordseite bevorzugt. Adr.: P. 623, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein freundliches Zimmer für alleinstehenden Mann bei einer alleinstehenden Dame oder Wittwe. Offerten unter Adr.: P. 640. tt

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer, strikt privat, mit Heizung, von reisendem Verkäufer, in der Stadt eine Woche im Monat. Gemüthlicher Platz bei jungverheirathetem Ehepaar oder Wittwe. Volle Einzelheiten. Preisangabe oder keine Antwort. — Nordwestseite. Adr.: H. 382, Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt. Chicago's Erste u. Aelteste Schule (Illinois College), 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet.

Zither-, Piano-, Violin-, Mandolin-, Guitar-Unterricht ertheilt Frl. Dora Mueller, 2714 Armitage Avenue. 26dz,fomi,1m

Beste Violin-Schule der Welt leicht begreifl. System. 4—5mal schneller als gewöhnl. Expert Lehrer. Preis mäßig. Ueberzeugt Euch. 1235 N. Ashland Ave. 6okmisafon6m

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht er ertheilt: Referenzen. Prof. E. Habrecht, 230 North Ave., nahe Wells Str. 20nvsafomi2m

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16ag6m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2-stöck. Haus, 2—6 und 2—4 Zimmer Flats, modern, gepflasterte Straße, Bargain $5000, Miethe $708 das Jahr, an Ashland, nahe Roscoe. Thies, 3017 Southport Ave.

Muß sofort verkaufen: 18-Zimmer Roominghaus, Ohio und Clark Str.; Verdienst $175 monatlich über Miethe; $750. Nachzufragen: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. midofrsa

Muß verkaufen: Spottbillig, 6-Zimmer und Basement Cottage, Nr. 3026 Seminary Ave., nahe Wellington Str. Näheres: 1940 Orchard Str., nahe Center Str. midofrsa

Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., 3-stöck. Geschäftsgebäude für $8600 zu verkaufen. August Torpe, 820 North Ave. somi

Krankheitshalber verkaufe ich 5 und 6 Zimmer-Flat Brickhaus, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft. Seminary Ave. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. 10jan,1w

Zu verkaufen: $2700 kaufen schöne 7 Zimmer-Cottage, Furnaceheizung, gute Nachbarschaft. Clark und Roscoe. In guter Ordnung. Frey, 2828 Lincoln Ave. 10jan,1w

$2600, werth $3500. Modernes 2—4 Zimmer echt modernes Gebäude mit 2 Lotten, 3814 George Str., nahe Milwaukee Ave. Aug. Torpe, 820 North Ave. 9janlwX

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, modernes zweistöck. Brickgebäude, in guter Nachbarschaft, zwischen Center Str. und Garfield Ave., 5 Blocks vom Lincoln Park; Preis $6350. Näheres: 2019 Howe Str. 8jan,1wX

Nordwestseite.

$18,000 kaufen 6-Flat Gebäude, Steinfront, 50 Fuß Lot; gehe auch Tausch ein; was habt Ihr? Navratil, 2241 North Ave. mido

$1250 kaufen 6-Zimmer Cottage, mit hohem Basement, an North Ave. und Hochbahnstation. Navratil, 2241 North Ave. mido

——Bargain! — Bargain! — Bargain!——
Zu verkaufen: Nahe Division — Nobel Str., Grundeigenthum 8—4 Zimmer Flats zu sehr niedrigem Preis, $4800. Miethe $60 den Monat. $1000 Baaranzahlung, Rest zu 5½%. Eigenthümer der Mortgage. Adr.: H. 385, Abendpost.

Zu verkaufen: Modernes, dreistöck. Brickgebäude, 6- und 4-Zimmer Flats, $8200, werth $10,000; Bedingungen nach Wunsch. W. Joern, 2135 Huron Str. dimi

Westseite.

Versäumt diesen großen Bargain nicht.

Zwei-Flat Brickgebäude, 2936 West Taylor Str., nahe Sacramento Boul., Miethe $30 monatlich. Ofenheizung, Preis nur $2600; muß sofort verkauft werden; geht hin und besichtigt es. Verkäufer Nr. 2942 West Taylor Str. jeden Abend von 6 bis 9 Uhr anwesend.

H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. dimido

Farmländereien.

Verkaufe auf Abzahlung, meine verbesserte Wiskonsin Farm; fließendes Wasser, Vieh, Ernte, Winterweizen. Eigenthümer: 606 North 48. Ave., oben.

$250, zum Theil Baar, kaufen 5 Acker oder mehr bestes Illinois Gartenland, 50 Meilen von Chicago. Nehf, 121 La Salle Str. midofrsafo

——Green & Co., 134 Monroe Str.——
110 Acker, nahe Stevens Point, Wisconsin. Guter, sandiger Boden. Gut verbessert. Guter Stall etc., Maschinerie, Vieh etc. Keine bessere Farm wird zu diesem Preis offerirt. Alles vollständig, nahe Schule. Gute Nachbarschaft. $8300, wenn sofort genommen. Ein seltener Bargain.

Badehaus, vollständig. Große Stadt in Michigan — keine Konkurrenz. Kostete $2700 zu etabliren. Verkaufsgrund, anderes Geschäft. Nahe Haupt-Straße. Billige Miethe. Lange Lease. Großer Profit sicher. $950 wenn jetzt gekauft.

Zu verkaufen: Sofort, 40 Acker Dairy Farm. Wampfler, R. F. D. No. 1, Pensacola, Fla. modimi

Farm zu verkaufen oder zu vermiethen: 233 Acres in Kankakee County, 2½ Meilen zur nächsten Station. Gutes Wasser und guter Boden. Billig, wenn schnell gekauft. Wegen Einzelheiten adressirt: H. P. Leseberg, Monee, Illinois. 8jalwX

Zu verkaufen: Monroe County, Wisconsin Farmländereien, $15 per Acre; Baar oder Abzahlung. Schreibt nach Karte. Nehf, Eigenth., 119 Lasalle Str. 19dz1mX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Verschiedenes.

Vertausche mein 4 Flats-Gebäude, zwei Brick, zwei Frame, für ein schuldenfreies zwei Flathaus, Hypothek kann übernommen werden. Adr.: H. 387, Abendpost. midosa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $700 zu 6% auf erste Hypothek, 17. Ward. Adr.: M. 790, Abendpost.

$2000 zu leihen gewünscht auf Property, beste Sicherheit. Adr.: A. 496, Abendpost.

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 44. 8jan,tX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld
auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Empfehle mich für Weißnäh-Arbeiten in Familien. Deisler, 322 Goethe Str.

Frl. Caroline Wüstern ist gebeten ihre Adresse abzugeben. Hans N., Reisegefährte Dampfer „Rhein" 1907. Adr.: T. 211, Abendpost.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Wer sein Grundeigenthum oder Farm schnell verkaufen oder vertauschen will oder billigst Schiffskarten kaufen will, bitte vorzusprechen. Adam Majewski, 1156 Noble Str., Ecke Division Str. 29dezmifalmt

Achtung, Deutsche Hod Carriers und Bauarbeiter von Local Nr. 1! Spezial-Versammlung am Dienstag, den 18. Januar, Abends 8 Uhr, in unserer Halle, Harrison und Green Str. Paragraph 11 in Artikel 5 unserer Konstitution soll verändert werden. Alle Mitglieder sollten anwesend sein. A. Schreiber, protokoll. Sekretär. ja6,8,12,15

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., (alte Nr. 148) nahe Larrabee. 10jalm

——Vor der Saison——
Paper Hanging, Painting und Calcimining. Erstklassige Arbeit, billig. Morris Biß, 2517 Fullerton Avenue. Telephon: Humboldt 6539. 10jalwX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 13janlwX

Hämorrhoiden schlafend geheilt; sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. Dameran Co., 2904 Lincoln Ave. 3janlmX

Leute verdienen Geld beim Telegraphiren-Lernen. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., Zimmer 32. 26ag*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Kloß & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifrmo*

Das Telephon ist der beste Verkäufer eines Kohlenhändlers.

Er bekommt viele seiner Kunden nie zu sehen, denn sie bestellen telephonisch, und ihre Checks kommen mit der Post.

Wer umgezogen ist oder unerwartet Brennmaterial haben muß, kann oft einen Tag an Zeit sparen, indem er telephonisch bestellt.

In der Kohlenförderung und dem Versandt ist das Bell-Telephon ein wichtiges Hilfsmittel geworden. Der Großverkauf und die Lieferungsquellen stehen durch den Bell-Fernverkehr in beständiger Verbindung miteinander, und die Gefahr einer Kohlennoth ist bedeutend vermindert.

Man telephonire um ein Telephon.

Chicago Telephone Company

Telephon Main 294, Kontrakt-Departement.

203 Washington Strasse

(6)

1.00 Per Dozen, Delivered Home! Telephone North 645.

INDEPENDENT BREWING ASSOCIATION.

Präsident, Jakob Fischer; Vize-Präsidentin, Lizzie Beck; Sekretär, Konrad Neu, Ecke 54. Str. und Ashland Ave.; Schatzmeister, Karl Beyer; Kaplan, Karl Bauke; Führer, Louis Meyer; Innere Wache, Lizzie Schill; Aeußere Wache, Nick Bauer; Verwaltungsrath: Paul Urban, Rudolph Birus und Wilhelm Bender. Die Installirung der Beamten findet am kommenden Freitag in der Logenhalle, McDermotts Halle, 55. Str. und Ashland Ave., statt. Sämmtliche Groß-Beamten werden zugegen sein.

Der Schweizer Klub hat folgende Beamte für das Jahr 1910 gewählt: Präsident, Emil Buehler; Vizepräsident, Emil Ruettimann; prot. und korresp. Sekretär, Fritz Schneider; Vize-Sekretär, Hermann Oswald; Finanzsekretär, Jacob Marthaler; Kranken-Sekretär, Julius Baumgartner; Schatzmeister, Gottfried Fitzli; Bibliothekar, Robert Vogt; Beisitzer, Gotthold Pluesz; Vereins-Arzt, Dr. F. X. Vorter; Finanzkomite: Ernst Huber, E. Bielmann und Julius Altorfer; Delegaten für die Ver. Gesellschaften: Ernst Buehler und Fritz Schneider.

Brands Liedertafel erwählte in der letzten Versammlung für das nächste halbe Jahr folgende Beamte: Präsident, P. Gondolf; Vize-Präsident, John D. Meyer; Protokoll-Sekretär, Paul Rothe; Finanz-Sekr., Adolf Glauche; Schatzmeister, Jakob Pies; Bummelschatzmeister, Joe Hillenhenry; Archivar, Georg Voeglin; Revisoren, John Wiederhirn und E. Moninger; Stimmführer: 1. Tenor, H. Mueller; 2. Tenor, Henry Ebel; 1. Baß, Georg Voeglin; 2. Baß, Adolf Glauche; Fahnenträger, Hans Bauer; Dirigent, Wm. Kuntze; Vize-Dirigent, W. Fortch; Kollektor, Louis Green. Der Verein hält seine Gesangsstunden jeden Donnerstag Abend um 8 Uhr in Louis Greens Halle, 2856 N. Campbell Ave., ab und es sind Sänger und Sangesfreunde stets willkommen.

Erinnert an Counselman.

Anklänge an den Fall in zwei Scheidungsklagen.

Zwei Scheidungsklagen, die an den Fall Counselman erinnern, wurden gestern verhandelt. Frau Ida Mensch, 1706 N. Mozart Str., beantragte bei Richter Chetlain die Aufhebung ihrer Ehe mit Hiram A. Mensch, weil sie kürzlich entdeckt habe, daß Mensch eine Frau mit älteren Rechten in der Irrenanstalt in South Bartonville hat. Er hätte ihr zwar versichert, daß er von der Frau geschieden sei, aber sie hätte sich vom Gegentheil überzeugt. Nach Anhörung mehrerer Zeugen behielt der Richter sich die Entscheidung vor.

Im Superiorgericht hat Frau Louise Goodall den Vizepräsidenten des „Farmers & Drovers Journalist", Harvey L. Goodall jr., auf bedingte Scheidung verklagt. Die Ehe wurde im letzten Sommer kurz nach der Scheidung der Frau von ihrem ersten Manne vollzogen. Die Klägerin sagt, daß ihr Mann vor ein paar Tagen gelegentlich eines Wortwechsels ihr erklärt hätte, sie befinde sich in derselben Lage wie die zweite Frau Counselman und sei vor dem Gesetz gar nicht seine Gattin. Sie beschuldigt ihn grausamer Behandlung und seine Mutter der Parteinahme für den Sohn.

Wegen angeblichen Verlassens hat Frau Mabel F. Nichols im Superiorgericht George P. Nichols auf Scheidung verklagt.

Nach nur zehntägiger Ehe hat Emily Neumann eine Klage auf bedingte Scheidung von James David Neumann eingereicht. Sie sagt, sie sei in ihrem kurzen Eheleben zu einem Selbstmordversuch getrieben worden.

* Der am 15. Dezember von der „Gesellschaft" im Auditorium abgehaltene Wohlthätigkeitsball hat laut der soeben erfolgten Schlußabrechnung die bisher unerreichte Summe von $29,000 abgeworfen, $1000 mehr als 1905 und $7000 mehr als 1900. Das Geld ist bereits an wohlthätige Anstalten vertheilt worden.

Erfolgreicher Chicagoer Spezialist,

dessen Methoden von denen empfohlen werden, die wir heilten. Es ist die beste und schnellste Behandlung für die Heilung von

Konsultirt einen erfahrenen Spezialisten, welcher Euch kurirt, nachdem Andere fehlschlugen.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, varikose Vergrößerungen, verlorene Lebenskraft Nervösität, Schwäche, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen und alle Krankheiten, den Männern eigenthümlich.

Wir sprechen deutsch.

Eine sichere Heilung geben wir Euch, wenn Euer Fall heilbar ist, und die besten Referenzen, die wir über unsere ärztliche Zuverlässigkeit geben können, sind die geheilten zufriedenen Patienten, die wir entlassen.

Es gibt absolut kein „Flickwerk" über die Resultate der Behandlungsmethode, die wir Euch geben für Krankheiten, aus welchen wir eine Spezialität machen, denn oft nach Beginn unserer Behandlung verschwindet jedes Symptom der Krankheit und das Leiden kehrt nicht wieder.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.	Schnellste Heilungen, die nachhaltig sind.

Ihr könnt bei uns in Behandlung treten ohne einen Cent und uns bezahlen, nachdem wir Euch heilten. Wir wollen Euch beweisen, daß wir alle leidenden, geschwächten Männer heilen, die zögern, zu uns zu kommen, weil sie von anderen unzuverlässigen Aerzten enttäuscht worden sind. Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt um Frage-Formular oder sprecht vor.

Chicago Men-Specialist Co.

74 Adams Str., Chicago.

jan12,19,26

Verein „Deutsche Presse".

Bankett, musikalisch-dramatische Unterhaltung und Tanz am 3. Februar.

In den Räumen des Preßklubs von Chicago, 118 Dearborn Str., veranstaltet der Verein Deutsche Presse, Chicago, am Abend des 3. Februar (Donnerstag) sein zweites jährliches Winterfest. Der Vergnügungs-Ausschuß hat dazu ein Programm aufgestellt, von dem er hofft, daß es den ungetheilten Beifall der Mitglieder, ihrer Damen und der eingeführten Gäste finden wird. Den Anfang wird ein Bankett mit gewählter Speisenfolge, Tafelmusik und wenigen kurzen Tischreden gewandter Redner bilden. An das Bankett schließen sich dann einige musikalische und deklamatorische Vorträge, worauf Herr Emil Berla vom Ziegfeld-Theater mit einigen hervorragenden Mitgliedern seiner Gesellschaft ein kleines lustiges Singspiel aufführen wird. Vielleicht wird ein Tänzchen den voraussichtlich recht anregenden Abend zum Abschluß bringen. Einladungskarten nebst Karten der Speisenfolge und dem vollständigen Unterhaltungsprogramm des Abends werden den Mitgliedern vor Ablauf einer Woche zugehen.

— Er kennt sich. Vermittler: Und was verdiene ich, wenn ich Ihnen eine glänzende Partie vermittele? — Heirathskandidat: Von mir 10 Prozent, und von meiner Zukünftigen eine Tracht Prügel!

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Haben Vollmacht.

Die Mitglieder des Reorganisationsausschusses der „Consolidated Traction Co.".

Es ist jetzt ein Reorganisations-Ausschuß für die Consolidated Traction Co. ernannt worden, und es steht fest, daß dieser die Reorganisirung der Gesellschaft in ähnlicher Weise bewerkstelligen wird, wie sie im Falle der Union Traction Co. bewerkstelligt worden ist. Wie hier die Chicago Railways Co. in die Rechte der Union Traction Co. eintrat, wird jetzt dort ebenfalls eine Treuhänder-Gesellschaft, die United Railways Co., die Interessen der betheiligten Parteien wahrnehmen. Gebildet werden wird die Treuhänder-Gesellschaft von den Mitgliedern des Reorganisations-Ausschusses: Charles G. Dawes, Hans Winterfeldt, J. N. Wallace, Allen B. Forbes, E. K. Boisot, Geo. P. Hoover und Andrew Cooke. Diese Herren sind bevollmächtigt worden, mit der Stadt ein Uebereinkommen wegen Erneuerung der Gerechtsame zu treffen und mit der Chicago Railways Co., oder sonst einer Straßenbahngesellschaft eine Betriebsvereinbarung. Als Eigenthümer, bezw. Gläubiger, der Consolidated Co. kommen außer den Inhabern der Pfandbriefe dieser Gesellschaft in Betracht die Inhaber verschiedener Posten von anderen Werthpapieren wie folgt: „Transit Bonds", $1,097,000; North Chicago Bonds, $868,000; „Northside" Bonds, $155,000, „North Shore Bonds", $675,000; Evanston Bonds, $130,000; Jefferson Bonds, $208,000; „North Shore" Aktien, $650,000.

Aus Vereinskreisen.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Goethe-Frauenverein am Samstag, dem 12. Februar, in Yondorfs Halle. Die Damen Lina Burmeister, Präsidentin, Franziska Pankoni, Minna Lehmann, Katharine Eckebrecht, Anna Schneidebach und Bertha Schönfeld sind mit den Vorkehrungen beschäftigt und geben sich große Mühe, vor Allem sorgen sie dafür, daß begehrenswerthe Gruppen- und Einzelpreise und ein gutes Orchester zur Stelle sein werden. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 25c die Person festgesetzt.

In der letzten Generalversammlung der Eintracht-Loge Nr. 7, „United League of America" wurden für das nächste Jahr folgende Beamten erwählt: Ex-Präsident, Karl Bohse;

Sozialistische Massenkundgebung.

Sie findet am Donnerstag mit Eugen V. Debs als Hauptredner statt.

Die erste der Kundgebungen, welche die sozialistische Parteileitung gegen die angebliche Einschränkung der Preßfreiheit und die Haltung der Bundesrichter veranstalten wird, wird am Donnerstag Abend in der Orchesterhalle, Michigan Boulevard und Adams Straße, stattfinden. Eugen V. Debs, früherer Kandidat der sozialistischen Partei für das Präsidentenamt, wird die Hauptansprache halten. Veranlassung zu den Kundgebungen gibt die Haltung der Bundesbehörden gegenüber Fred D. Warren, Chefredakteur der Zeitschrift „Appeal to Reason", der eine Belohnung aussetzte für die Auslieferung des früheren Gouverneurs Taylor von Kentucky, der angeblich an der Ermordung Gouverneur Goebels von Kentucky betheiligt war. Taylor befindet sich angeblich in Indiana.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandt, Robert, 64 J., 159 111. Straße.
Beierlotzer, Michael 36 J., 2911 W. 25. Str.
Bauer, Anna M., 78 J., 1858 Burlington Str.
Dinnebier, Tindrich, 47 J., 1801 Laflin Str.
Gunther, Max, 3181½ Orleans Str.
Hohnberg, Andrew, 67 J., 3111 Racine Ave.
Hesse, Johanna, 80 J., 2714 Flournoy Str.
Huck, August, 84 J., 1850 Sedgwick Str.
Kellen Phillip, 26 J., 11526 Princeton Ave.
Karnatz, F., 65 J., 2246 Bloomingdale Road.
Knaack, Fritz, 66 J., 1908 Clybourn Place.
Lippert, G., 14 J., 1020 Aberdeen Str.
Loeb, Charles A., 53 J., 5242 Prairie Ave.
Mühleman, 57 J., 2535 Halsted Str.
Moses, Walter, 24 J., 3732 Langley Ave.
Praele, Amelia 23 J., Grand Park, Ill.
Ronschke, Adolph Jr., 12 J., 2839 Vernon Ave.
Rosenberg, Lena, 72 J., 1068 Maxwell Str.
Schwab, Edward, 45 J., 1820 Cornelia Str.
Schultz, Barbara, 83 J., 1255 Harrison Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Abraham L. Robinson, Verbindlichkeiten $925.41; Bestände $163.
Reinhold C. J. Peterson, Verbindlichkeiten $583.30; Bestände $44.25.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Alois Pyrzik, Karolina Gabrys, 24, 19.
Henry Peterson, Manda Sandstrom, 30, 38.
James Duggan, Margaret Flynn 24, 22.
Frank Brozek, Frances Szefczyk, 32, 27.
Clyde L. Thomas, Klara B. Wilson, 30, 39.
Charles Guy, Edith Cunningham, 38, 24.
George A. Nutting, Minnie Penfield, 20, 18.
Patrick Kennedy, Della Wallace, 26, 24.
Stanislaw Gasicet, Katarzyna Wiesek, 21, 20
Mite Spidale, Angelina Triolo, 20, 19.
Aleksandro Walaftos, Luwika Pindokaite, 26, 22.
Roman Mazurlewicz, Pawlina Piprzma, 25, 23.
Roger Sherman, Mae Wenger, 22, 21.
Joseph Zeilermeier, Hetty Brandner, 40, 35.
Charles R. Schubert, Emma Kaeppel, 29, 25.
Siegmund Culp, Elizabeth Pickens, 29, 36.
Teodor Kiwiltkowski, Pawlina Wyzyk, 29, 28.
John Hatch, Bertha Herman, 21, 19.
Josef Sikolnsky, Stefania Ontrowski, 24, 22
John C. Schaefer, Hanna Mehres, 31, 24.

Markt-Bericht.

Chicago, den 12. Januar 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.25—$1.27½; Nr. 3, roth, $1.23—$1.26; Nr. 2, hart, $1.15—$1.16½; Nr. 3, hart, $1.10—$1.16⅛.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16—$1.17; Nr. 2, $1.14—$1.16½; Nr. 3, $1.12—$1.16.

Mais, Nr. 2, 66c; Nr. 2, weiß, 62½—63½c; Nr. 2, gelb, 60c; Nr. 3, 64½—64¾c; Nr. 3, weiß, 65c; Nr. 3, gelb, 64¾—65¼c; Nr. 4, 63¼c.

Hafer, Nr. 2, 46¼c; Nr. 2, weiß, 48¾c; Nr. 3, 41½c; Nr. 3, weiß, 47½—48½c; Nr. 4, weiß, 40½—47c; Standard, 48—48½c.

Roggen, Nr. 2, 81—82c; Nr. 3, 75—80c; Nr. 4, 70—75c.

Gerste. „Malting", 66—72c; „Mixing", 60—65c; „Screenings", 45—66c.

Mehl. „Winter Patents", $5.75—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.20—$5.30; besondere Marken, $6.30—$6.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17.00—$17.50; Nr. 2, $16.00—$16.50; Nr. 3, $13.50—$15.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; do., Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$13.00; Packheu, $7.50—$8.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.70—$3.80.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.50—$13.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.21
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.78
do., gereinigt, per 5 Faß	0.79
Terpentin	0.64½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.25—$8.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.00—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.75—$9.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.62½; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$8.62½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.25; „Stags", $8.90—$9.40.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$6.25; „Native Ewes", $3.50—$6.25; „Yearlings", $5.50—$8.25; „Native Lambs", $7.25—$8.90.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.35
Nr. 1, das Pfund	0.29	—0.30
Nr. 2, das Pfund	0.26	—0.27
„Dairies", extra das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27
„Ladles", das Pfund		0.24½
Packwaare, das Pfund		0.24
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.24	—0.30
do. (Kisten eingeschlossen)	0.24½	—0.30½
„Firsts", das Dutzend	0.33	—0.38
„Extras", das Dutzend		0.40
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.16
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund	0.15	—0.15¼
Schweizer, das Pfund		0.18
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15
„Springs", das Pfund		0.15½
Hähne, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.23
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.15
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.75	—4.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.75
Ananas, die Kiste	1.50	—2.50
Malagatrauben, das Fäßchen	4.00	—5.50
Kraut, das Faß	1.50	—2.00
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.40	—0.85
Schotenerbsen, die Kiepe		1.50
Kopfsalat, die Kiste	0.50	—1.25
Blattsalat, die Kiste	0.22½	—0.25
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	1.75	—3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.50	—3.00
Zwiebeln, der Sack	0.60	—1.25
Rüben, neue, das Faß	1.00	—2.00
Spinat, der Eimer	0.90	—1.00
Rettige, Dutzend Bündchen	0.10	—0.40
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Pfefferschoten, die Kiste	1.00	—2.00
Kronsbeeren, das Faß	[illegible]	[illegible]
Erdbeeren, Florida, das Quart	[illegible]	[illegible]
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	3.50	[illegible]
Wachsbohnen, die Kiepe	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, Carloadung, Bushel	0.43	—0.50
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.25	[illegible]

Ein New Yorker Ankauf von Knabenkleidern.

Extra große Neuigkeiten

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Extra große Neuigkeiten

Bestehend aus Hunderten von Knaben-Ueberziehern, Tausenden von Anzügen und einer riesigen Partie von Knabenhosen.

Wie schon früher mitgetheilt, kauften wir diese Partien von mehreren hervorragenden New Yorker Fabrikanten und zwar zu erstaunlich niedrigen Preisen. Kauft Eurem Jungen einen feinen Anzug, einen Ueberzieher oder ein Paar Hosen. Weshalb solltet Ihr nicht alle drei zusammen kaufen, wenn sich Euch eine Ersparniß bietet, über welche Ihr staunen werdet? Diese Offerte ist den stets wachsamen New Yorker Vertretern zuzuschreiben, welche die Spargelegenheiten wahrnahmen, indem sie diese großen Partien zu solch äußerst niedrigen Preisen ankauften. Beachtet: Am Donnerstag, 8:30 Vorm., findet der große Verkauf von Knaben-Kleidern statt.

Kinder-Ueberzieher

Kinder-Ueberzieher. In dieser Partie sind Werthe bis zu $3.50, und die Größen rangiren von 2½ bis 9 Jahre. Meist alle sind in Auto-Facons — in den hübschesten Schattirungen, zu $1.95

Kinder-Ueberzieher

Ueberzieher für Kinder. Ein schönes Assortment, die beliebten Auto-Facons einschließend. Sie werden regulär für $5.00 verkauft, Morgen verkauft zu $2.95

Knaben-Anzüge

Diese Partie von Schul-Anzügen für Knaben ist vorräthig in Größen von 4 bis 16 Jahren und ist aus dunklen gemusterten Worstedstoffen und Cassimere gemacht — Anzüge die bis zu $2.50 verkauft wurden, zu $1.45

Knaben-Anzüge

Knaben-Anzüge, von 4 bis 16 Jahren, in reinwollenen Cassimeres und Worsteds — Anzüge die regulär zu $3.50 verkauft wurden — Donnerstag zu $1.95

Und hier sind die Beinkleider

37c für die größten Bargains in Hosen, die je offerirt wurden. — Die Herstellungskosten allein betragen mehr — wir haben dieselben in Größen von 4 bis 16 Jahren, und gemacht aus Kammgarn, Cassimere und Cheviots — Positiv 75c Qualitäten, für Donnerstag zu nur 37c

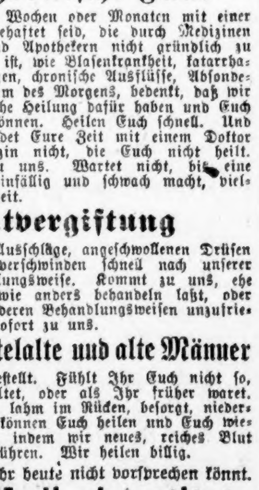
Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Minnie gegen William C. Gibbs, Ehebruch; Louis gegen Elisabeth Brostich, grausame Behandlung; Agda gegen Richard Grave, grausame Behandlung; Annie gegen Thomas F. Keelig, Verlassen; Edwin S. gegen Loretta Brissey, Verlassen; Regina gegen Benjamin Weber, Verlassen; Arthur G. gegen Henrietta La Pierre, Ehebruch; Mary gegen Louis Edman, Trunksucht; Louise gegen Harvey L. Goodall, grausame Behandlung; Emily gegen James D. Newman, grausame Behandlung; Minnie gegen Daniel J. May, grausame Behandlung; Lloyd A. gegen Clara Barnhisle, Verlassen; Minnie gegen James J. Cuthbertson, Verlassen.

Diese ganze Woche heilen wir Männer

Für nur $1 bis $4 per Course.



Wunden, Blutvergiftung, Schwellungen, Hautkrankheiten, Nieren, Blasen, Urin-Leiden, katarrhalische Absonderungen, Bruch.

Konsultation frei 260 State Str.

Männer Wir haben die schnellste Heilung in der Welt für gewisse neue Ansteckungskrankheiten, die wir so billig wie für $1 bis zu $4 heilen. Männer, begeht keinen Fehler. Kommt zuerst zu uns und vergeudet Euer schwer verdientes Geld nicht für werthlose Medizinen oder Behandlungen.

„Alte chronische Fälle"

Wenn Ihr seit Wochen oder Monaten mit einer alten Krankheit behaftet seid, die durch Medizinen von Doktoren und Apothekern nicht gründlich zu heilen im Stande ist, wie Blasenkrankheit, katarrhalische Absonderungen, chronische Ausflüsse, Absonderungen von Schleim des Morgens, bedenkt, daß wir eine wissenschaftliche Heilung dafür haben und Euch gründlich heilen können. Heilen Euch schnell. Und billig. Verschwendet Eure Zeit nicht mit einem Doktor oder einer Medizin, die Euch nicht heilt. Kommt sofort zu uns. Wartet nicht, bis eine Krankheit Euch hinfällig und schwach macht, vielleicht für Lebenszeit.

Blutvergiftung

Alle Wunden, Ausschläge, angeschwollenen Drüsen und Schmerzen verschwinden schnell nach unserer speziellen Behandlungsweise. Kommt zu uns, ehe Ihr Euch irgendwie anders behandeln laßt, oder wenn Ihr mit anderen Behandlungsweisen unzufrieden seid, kommt sofort zu uns.

Junge, mittelalte und alte Männer

schnell wiederhergestellt. Fühlt Ihr Euch nicht so, als Ihr sein solltet, oder als Ihr früher waret. Seid Ihr schwach, lahm im Rücken, besorgt, niedergeschlagen? Wir können Euch heilen und Euch wieder stark machen, indem wir neues, reiches Blut in jedes Organ führen. Wir heilen billig.

Schreibt, falls Ihr heute nicht vorsprechen könnt.

Vienna Medical Institute

260 State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson Boul. und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag Abends bis 9 Abends. Sonntags, 9 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. [illegible] per Monat. — Schneidet [illegible] 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

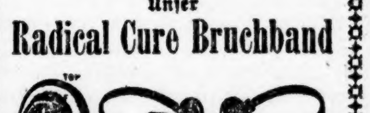
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Ifbmiseo*

Unser

Radical Cure Bruchband



ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude, Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

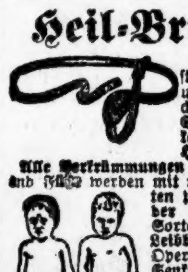
ASTHMA

Luftröhrenkatarrh, Athemnoth u. Verschleimung kurirt. Linderung sofort. Natürlicher Schlaf. Wir können den Beweis liefern. Bewährt und schon 14 Jahren ... [illegible] Chicago, Ill., in der Apotheke. [illegible]

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen. — Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.



THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis [illegible] Schachtel, [illegible] $2.50. [illegible]

Bild's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago Jll.

— Nicht Gott, sondern die Sünde trifft die Menschen.

Leset die „Sonntagpost"!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Räumungs-Ersparnisse — Großer Verkauf von weißen

Waists, Voile Skirts und Capes

Waist 79c

Waist 79c

Vervollständigt Eure Garderobe mit einer Waist, einem Skirt oder einem Cape. Jeder einzelne dieser Artikel kostet Euch in diesem großen Verkauf so wenig, daß Ihr diesem Verkauf beiwohnen solltet. Zu diesen Preisen sollte jedes Kleidungsstück das wir Euch offeriren bis morgen Abend verkauft sein.

Erstens—Weiße Lingerie-Waists—Waists, die gemacht wurden um zu $1, $1.25 und $1.50 verkauft zuwerden — garnirt mit Spitzen und Stickerei und verziert mit feinen Tucks vorne, hinten und an den Aermeln. Wir bilden drei dieser Waists ab. Wir haben viele andere ebenso attraktive Facons. Die Stoffe sind gut und dauerhaft. Die Waists sind gut gemacht. Wir haben alle Größen für kleine, mittlere und große Staturen und jede Waist ist ein Bargain zu **79c**

Zweitens—Altman Voile Skirts, echtschwarz, geschmackvoll garnirt mit Bändern aus Taffeta-Seide in verschiedenen Mustern — siehe Abbildung. Diese Skirts haben Seide Drop, sind ganz plaited in der vorherrschenden Mode und wurden gemacht, um zu $15 verkauft zu werden. Morgen und so lange noch etwas von diesem großen Ankauf vorhanden ist, verkaufen wir sie zu **9.75**

Drittens—Hudson-Fulton Capes für Misses und Damen. Sie sind gemacht aus dunklem navyblauem und sehr schwerem Broadcloth, „faced" mit hellrothem oder militärblauem Flanell. — Sie sind sehr elegant und reich. Zu $7.50 waren sie ein sehr guter Werth. — Jetzt sind sie ein seltener Bargain zu **4.95**

Waist 79c

Seide gefütterte Voile Skirt, 9.75.

Gläubiger-Verkauf

Die rückständige Saison hinterließ mich überladen mit den feinsten und schönsten Partien von Ueberziehern und Anzügen und einem vollständigen Lager von Schuhen und Ausstattungswaaren für Männer.

Die östlichen Kreditoren verlangten ihr Geld, wenn es fällig war, ich konnte sie nicht befriedigen und sie zwangen mich, mein ganzes Lager von Kleidern und Ausstattungswaaren für Männer zu übertragen und es zum Fabrik-Kostenpreis zu verkaufen, um ihre Forderungen zufriedenzustellen.

Die Eastern Creditors' Association wird mein feines, ausgewähltes Lager ohne Rückhalt verkaufen, bis ihre Forderungen befriedigt werden können.

Dies ist die Gelegenheit einer Lebenszeit, und Ihr könnt beinahe zu Eurem eigenen Preise kaufen; das Lager besteht aus feinen, reellen und modernen Kleidern von L. Lipman, 1129—31 Milwaukee Avenue.

Beachtet, nichts wird zurückgehalten. Kommt früh, so daß Ihr das Beste des Lagers erhaltet und nehmt es zu beinahe Eurem eigenen Preise.

Der Verkauf beginnt am 13. Januar 1910 und dauert 10 Tage, bis alle Forderungen der Gläubiger befriedigt sind.

Ich bin seit 15 Jahren im Geschäft und hatte nie einen Verkauf dieser Art. Ich suche Kunden für kommende Jahre zu gewinnen, da ich erwarte, im Geschäft zu bleiben.

Kommt früh und vermeidet das Gedränge.

Kammgarn und Thibet Anzüge, — einfach und doppelbrüstig, immer zu $8.00 verkauft; bei diesem Zwangsverkauf zu... **$2.88**

Wollene Kammgarn-Anzüge, verschiedene Facons, Größen bis zu 38, immer zu $10 und $12 verkauft, Zwangsverk.-Pr **$4.98**

Wollene Kammgarn-Anzüge, grün, schwarz u. and. Farben, zu $12 und $14 verkauft; bei diesem Zwangsverkauf.......... **$6.98**

Wollene Anzüge, reines Kammgarn, grün, Olive, blau, schwarz und andere Farben, zu $14 und $16 verkauft — bei diesem Zwangsverkauf zu.............. **$8.98**

422 Anzüge und Ueberzieher, auf Bestellung gemacht, Deposit gegeben und nie abgeholt. Wenn Ihr früh kommt, verdient Ihr einen ganzen Wochenlohn. Sie sollten $35, $40 u. $45 kosten, jetzt zu........... **$17.50**

200 Ueberzieher, zu $6 und $8 verkauft, bei diesem Zwangsverkauf zu nur.......... **$2.98**

Schaffell-Röcke und Westen, zu 4.50 und $5 verkauft. Besehet sie und beachtet die Preise: weniger als die Hälfte. Die einzige Gelegenheit Eures Lebens, für... **$2.00**

Westen, kleine Nummern, werth $2 und $3, wir verschenken sie beinahe, zu.............. **29c**

Duck-Röcke, kleine Sorten, werth $2 und $3, zu......... **89c**

Arbeitshosen, farbig, zu $1 u. 1.25 verkauft; bei diesem Lebensrettungsverkauf zu.......... **59c**

Gute Hosen, immer zu 1.50 und $2 verkauft, zu nur...... **98c**

Hosen in braun, grün und anderen Farben, werth $2.50 und $3.00; bei diesem Zwangsverkauf zu nur.................. **$1.69**

Hosen in verschiedenen Farben, reine Wolle, werth $3.50 und $4, bei diesem unglücklichen Verkauf zu..... **$2.00**

Hüte, Derby, neueste Facons, zu waren $1 und $1.25, **79c**

Hüte, Derby, weiche Fedora und Teleskope, immer zu $2 und und $2.50 verkauft, zu... **$1.19**

Hemden, zu 50c und 75c verkauft, um unsere niedrigen Preise zu beweisen, zu........ ..... **39c**

Dieselben, ein wenig beschmutzt, zu.............. **29c**

Feines gestreiftes Unterzeug, braun, schwarz, gelb, roth und and. Farben, immer zu 50c und 75c verkauft, zu nur............... **37c**

Auch haben wir Sommer-Unterzeug zur Hälfte und ein Drittel der wirklichen Preise.

Hemden, beste $1.50-Werthe, mit Pleats und Seide, die des Kaufens werth sind, selbst wenn Ihr einen halben Arbeitstag versäumt, zu........................ **79c**

Sweaters und Sweater-Coats in verschied. Farben, immer zu $3 u. $4 verk., nur... **$1.69**

Ferner haben wir welche zu.......................... **33c**

Schuhe, einfache Zehen und Spitzen, von der Fabrik zu $3 verkauft, — wir verkaufen sie zu beinahe der Hälfte, nur.......... **$1.89**

Notiz! Wir verkaufen auch Schuhe von 95c bis $3, welche den doppelten Werth haben. Wir offeriren $25 baar irgend Jemandem, der das Gegentheil beweist.

Stiefel, gemacht aus Leder, Gummi, Filz etc., zur Hälfte des reg. Preises.

Hosenträger, werth 25c, mit Lederenden, zu.............. **11c**

Taschentücher, werth 10c, weiß, zu................ **2½c**

Socken, verschiedene Farben, — werth 15c, zu................ **7c**

Mufflers, werth 50c — zu nur.......................... **23c**

L. LIPMAN,

1129-31 Milwaukee Avenue.

Eine Nacht im portugiesischen Heidelberg.

„Die Studenten in Coimbra begehen der Sünden zwei:
Sie verjubeln das Geld der Väter und studiren nicht dabei."

So singt eine altportugiesische „Quadra". Man hat nun zwar nicht nöthig, bis nach Coimbra zu gehen, um die Wahrheit dieses Spruches zu erfahren, er ist aber immerhin dafür bezeichnend, daß man überall und in allen Ländern der studirenden Jugend alles eher als Liebe zur Wissenschaft zutraut. Dennoch und trotz des schlechten Rufes glaube ich sagen zu dürfen, daß sich manche unserer deutschen Universitäten an dem portugiesischen Heidelberg ein Beispiel nehmen kann, wenigstens was Ernst des Studiums und sittlichen Lebenswandel angeht. Doch ich wollte hier nicht eine ernsthafte Abhandlung über die portugiesischen Studenten und ihre Studien liefern, sondern nur ein paar Bilder aus der Universitätsstadt Coimbra wiedergeben, so wie sie mir, gleich einem bunten Band im Kinemotographen, vorüberrollten.

Heller Sonnenschein lag noch auf den Bergen des fernen Bussaco, als mich der Zug an die Ufer des sagenumwobenen Mondego brachte. Der Eindruck, den der blühende Süden im Dezember auf den Nordländer macht, ist schon allzuoft von berufenen Federn geschildert worden, als daß ich versuchen wollte, dieser Pracht ein neues Blatt ins Stammbuch zu schreiben. Malerisch liegt das mittelalterliche Städtchen vor mir, überragt von dem Glockenthurm der Universität. Die Straßen sind mit seltsamen Gestalten bevölkert: barhäuptig, in langen schwarzen Röcken, die kragen- und ärmellose Capa grotesk um die Schultern geschlungen, durcheeilen die Musenjünger die steilen engen Gassen. Keine „Couleur" stört das Bild, das gerade durch seine Eigenart so ganz fremd anmuthet, wie längst vergangenen Zeiten angehörend. Wahrlich, ich würde mich nicht im geringsten wundern, wenn dort aus der Nische unter dem altersgrauen Thorbogen mit steif gemessenem Schritte, angethan mit Kniehosen und Schnallenschuhen, das federngeschmückte Barett auf dem Haupte, ein Hidalgo träte und den Fremdling mit höflichem Gruße in die gastliche Halle seines Palastes lüde . . . Es war nur ein schöner Traum: Zwar löste sich eine Gestalt aus besagter Nische, wohl klangen Laute in der Sprache Camoens' an mein Ohr — doch gehörte Gestalt und Stimme einem livrirten Portier, der mit einem argwöhnischen Blick auf das geringe Gepäck des reisenden Sängers in die nichts weniger als gastliche Halle des „Hotels" zweifelhaften Ranges einlud.

Die Aussicht vom Fenster meines Zimmers entschädigte aber für alle sichtbaren — und fühlbaren Mängel des Quartiers: Panoramaartig stieg vor meinem entzückten Auge die amphitheatralisch gebaute Stadt aus der Ebene empor, und scharf zeichneten sich all die Thurmspitzen und Zinnen von dem im Abendroth erglühenden Himmel ab . . . „Das portugiesische Heidelberg", so hat ein guter Freund Coimbra genannt. In dieser Stunde mußte ich ihm recht geben. Dort, jener Berg kann der Königstuhl sein, mit wenig Phantasie verwandelt sich der Mondego in den grünen Neckar, und die Trachten der Landmädchen, die mit unnachahmlicher Grazie über den freien Platz huschen, sind nicht weniger malerisch als die der Odenwälder Bäuerinnern . . . Dort drüben winkt aus dem Pinienwald der „Penedo da Sandade". Wie soll ich diesen Namen übersetzen? Penedo heißt Felsen und sandade übersetzt der französische Reiseführer kurz gebunden mit „regret" — Bedauern. Der Uebersetzer konnte kein Portugiesisch. „Sandade" ist das Wort, das von allen, die ich kenne, die wunderbarste Bedeutung, und von einem Portugiesen ausgesprochen, den wunderbarsten Klang hat. Alles liegt darin: Heimweh, Sehnsucht, Schmerz, Erinnerung, frohes Hoffen und stille Ergebung. Es gibt keine deutsche Bezeichnung für den umfassenden Sinn dieses Wortes in zartestem Moll. Lassen wir den Namen also unberührt, ebenso wie das Andenken der unglücklichen Inez de Castro, der zweiten Gemahlin Pedros I., die, politischen Zwecken geopfert, unter dem Mordstahl ihr junges Leben aushauchen mußte. Dom Pedro weilte tagelang allein an dieser Stelle, um seine geliebte Todte zu betrauern und den feigen Mordbuben fürchterliche Rache zu schwören, die sie auch gräßlich erreichte . . . .

Die schrillen Töne der Glocke, die zum Essen riefen, schreckten mich aus meinen Gedanken. Der Zufall, der ja so oft uns Armen wohlwill, meinte es wieder einmal gut mit mir. An meinem Tisch befand sich ein junger Doktor aus Porto, der sich sein reiches Wissen in langjährigen Studien in Deutschland geholt hatte, und dem unsere Muttersprache zur „Stiefmuttersprache" geworden war. Aber nicht nur die Liebe zu Deutschland hatte er sich bewahrt, sondern er hatte sich aus Deutschlands Gauen auch ein blondes, liebes Weibchen mitgebracht, so daß an unserem Tisch bald eine echt deutsche Gemüthlichkeit herrschte. In Heidelberg hatte er studirt. Er schwärmte von deutschem Trank und deutschem Sang, von deutschem Wein und deutschem Bier. Gemeinsame Bekannte knüpften unser Band schnell fest und fester, und mancher Trunk wurde der fernen Heimath geweiht. Und die Augen wurden uns feucht, und das Herz wurde uns weit. Still hatte sich die blonde Frau erhoben und plötzlich klangen leise Akkorde an unsere Ohren. Ein sekundenlanges Zögern, und dann schwang sich erst leise und verstohlen, dann laut und kräftig unser Sang hinaus in die frühlingsmilde, blumenduftdurchwehte Dezembernacht: „Wenn sich der Schwarm verlaufen hat, zur mitternächtigen Stunde" und zuletzt „Alt Heidelberg, du feine . . ." Es war spät, als wir unsere Zimmer aufsuchten. Als ich nun die alte Stadt im Mondschein vor mir liegen sah, begriff ich die ganze Tragweite des Wortes „sandades" . . .

Das Klirren eines Fensters im Nachbarhause machte mich aufmerksam. Halb im Schatten eines Zimmers, halb im fahlen Licht des Mondes wurde zunächst ein Spitzenbündel sichtbar, hinter dem ich wohl mit Recht ein weibliches Gesicht vermuthete. Jetzt huschte auch ein schwarzer Schatten um die Ecke und entpuppte sich als Student, der gekommen war, um seiner Dulzinea eine Serenade zu bringen. Weiche Akkorde auf der Gitarre bildeten das Vorspiel. Vergebens suchte ich zu erspähen, ob es braune oder schwarze Augen waren, die das Feuer in des Jünglings Herz entzündet hatten, als er mir selbst Antwort gab. Mit angenehmer Stimme sang er folgende Strophe:

„Als Gott sich einst ans Werk gemacht
Die Augen Dein zu schaffen —
Ließ er durch einen Engel sacht
Das Blau vom Himmel raffen."

Eine rothe Rose löste sich von der weißen Frauenhand und fiel zu des Sängers Füßen nieder, der sie hastig aufhob und, nachdem er sie an die Lippen geführt, am Busen barg. Dann präludirte er wieder. Meine Gedanken aber flogen zurück zu jener Zeit, wo auch mich Augen zur Begeisterung entflammen konnten . . . Armer Junge: Wirst du dir dein Ideal lange bewahren können?

„Schuf dann aus einem getheilten Rubin
Deine Lippen, die rosig schwellen —"

Wieder klang des Sängers Stimme, von Akkorden unterbrochen, durch die nächtliche Stille:

„Aus zarten Rosenknospen und Milch
Deines Busens berauschende Wellen—"

Eine kleine Kunstpause, dann mit leiser, sehnsuchtdurchbebter Stimme:

Wer weiß, welche Schöpfungsgeheimnisse der jugendliche Sänger dem Lauschenden noch enthüllt hätte — da tönte der schwere Schritt des Wächters auf dem holprigen Pflaster. Schnell schlang der Student den Mantel um die schlanken Glieder, und leise schloß sich oben das Fenster.

Die deutschen Flottenmannschaften

Die Kopfstärke der Flotte wird durch die Aushebungen im Jahre 1910 auf 57,170 Mann gebracht werden, d. h. es wird eine Erhöhung gegen 1909 um 3431 Mann eintreten. Das Militärpersonal der Flotte wird dann zählen: 2509 Offiziere, 273 Marineärzte, 2441 Deckoffiziere, 11,618 Unteroffiziere, 38,679 Gemeine und 1650 Schiffsjungen. Eine Vermehrung tritt vor allem bei den beiden Matrosendivisionen, den Werftdivisionen und den beiden Torpedodivisionen um 2910 Köpfe ein; die vier Matrosenartillerieabtheilungen und das Minenpersonal der Flotte um 47 Mann. Unter den 2509 Offizieren im Marinedienst werden sich befinden: 1872 Seeoffiziere, 401 Marine-Ingenieure, 50 Offiziere der Marineinfanterie, 93 Offiziere bei der Artillerieverwaltung, 61 Offiziere des Torpedowesens, 20 des Minenwesens. Der Nachwuchs des Seeoffizierkorps wird im neuen Jahre nur 185 Seekadetten — wie im Jahre 1909 auch — zählen, die im April n. J. bei der Inspektion des Bildungswesens der Marine zur Einstellung gelangen werden. In den letzten drei Jahrgängen werden dann 583 Seeoffziersaspiranten vorhanden sein. Da die Flotte vor der Hand noch dauernd ein erhöhtes Ingenieurpersonal infolge der Einstellung der großen Linienschiffe und der neuen Linienschiffskreuzer beansprucht, tritt 1910 eine Vermehrung der Ingenieure um allein 35 Stellen ein.

— Es gilt danach zu streben, daß unsere Neigungen in allen Punkten mit unserer Thätigkeit übereinstimmen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die größte und sensationellste Verschleuderung von Kleidern für Knaben und Kinder!

Der Verkauf beginnt Freitag, den 14. Januar, um 8:30 Morgens

Unser ganzes dritter Floor Lager von hochfeinen Knaben- und Kinder-Kleidern, Ausstattungen, Hüten u. s. w., wird ohne Beschränkung verschleudert. Die Herabsetzung der Preise wird eine tiefgehende sein. Die Reduktion wird so durchgreifend sein daß Alle welche die morgige Ankündigung lesen überrascht sein werden.

Unser ganzes Bestreben besteht jetzt darin unser ganzes Lager von Herbst- und Winter-Waaren so schnell als möglich in Geld umzusetzen. Wir erachten keine Verschleuderung als zu groß um dieses Endziel zu erreichen. Vollständige Einzelheiten werden morgen (Donnerstag) in den Spalten dieser Zeitung veröffentlicht werden.

Dieses $25.000 Lager von Knaben- und Kinder-Kleidern wurde nach dem Haupt-Floor transferirt, um die Käufermassen bedienen zu können, welche auf dieses große Bargain-Fest warteten.

Beachtet diese Seite morgen

wegen Einzelheiten von diesem, dem größten Verkauf seiner Art, welcher jemals vor sich gegangen ist.

Unser Laden wird am Freitag bis 7 Uhr Abends offen sein

BENSON & RIXON Co.

Unser Laden wird am Freitag bis 7 Uhr Abends offen sein

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Ersparnisse deponirt bis zum 13. Januar ziehen 3% Zinsen von dem Ersten des neuen Jahres.

Legt Euer Geld dort an, wo Ihr es zur Zeit der Noth haben könnt.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Straße, zwischen Clark und Lasalle

offerirt eine sichere und die bequemste Anlegestelle für Eure Ersparnisse. Die ideale Lage, in einem speziell gebauten Bankgebäude, auf dem Grund-Floor, im Herzen des Loop-Distrikts, ist leicht erreichbar von irgend einem Stadttheil. Zur Bequemlichkeit der Kunden ist sie Montag den ganzen Tag offen bis 8 Uhr Abends.

Kapital und Ueberschuß	$ 2,500,000
Einlagen	$17,000,000

Spezielle Einrichtungen für Check-Kontos von Einzelpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen gewährt auf zufriedenstellende Beträge.

Bank-, Spar- und Trust-Geschäft

jn3,7,12

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind. mifrson*

Halber Monat Zinsen frei!

Einlagen, die vom 1. bis zum 15. Januar gemacht werden, ziehen Zinsen vom Ersten an gerechnet.

Wir helfen Euch, das neue Jahr mit einem Bank-Konto anzufangen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.

Deutsch gesprochen.

22dz,mifamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

Erste Hypotheken zu verkaufen.

6maimomifr*

A. W. EHEIM

Rechtsanwalt

Geld 134 Monroe Str., Room 1414 zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. Central 2839. 6dz,edd*

Des Arbeiters Frau und seine Kinder finden in

72 Ost Adams Str.

(Basement)

Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.

Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.

HARRY PLOHR,

72 Ost Adams Str.

Der Salz gegenüber (Basement). 5nov*X

Leset die „Sonntagpost"

METROPOLITAN TRUST AND SAVINGS BANK

La Salle und Washington Straße, Südwest-Ecke

CHICAGO, ILL.

Eure sparenden Freunde

erhalten Zinsen auf Ihr Geld, und sind viel besser daran als Ihr.

Eröffnet ein Sparkonto

denn Ihr braucht Geld, um ein Heim zu kaufen oder ein Geschäft anzufangen.

Ihr müßt heute sparen

falls Ihr Baargeld haben wollt, um es anzulegen, wo sich eine gute Gelegenheit bietet.

Diese Bank bezahlt 3% auf Spareinlagen.

Kapital und unvertheilte Profite

eine Million Dollars.

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK

jan4—12

Beinahe halbes Jahrhundert im Geschäft	Abends offen bis 9 Uhr.

GRAHAM & SONS Bankers

Dampfschiff- und Versicherungs-Agenten.
Zinsen auf Spareinlagen bezahlt.

661 W. MADISON ST.

Munizipalbonds u. 1. Hypotheken zum Verkauf.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

26dez,30tX

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.

Telephon 1191 Main.

172 Washington St.

27mai,mifamo*

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 LaSalle Straße.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

misamo,*

Schiffskarten!

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderurg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Abfahrt von Chicago am 13. und 27. Januar.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.

J. V. ZINNER & CO.

Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

71 Ost Washington Str.

Ecke Dearborn Str., 1. Stock.

Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.

jan4,1mX

Schiffs-Karten

Extra billig für Januar.

$23 Ozean-Fahrt Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.

Beförderung ohne Umsteigen.

Keine Beköstigung und Bedienung.

Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.

Näheres Union Ticket Office.

Anton Boenert, Generalagent

266 Süd Clark Straße.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.

In Chicago seit 1871. 15sp.X*

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w. in

Zwischendeck und Kajüte.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 b. 12 Vm.

4sp,samomi*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

20nov,mifoson*

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wholesale und Retail

Wurst- und Fleisch-Geschäft.

Sedgwick und Beethoven.

Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 845